...ung mittels Pa-
...Blechhülle, dicht versiegelt, in einer
...lf Pfund.

Paket No. 3 — $5.00
Enthält 6½ Pfund geräuch. Butts,
1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 4 — $5.25
Enthält 6 Pfund Sommer-Wurst,
2¼ Pfund Schmalz.

...eingeschlagen in Muslin und Bur-

Paket Nr. 6 — $5.00
Enthält 10 Pfund Schinken

Paket No. 7 — $6.00
...t 10 Pfund Sommer-Wurst

...en Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von ...t die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernch-

...indem Ihr eines bestellt, um es in Eurem Laden zur An-...ch der Paket-Nummer.

...ngsschein von dem Departement für Landwirtschaft und ...ostamt.

...R MAYER & CO.
1241 Sedgwick Str., Chicago.

27dz*

...verbot.

Dazu kommen noch $467,000, welche Fuhrwerksbesitzer mehr als im Vorjahr verlangen. Die Besitzer der Fuhrwerke, welche die Stadt für Müll und Ascheabfuhr und andere Zwecke beschäftigt, erhalten jetzt $7 bez. $6 den Tag. Sie verlangen in Zukunft $8 bez. $11.

Maurer verlangen in Zukunft $10 den Tag, Kabelsplisser $9. Die Brückendreher verlangen für 252 Mann eine Zulage von $75,600.

Die Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt, Louise Osborne Rowe, unterbreitete gestern dem Finanzausschuß das diesjährige Programm für ihre Abteilung. Es sieht Ausgaben im Betrag von $41,170 vor. Ein Antrag, die Abteilung abzuschaffen, ist kürzlich vom Stadtrat abgelehnt worden.

Sondersitzung des Stadtrats.

In einer Sondersitzung ermächtigte der Stadtrat gestern die städtischen Abteilungsvorstände, ihre Abteilungen auf Grund der Budgetvorlage für das Jahr 1917 zu verwalten, bis das diesjährige Budget angenommen ist. Für Straßenreinigung, Müll- und Ascheabfuhr im Januar wurden dem Straßenamt $292,000 überwiesen.

Ald. Richert kündigte an, daß die Budgetvorlage am 7. Februar fertig sein würde.

Ernennt Zonenkommission.

Der stadträtliche Bauausschuß empfahl gestern, eine aus 11 Stadtbeamten und 8 Bürgern bestehende Kommission mit der Ausarbeitung eines Plans für die Schaffung von Wohnungs- und Geschäftszonen zu betrauen. Die Vertreter der Stadt in der Kommission sind Baukommissär Bostrom, Korporationsanwalt Ettelson, Ald. J. O. Kostner, Ald. A. J. Fisher, Charles H. Wacker, Präsident der Chicago Plan Kommission, und sechs Stadtväter.

O'Connor bleibt.

Mayor Thompson brachte gestern alle Gerüchte, daß die Tage Feuerwehrmarschall O'Connors gezählt seien, zur Ruhe. Er erklärte, nur Leistungen kämen für ihn in Betracht, und während O'Connors Amtsführung seien die Brandschäden in Chicago von $6,000,000 auf $4,000,000 gesunken.

Bäckerei geschlossen.

Das Gesundheitsamt ordnete gestern die Schließung einer Bäckerei in Edgewater an, in deren Kaffeekuchen Arsenik gefunden worden war. Acht Personen, die Kuchen der Bäckerei am Neujahrsmorgen genossen hatten, sind erkrankt. Es handelt sich nur um milde Vergiftungsfälle.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftshäuser am W. Washington Blvd. und an W. North Ave. verkauft.

Die American Paper Goods Co. hat das sechsstöckige Geschäftsgebäude der Jewel Tea Co., welche nach dem „Central Manufacturing Co." verziehen und ein jetzt von der Regierung benutztes Gebäude pachten will, Südwestecke des West Washington Boulevard und der Ada Str., Grund 200 bei 170 Fuß, zu $290,000 erworben.

E. H. Knoop & Co. haben von Ernst H. Knoops Erben das bislang von der Firma benutzte Geschäftshaus 624 W. North Ave., Nordwestecke der Vine Str., Grund 76 bei 125 Fuß, und auf der Westseite der Vine Str., 146 Fuß nördlich von der North Ave., 52 bei 100 Fuß, zu $150,000 gekauft.

Zu $125,000 hat G. T. Pushman das dreistöckige Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke des Michigan Boulevard und der 31. Str., Grund 96 bei 100 Fuß, mit $45,000 belastet, an Alexander F. McKeown verkauft und zu $65,000 C. N. Lawrence an Belle Compare das Laden- und Wohngebäude an der Südwest... der Lake Park Ave. und Ost 54. ... Grund 125 bei 80 Fuß, mit ...00 belastet.

... $12,000 jährlich hat auf zehn Jahre Sol. Bilofsky den Laden 210 S. Clark Str. von L. Z. Leiters Nachlaß gepachtet.

— Unkenntnis des Gesetzes macht nicht straffrei, aber Kenntnis des Gesetzes hilft manchem zur Straffreiheit.

— Es gibt nicht bloß Tücken — manchmal gibt es auch Liebenswür...keiten des Objektes.

... Prinzipiell handelt man ge... ...mann, wenn man den wah... ...nd nicht angeben will. ...iebe erhellt ein ...ffer wie ein

Von ...

Liebes, altes Theater!

Denen, die nichts von dir wissen, muß ich doch sagen, wo du stehst. Dort, auf dem Wege, der vom Graben, der Hauptstraße Prags, zur Karl-Ferdinands-Universität führt, dort, zwischen Obstmarkt mit den alten Höckerweibern, die wir als Schuljungen um Pflaumen anbettelten, und Eisengasse, die mit ihren Patriziergeschäften immer eine kommerzielle Pulsader der Stadt war, dort blickt dein alter, quadratischer Bau auf eine Umgebung, die gar nicht so finster erscheint, wenn man hundertfünfzig Jahre in diesem Häusergewirr aufwachsen durfte. — Als man dich einweihte, sprach Kaiser Joseph der Zweiter, derselbe, der den zentralisierten Staatsbau des alten Oesterreich geschaffen hat, das nun vor einem Jahre in der Revolution zusammengestürzt ist, das fliegende Wort: „Es möge ein Sonnenstrahl von dir auf dein düsteres Gegenüber fallen." Und dieses Gegenüber war die Universität, wo damals Zopf und Perücke herrschten und noch in den Tagen, wo wir für Wahrmund streikten, klerikale Schmalgesichter unsern Burschenhut beschimpften. Dein Sonnenschein hat also wenig genützt, liebes, altes Theater!

Aber: erzähle uns etwas aus deiner Vergangenheit! Erzähle, wie stolz du warst, als Goethe, von Marienbad kommend, in einer deiner Logen den „Clavigo" anhörte und sein Geheimratsblick gnädig und zufrieden dein Kulissenbild überblickte. Erinnerst du dich auch noch, des kleinen zierlichen Herrn mit der Puderperücke, der immer so viel husten mußte und Mozart hieß? Der an deinem Dirigentenpult saß und das Ständchen aus seiner „Hochzeit des Figaro" zum ersten Male vor fremden Ohren spielen ließ. Und der schon so blaß war und spitzig aussah, als er deinem Direktor, dem Herrn Bondini, die Partitur des „Don Giovanni" überreichte, die er auf dessen Bestellung hin geschrieben hatte. Dann hörten deine Mauern — auch als erste unter allen Theatern der Erde — das Menuett erklingen und sahen den steinernen Gast in dumpfen Riesenschritten, die sich auf der Baßgeige so schwer griffen, herannahen, um den liederlichen Don Juan zu überraschen. Erinnerst du dich noch daran? Und als man vor einigen Jahren dem Mozart eine Erinnerungstafel an der Fassade deines Hauses setzen wollte, gab es einen bösen Streit zwischen Deutschen und Tschechen. Was ging das wirklich die Tschechen an, da du doch damals noch eine deutsche Bühne warst? Ich glaube, liebes, altes Theater: du wirst das Mozartrelief nun nicht mehr erhalten!

Einige Male war auch Karl Maria Weber dein Gast und schwang seinen Taktstock, während oben auf der Bühne die Schauer der Wolfsschlucht und ein gespenstisches „Samuel hilf" alle guten Englein, die goldig-nackt auf deinen Logenbrüstungen saßen, erzittern machten. Dann unter Kreibich, das war wohl eine Glanzzeit: Wallnöfer sang und dem Elmblad war keine Note zu tief. Bis der großzügigste aller Direktoren den letzten Gulden in das Danaidenfaß des Defizites geworfen hatte. Als aber Angelo Neumann, jener schnauzbärtige, selbstherrliche Neumann, der mit den Opern seines Freundes Richard Wagner durch ganz Deutschland bis nach Riga und tief nach Rußland hinein gezogen war, in deine Direktionsstube kam, fing eine neue Epoche wirklichen, ernsten Kunstbetriebes an. Wie keiner vor ihm hatte es der wilde, grobe Hüne verstanden, sein Publikum auf den Weg geschmackvollen Verstehens zu leiten und künstlerische Taten zu vollführen, bei dem der wankelmütige Parkettverstand durch dick und dünn ihm folgte. Richard Wagner umjubelte und Richard Strauß zu verstehen vorgab. Damals war ich auch zum ersten Male in deinem Haus. Doch daran erinnerst du dich gar nicht mehr, liebes, altes Theater. Ich war ja auch noch so klein und ich mußte soviel lachen über die tollen Sprünge, die Thaller, Löwe und Schlesinger als liederliches Kleeblatt machten. Und vor dem Herrn „Lumpazivagabundus" bekam ich einen heiligen Respekt. Dann aber sahen mich deine Mauern öfters, regelmäßig, ja viel öfter als es meinen Professoren lieb war. Ganz oben auf der Galerie stand ich immer, auf meinem „Stammplatz", wie ich stolz meinen Mitschülern erzählte, für zwanzig Kreuzer, die ich mir vom Frühstücksgelde abgespart hatte. Was sah ich da nicht alles, wie klatschte ich mir die Hände wund, wenn Elsner — war das nicht ein Schweizer, liebes, altes Theater? — die Gralserzählung sang. Litzenkirchen als Franz Moor über die Bühne schlich, Gertrude Förstel eine liebe, herzige Mignon war und Hermann John nach Gedankenfreiheit schrie. Aus dieser Zeit mußt du mich kennen, liebes altes Theater! Denk nur nach!

Dann, später, saß ich unten im Parkett und mußte den Blasierten-Unnahbaren spielen. Denn ich schrieb Rezensionen für die Zeitungen und sollte ein hartes, gerechtes Urteil fällen. Aber diese stolze Mi... ...r nur eine vorgetäuschte Ma... ...war glücklicher, wen... ...ielt wurde als ... ...sich die ...

... den Osterfeiertagen, und Kainz, ... der Prag ein geographisches Mittel zwischen Wien und Berlin bedeutete, Dehmut und Slezak und Schmedes, bis Angelo Neumann den waschechten Amerikaner, den Mädchenschwarm Piccaver, entdeckte, von dem man nicht wußte, was schöner sei: seine Stimme oder — seine Frau? Wen aber mußte Angelo Neumann erst mit seinem Kutscherbasse anschnurren, ehe das Talent in ihm zur Reife kam? Den Moissi, der schon am Verbummeln war, und viele andere, die heute Ruhm und Glanz genießen, um Angelo Neumanns Namen noch auf Jahrzehnte hinaus zu ehren. Er war doch ein ganzer Kerl. Nicht wahr, liebes, altes Theater? Ebenso wie sein Sohn ein feiner Kopf war, der die Reden Buddhas ins Deutsche übertragen hat. An die Dirigenten, die vor deinem Pult standen, erinnerst du dich gewiß: an Mahler, Leo Blech, an Stransky, der in Amerika ist, an Egon Pollak, Meyrowitz und an das Spitzmausgesicht Zemlinskys, der sich heute noch in einem Dirigentenstuhl dreht.

Und wieviele Premieren haben wir erlebt, du freudig erstaunt oder höchlichst erschreckt, ich mit der Feder die Ereignisse glossierend. Die Opern des jungen Siegfried Wagner —nicht wahr?—, einen Weingartner, den ersten „Parsifal" in Europa außerhalb Bayreuths — doch das schon unter Heinrich Teweles, der einmal mein Chefredakteur war und den ich als Nachfolger Angelo Neumanns nicht minder schätzte —, dann die erste Komödie Paul Egers, der damals in Prag ein schüchterner, aber zielbewußter Dramaturg war und jetzt in Hamburg ein großer Herr ist, das Schönherr-Drama „Glaube und Heimat", gleichzeitig mit dem Volkstheater in Wien — die schwarzen Kutten im Veitsdom oben rauften sich die Haare über diese neue Art von Gottlosigkeit — und schließlich Hasenclevers „Sohn", lange noch vor Dresden. Weißt du das alles noch, liebes, altes Theater?

Just jetzt, da ich lese, daß die Tschechen dich zur Pflege ihrer Kunst übernehmen wollen, steigen mir diese Erinnerungen auf. Sie zeugen, nehmt alles nur in allem und von dem allen noch das Beste heraus, für gute, ehrliche, deutsche Kunst. Du hast deine Tradition rühmlich bewahrt, kein Feind darf dir dies absprechen, liebes, altes Theater! Und eigentlich sollte ich traurig und sentimentatal werden, weil du den Deutschen in Prag, meinen Freunden und Landsleuten, verloren gehst. Aber ich denke an die tschechische Dichtergeneration, die mit neuen Worten und Werken herandrängt, an Brzezina, Czapek und Frana Sramek und die anderen, die ich nur dem Namen nach kenne, und ich glaube halt: auch diese brauchen eine Stätte, wo sich ihre junge Kunst zeigen darf. Ich weiß, liebes, altes Theater, du bist deutsch im Innern deines Herzens und willst es bleiben. Du darfst es auch bleiben in der Erinnerung an schöne, große Tage; sonst aber bestimmt der Spruch der Weltgeschichte über deine Zukunft, und die ist gegen alles, das sich heute noch deutsch in Prag nennt. Schau, liebes, altes Theater, auch unsere Studentenmützen, die wir so lange verteidigt hatten, mußten der neuen Zeit weichen: du siehst sie nirgends mehr in Prag. Und so erfüllt sich auch deine Bestimmung.

Und nun leb wohl, du liebes, altes Theater. Ich habe viel erlebt in dir und viel gesehen. Ich will dich niemals vergessen. Und wenn ich wieder einmal nach Prag komme, dann werde ich dich sicher besuchen und mir anhören, wie die schwere, metallische Sprache der Tschechen an deinen Wänden, die berühmt sind wegen ihrer feinfühligen Resonanz, widerhallt. Und dann wollen wir zwei zu Gericht sitzen und die Entscheidung prüfen, wer besser Theater spielt, die Tschechen, oder die Deutschen. Und dann wollen wir, je nachdem dieses Urteil ausfällt, die Vergangenheit lobpreisen oder die Gegenwart verdammen, weißt du, so bissig, wie es nur ein Kritiker aus dem ff versteht.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Original
Victrolas und Columbia
Sprechmaschinen
Für Bar oder leichte Abzahlungen.
Neueste Records gerade aus Deutschland angelangt.

Träum des Deutschen Michel; Behüt dich Gott es wär' so schön gewesen; O schöne Zeit, o selige Zeit; Wir Deutsche sind doch sonderbare Menschen; Tiroler und sein Kind; Lorelei Ich weiß nicht, was soll es bedeuten; Rheinlied; O du schöne Schnitzelbank; Aus der Jugendzeit; Ihr Kinderlein kommet; Stille Nacht, heilige Nacht; O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit, Chorgesang; Vom Himmel hoch, da komm ich her, und viele andere zur Auswahl.
Katalog frei. — Bestellt, so lange der Vorrat reicht.

J. M. COOPER
335 W. North Ave.
Chicago. Tel. Diversey 2790.
Abends offen.

4dz*

Um die Jahreswende ... das Vergangene, frei nach Castellis „Gebt mir mein Geld zurück!" — Ein Ausblick auf das Kommende. — Schaltjahr 1920 — 366 Tage Damenwahl. — Das Schaltjahr-Privileg der unverheirateten Weiblichkeit und die Schaltjahrgefahren für die dito Männlichkeit. — Wie ihnen zu begegnen ist.

Cincinnati, 31. Dez. 1919.

Denk ich so ritour im Lebe,
Ach, da werd mei Auge naß,
Was war denn mei ganzes Schtrebe?
Vanitatum Vanitas.
Rein verschwunne, mitaus Schpuhr,
Aend ich dscheun die Exklamäschen:
„Gebt mei Monnie mir ritour!"

Poetrie hat mich begeischert,
Schon als Jüngling mich beglückt,
Aend ich hen zusammgekleischtert
Poems änd zusammgeflickt.
Den Parnaß-Top zu erreiche
War mei Aehm, als ich erfuhr,
Daß die Muse mich net gleiche,
„Gebt mei Monnie mir ritour!"

Mjusik hen ich auch getriebe,
Hen geblase änd gegeigt,
Aber nix is mir gebliebe,
Was mei Loff for Mjusik zeigt,
So e Hiero in der Tonkunscht
Glaubte ich zu werde schuhr,
Jetzt pfleg' ich die Grammophon-Kunscht,
„Gebt mei Monnie mir ritour!"

In die weite Welt zu träwweln,
Das war früher mei Pläsier,
Naetschers Bjutie zu önräwweln
Dünkt' das Allerschönste mir.
Uff die höchsche Berg gehöntet
Habe ich des Weltgeischt's Schpuhr,
Böt mei Teim in Wehn verschpendet,
„Gebt mei Monnie mir ritour!"

Loff hat auch mei Herz getroffe,
Aend mir Luscht änd Leid gebracht,
Bin errötend nachgeloffe,
Wie so schön der Schiller sagt.
Hen geseufzet, daß es schallte,
Flaurs gehöntet uff die Flur,
Dafor hen ich jetzt mei Alte,
„Gebt mei Monnie mir ritour!"

In Sossieietie zu scheine
Schien mir gloriös mitaus Fehl,
Pomps zog ich an meine Beine,
Uff mei Bäck e Swalloh-Tähl,
Hen for Schteil viel Geld bezahlet,
Böt die Schwells, die lachte nur,
Aend hen mich a Snob gekahled,
„Gebt mei Monnie mir ritour!"

Um die Teim dir zu verkürzen,
Dacht ich, muscht du schporting gehn,
Tat mich in den Schtrudel schtürze,
Um den Eleffant zu sehn.
Aber fuhn war ich machulle,
Hatt' schtatt Pleschur Trobbel nur,
Weil mei Leg sie tate pulle,
„Gebt mei Monnie mir ritour!"

Scienß, dacht ich dann, ischt labend,
Dscheun den Wissenschafts-Verein,
Böt am erschen Vortragsabend
Schlief ich schon gemütlich ein.
Alles, was ich dort gehöret,
Hatt' von Scienß gar kei Schpuhr,
War gelehrt net, böt verkehret,
„Gebt mei Monnie mir ritour!"

Weil ich schwach war uff die Beine
Aend kweit fatt and fläbbie ward,
Tat ich auch die Törners dscheune,
Denn ich glich die Törner Art,
„Heiler Meind in heile Knoche"
Is e feines Motto schur,
Boot ich hen mei Bohns gebroche,
„Gebt mei Monnie mir ritour!"

Viel, indied, hen ich geschpendet
For das launenhafte Glück,
Wenn sich's mal von uns gewendet,
Kehrt es selten mehr zurück.
Doch uns bleibt ja noch das Hoffe,
Schönste Gabe der Natur,
Aend das Geld, das ich versoffe,
„Beus, das will ich net ritour!"

Das Schaltjahr ist bekanntlich dazu da, um die Zeitrechnung wieder einzurenken, die ganz aus Rand und Band gekommen wäre, hätte nicht Julius Cäsar den 29. Februar erfunden und Papst Gregor seine Erfindung verbessert. Genau auf die Sekunde stimmt es zwar heute noch nicht, aber „We Should Worry"! sagt die Jungfrau, die 1920 ganz ganz bestimmt den Anschluß zu erreichen hofft, den sie bislang immer versäumt hatte. Im Schaltjahr kann kann sie den Liebesgott „boßen" und seinen Pfeilen die Richtung vorschreiben; sie hat die Initiative, kann wählen, und wenn auch noch nicht überall am Stimmkasten, so doch — und das ist wichtiger—den Herzensliebsten, und sie müßte keine Evastochter sein, soll es ihr vorbeigelingen. Jawohl, das Schaltjahr gehört den unverheirateten und doch so heiratsfähigen Damen; sie wandeln auf der Freierin Füßen; kurz, sie haben anno 1920 die Hosen schon vor der Ehe an, und dagegen hilft kein Mucksen.

Um dieses Vorzugs willen allein schon verdient das Schaltjahr es, angesungen zu werden. Also drauf los:

Alter Knabe setze wieder
An deiner Schreibmaschin' dich nieder,
Schreibe flugs das Schaltjahr auf,
Das begonnen seinen Lauf.

Da der Februar, wie bekannt sich
Rühmt der Tage neunundzwanzig,
Der Kalendermacher Schaar
Gibt's ihm jedes vierte Jahr.

Und es kann mit heiteren Mienen
Einen Taglohn mehr verdienen,
Jeder, der mit Mut und Kraft
Heutzutage bei'm Tage schafft.

Da fünf Sonntage daneben
Sind dem Februar gegeben,
Hat der Monat dieses Jahr
Auch fünf Ruhetage gar.

Lust'ge Narren wird's erfreuenn
Zu erfahren hier von Neuem,
Daß die Fastnacht, wie sich's frommt,
Dieses Jahr im Februar kommt.

Ein Verhältnis einzufädeln
Gibt den Witwen und den Mädeln
Prächtige Gelegenheit
Auch das Schaltjahr jederzeit:

Dürfen ja in seinen Tagen
Ihren Auserwählten fragen
Sonder Scheu und sonder Zier:
„Teurer Charley, liebst du mir?"

„Willst du nicht der Meine werden?
Zu den Glücklichsten auf Erden
Mach' ich dich, willst du mich frei'n,
Laß recht bald die Hochzeit sein!"

Denn sonst kann im Liebesgarten
Manche Blume lange warten
Bis den schönen Schmetterling
Sie, den heißbegehrten, fing.

Doch im Schaltjahr geht's geschwinder,
Leicht und besser auch nicht minder.
Spricht die Jungfrau: Willst du frei'n?
Sagt der Jüngling selten Nein.

Leichter dieses zu vollbringen
Wird den Witwen es gelingen,
Als den Mädchen, unvermählt,
Denen's an Erfahrung fehlt.

Doch es hilft, (daß ich's euch sage,)
Ist an seinem Namenstage,
Und verbindet „sie" und „ihn"
Baldigst nun St. Valentin.

Denn am Vierzehnten, ihr Lieben,
Wird so mancher Brief geschrieben,
Und nach löblichem Gebrauch
Manche bunte Karte auch.

Die oft schneller als wir dachten,
Eine Hochzeit fertig brachten. —
Und im Schaltjahr schreiben kühn
Merschtendeels wohl sie an ihn.

Laß mich hoffen, daß den nöt'gen
Mut dazu hat allen led'gen
Damen nach Gebühr gebracht
Unser Schaltjahr, habet acht!

* * *

Die kommenden 366 Tage sind demnach samt und sonders kritische Tage erster Ordnung. Auf jeden Fall ist ... arglosen Männerwelt Vorsicht ...uraten. Wenn euch Ehescheuen, Hagestolzen und sonstigen unverbesserlichen Junggesellen eure Freiheit lieb ist, so läßt euch nicht beikommen, im Schaltjahr den Gentleman herauszukehren und einer Dame in der Straßenbahn euren Sitz zu geben. Wie leicht könnte sie die Gelegenheit beim Schopfe fassen und dir etwas ins Ohr flüstern, worauf du entgegnen müßtest: Bitte, sprechen Sie mit Mama! Uebt also vom 1. Januar an bis zum 31. Dezember nicht eine Tugend, die ihr in anderen Jahren auch nicht strapazirt habt, nämlich Höflichkeit gegen Damen.

Folge nicht ihren Spuren, weder errötend noch in anderen Farben. Im Jahre des Heils 1920 folgt sie deinen Spuren, und wenn sie dich eingefangen hat, dann erst ist die Reihe des folgens an dir und diese Rolle ist dir dann bis ans Ende deiner Tage beschieden.

Das Schicksal mutwillig herausfordern hieße es, einem schönen Fräulein Geleit anzubieten. Du bist nie sicher, ob es den Faust gelesen und züchtig wie Gretchen antwortet, daß es weder Fräulein auch sonst nicht schön ist und ohn' Geleit nach Hause gehen kann. Auch wenn es den Faust kennt, ist 10 gegen 1 zu wetten, es nimmt die Einladung an, und wenn du erst an der Angel zappelst, kommst du nicht wieder los.

Der Gipfel des Leichtsinns ist es, sich auf eine Bank niederzulassen, auf der schon eine Dame Platz genommen hat. Hat sie einen Strickstrumpf in der Hand, dann ist sie ungefährlich, hält sie aber einen Azorl an der Leine, dann hängt es nur von der Schnelligkeit deiner Beine ab, ob du dein Junggesellentum ungefährdet nach Hause bringst oder das Hunderl oder du an der Leine bleibst. Da Vorsicht nicht nur die Mutter der Porzellanfabrik ist, sondern auch der Tapferkeit besserer Teil, so begib dich nicht unnötig in Gefahr und meide besetzte Bänke.

Unter keinen Umständen fallet mit Anzeigen 'rein, die in der Zeitung erscheinen und folgendermaßen lauten mögen: Der hübsche junge Mann mit dem blonden Schnurrbart, den ich gestern Abend in der Car anlächelte, wird gebeten, zwecks ehrbarer Annäherung seine Adresse unter „Liebe auf den ersten Blick" in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Oder: Der Herr, welcher mein Taschentuch nicht aufhob, das ich gestern Abend in der Vinestraße absichtlich vor ihm fallen ließ, wird u. s. w. Alles ist vergeben und vergessen. Endet eine solche Bekanntmachung mit der Einladung zu einem Stelldichein, mit kindeskopfgroßer Chrysanthemum oder roter Nelke als Erkennungszeichen im Knopfloch, so gehe man nicht selber, sondern schicke seinen ärgsten Feind. Man kann auf diese Weise Rache nehmen, ohne die eigene Haut dabei zu Markt zu tragen.

Nun steht keiner Dame an der Stirn geschrieben, ob sie Witwe, gänzlich unverheiratet oder schon ein paar mal geschieden ist, ob sie das gefährliche Alter noch nicht angefangen, schon überstanden hat oder noch mitten drin ist. Laut Warnungstafel, die an augenfälligster Stelle im Junggesellenklub angeschlagen ist, befindet sich jedes weibliche Wesen im gefährlichen Alter. Deshalb nehmt keinerlei Chancen. Hüllt euch in Unnahbarkeit, wie immer ihr das anzustellen gedenkt; legt den Grundsatz häufig verlieben, aber nie verheiraten, zu den übrigen Neujahrs-Resolutionen und unterlaßt es, in den kritischen 12 Monaten den liebenswürdigen Schwerenöter zu spielen.

Bei einiger Vorsicht und Beachtung dieser Winke und Fingerzeige lassen sich die Klippen des Schaltjahrs umschiffen, ohne Gefahr, im Ehehafen zu stranden.

Carl Pletz.

Die Heimkehr Mackensens.

Aus Wien, 30. November, meldet der Spezialberichterstatter der „Vossischen Zeitung": Der Sonderzug, der Generalfeldmarschall v. Mackensen in die Heimat zurückführt, traf mit großer Verspätung nach 1 Uhr nachmittags im Wiener Ostbahnhof ein. Außer den Mitgliedern der deutschen Botschaft, dem deutschen Generalkonsul und Mitgliedern der deutschen Inspizierungsstelle im Kriegsministerium waren einige hundert Mitglieder der deutschen Kolonie und der deutsch-nationalen Studentenschaft erschienen, die beim Einlaufen des Zuges in Hoch- und Heilrufe ausbrachen. Der Staatssekretär für Heerwesen, Dr. Deutsch, begrüßte den Feldmarschall im Namen der deutsch-österreichischen Regierung auf österreichischem Boden. Er sagte u. a.:

Sie waren im Kriege ein Führer des deutschen Volkes. Es war ein furchtbarer Krieg, in dem wir aufeinander angewiesen waren. In der Zeit des Ueberganges, die wir jetzt erleben und erleiden, in der Zeit, in der wir uns verlassen wähnten von aller Welt, hat das deutsche Volk uns wieder geholfen. Ich benutze den Anlaß Ihrer Durchreise, um Ihnen, Herr Generalfeldmarschall, als Vertreter des deutschen Volkes unsern herzlichen Dank zu sagen für das, was die Deutschen im Kriege für uns geleistet haben und was sie jetzt wieder für uns tun. Seien Sie willkommen auf deutschem Boden, den Sie zum ersten Male nach schweren Monaten der Internierung betreten.

Ein von der französischen Gesandtschaft entsandter Offizier meldete sich und bat den Feldmarschall, etwaige Wünsche zu äußern. Er nahm den Dank Mackensens für die korrekte Behandlung auf dieser Fahrt entgegen. Dann bestieg Mackensen wieder seinen inzwischen mit Chrysanthemen geschmückten Salonwagen, ...

Rheumatismus

Rheumatismus ist in Eurem Blute. Er lebt in Euren Adern wie ein hungriger Wolf im Schafstall. Euren Frieden störend, Eure Energie vernichtend, Eure Gewebe entzündend, Eure Gelenke versteifend, Euer Herz angreifend, und Ihr müßt ihn überwinden oder er wird Euch überwinden. Ihr müßt ihn hinaustreiben. Ihr könnt den Rheumatismus nicht durch die Füße oder durch die Haut mittelst Pflaster oder künstlicher metallener Vorrichtungen herauslocken. Ihr könnt ihn nicht durch Elektrizität herausnötigen. Ihr könnt ihn nicht durch Christian Science hinausdenken. Hoffen, wünschen, sehnen, bitten, fasten, Diät halten, schwitzen, baden oder reiben wird den Rheumatismus nicht aus dem Körper hinaustreiben. Rheumatismus ist Harnsäure im Blut, und falls Ihr selbige aus dem Blute heraustreiben wollt, müßt Ihr hinter dieselbe hergehen und sie hinausschaffen. Diese Bekanntmachung wird Euch zeigen, wie Ihr zu Werke gehen müßt. Leset jedes einzige Wort, das wir sagen, und dann treibt den Rheumatismus hinaus und seid von Schmerzen und Elend befreit.

Ich wünsche einen Brief

von jedem Leser dieser Zeitung, der an Rheumatismus, Lumbago oder Neuralgia leidet, nebst Namen und Adresse, so daß ich ihm frei eine Dollar-Flasche meines Rheumatismus-Mittels senden kann. Ich will jeden Rheumatismus-Leidenden auf meine Kosten überzeugen, daß mein Rheumatismus-Mittel leistet, was Tausende sogenannte Heilmittel nicht zu leisten vermochten — es heilt tatsächlich Rheumatismus. Ich weiß es. Ich bin davon überzeugt und wünsche, daß jeder Rheumatismus-Leidende es erfahre und inne werde, ehe er mir einen Cent Profit gewähret.

Kuhns Rheumatismus Remedy geht in das Blut hinein, um die Harnsäure zu finden. Es trifft die Harnsäure dort und treibt sie raus, und das ist der Grund, warum es Rheumatismus heilt.

Rheumatismus ist Urinsäure, und Urinsäure und Kuhns Rheumatismus-Mittel können nicht zusammen in demselben Blute leben. Der Rheumatismus muß gehen und er geht. Mein Heilmittel kuriert die scharfen, schießenden Schmerzen, die schweren, schmerzenden Muskeln, die heißen, pochenden, geschwollenen Glieder und verzogenen, steifen, gebrauchsunfähigen Gelenke und heilt sie schnell.

Ich kann Euch das Alles beweisen

wenn Ihr mir nur Gelegenheit gebt. Ich will viel beweisen in einer Woche, wenn Ihr mir schreibt und meine Gesellschaft ersucht, Euch eine Dollar-Flasche frei nach folgender Offerte zu schicken. Einerlei, welcher Art Euer Rheumatismus ist, oder wie lang Ihr ihn gehabt habt. Einerlei, welche anderen Mittel Ihr gebraucht habt, wenn Ihr das meinige nicht gebraucht habt, so wißt Ihr nicht, was ein wirkliches Rheumatismusmittel tut. Leset unsere Offerte und schreibt sofort um eine freie Dollarflasche.

C. W. Kuhn

Eine $1-Flasche frei zur Probe

Wir wünschen, daß Ihr Kuhn's Rheumatismusmittel versucht und so selber lernt, daß Rheumatismus geheilt werden kann, und daß wir für diese Probe nichts verlangen. Eine gerechte Probe ist alles, was wir verlangen. Findet Ihr, daß es Euren Rheumatismus oder Neuralgie heilt, so bestellt mehr, die Heilung zu vollenden, und uns so Profit zu gewähren. Hilft es nicht, dann ist es damit zu Ende. Wir schicken nicht ein kleines Fläschchen, das nur einen Fingerhut voll enthält und von keinem Belang ist, sondern eine Flasche voller Größe, wie sie regelmäßig in der Apotheke einen Dollar kostet. Diese Flasche ist schwer, und wir haben Onkel Sam für die Beförderung in Euer Heim zu bezahlen. Ihr müßt uns daher 25 Cents schicken, das Porto, Versenden und Verpacken zu bezahlen, so wird Euch diese eine Dollarflasche prompt geliefert, frei alles vorbezahlt. Es ist nichts weiter zu bezahlen bei Empfang oder später.

Wartet nicht, bis Eure Herzklappen durch das Rheumatismusgift leiden, sondern bestellt heute und bekommt eine Dollarflasche frei. Nur eine Flasche an eine Familie und nur an solche, die 25 Cents für Kosten einschicken. Adresse: Kuhn Remedy Co., G. R. Dept., 1855 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Grobschmied ...

Krämpfe und St...

Schultern und Knie aus dem Gelenk.

Sendet diesen Kou...
KUHN REMEDY CO., G. R. ...
1855 Milwaukee Ave., Chic...

Name ...
Wohnort ...
Staat ...
Straße oder R. F. D. ...

.......................2 Cents
.......................55 Cents
tates of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan,
ri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
agpost" per year...$6.50
s the price will be per year $5.00
agpost' per year...$7.00
agpost' ....5 Cents

"-Gebäude: 225 W. Washington Str.,
chen Wells Str. und Franklin Str.
Telephon: Franklin 5900 Illinois

er 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin,
uri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
agpost" ....$6.50 per Jahr
Staaten ist der Preis ....$5.00 per Jahr
tagpost" ....$7.00 per Jahr
post". die einzelne Nummer ....5 Cents

Class Matter September 9th 1889 at the Post Office
der Act of March 3rd, 1879.

Jahrgang. — Nr. 2.

...jagd auf die „Roten".

...em im Verlaufe der letzten Wochen und ...erzulande sehr viel von der „Bolschewicki"-, ..."- oder Kommunistengefahr geredet und ...orden war, wurde es der großen Masse ...ttsbürger schwer, an eine solche Gefahr ... Heute werden sie's glauben müssen, daß ...d. Denn gestern Abend fand auf Ver... des Generalanwalts der Ver. Staaten eine ...e, über das ganze Land, vom Atlantik bis zum Pazifik und vom Golf bis zur kanadischen Grenze, ausgedehnte Treibjagd statt auf Leute, die sich bolsche...istischer oder kommunistischer Gesinnung, bezw. Propaganda, verdächtig machten, mit dem Ergebnis, daß an die 3900 „Rote" eingesammelt wurden — und so etwas tut keine Regierung ohne guten Grund.

Als guter Grund für solches Vorgehen kann ...nzig und allein die Erkenntnis, oder der ehrliche Glaube, daß die verhafteten „Roten" direkt (durch Verschwörungen usw.) oder mittelbar (durch Ver...eitung ihrer Lehren und Aufwiegelung der Massen, ...w. Beeinflussung unreifer und unklarer Köpfe), eine ...irkliche und augenblicklich drohende ...ahr wurden für die Sicherheit der Regierung, ...uhe und den Frieden des Landes. Kein anderer ... könnte stark genug sein, eine besonnene, starke ...wissenhafte Regierung zu solchem Schritt zu ... Eine Regierung, die eine solche Treibjagd ...end einem anderen Grund veranlaßte, würde ...ine schwere Schuld auf sich laden. Wir müssen ...nehmen, daß die Regierung genügend Grund ...hrlich zu glauben, daß die Mitglieder der ...nistischen Partei" und der „Kommunistischen ...eiterpartei" und die anderen, die als „Rote" ...rhaftet wurden, eine wirkliche und augenblicklich ...ohende Gefahr für Regierung und Land bildeten — ...gleich wir nichts davon merkten.

Eine solche Treibjagd und solche Massenverhaf...ngen vorgenommen, ohne den Glauben an ihre ...wendigkeit zur Verhütung schweren augenblicklich ...enden Unheils, wäre ein unentschuldbares Ver...n der Regierung gegen das verfassungsmäßige ...t des Landes, die persönliche Freiheit und die ...ürsruhe der Massen. Wenn in jenem Glauben ...eführt, mag sie eine Unklugheit, ein grober ... sein. Es wird dann darauf ankommen, ob ...ube gut begründet war — und das wird ...ohl in den nächsten Tagen erkennen lassen ... weiteren Verfahren. Wenn jener Glaube ...ründet war, dann werden gegen die Ver... bestimmte Anklagen erhoben werden, und ...folgenden gerichtlichen Verhandlungen wer...rkennen können, ob die Gefahr in der Tat ...nd wirklich so groß war, eine so große Auf...egende und Beunruhigung verursachende ...rzunehmen, oder ob wir es hier mit einem ...rgroßer Aengstlichkeit, bezw. Schneidigkeit, ...hlimmerem zu tun haben.

...chismus, Kommunismus, Bolschewismus — ...keine Berechtigung hierzulande; auch heute ...trotzdem in den jüngsten Monaten und ...iel geschah, was wie Spott und Hohn ... gesunden Menschenverstand und Recht, ... Freiheit und die demokratischen Ideale ... Am letzten Ende liegt die Macht hier ... Volke, und dieses kann, wenn es nur ...ielbewußt handelt, alle Schäden ab...echte und Freiheiten wahren, bezw. in ...e zurückgewinnen auf friedliche und ...e. Wer nicht nur dem Namen und ...rte oder Bürgerbriefe nach, sondern auch ... Amerikaner ist, kann für Bolschewisten, ...n, Anarchisten und was sich sonst noch ...zeichnung „Rote" zusammenfassen lassen ... Sympathie, sondern nur eine Art un...itleid haben. Ungeduldiges und einiger...iches Mitleid, weil sie zwar nichts Gutes ...doch in ihrem Unverstand viel Schlimmes ...nd veranlassen mögen, unreife und un... zu verbrecherischen Dummheiten und ...brechen verleiten und uns in unserer ...rbeit stören, im Besitz und Genießen ...gen.

...wältigende Masse der Bürger wäre sehr ... alle „Roten" los werden könnten: auf ... Das heißt unter peinlicher Wah...d so, daß sie keinen „Samen" zu...

...hafteten sind mit verhältnismäßig ...nen Aliens — Fremde — und sollen, ...ortiert, nach ihren Heimatländern ab...ben. Vielleicht ist das das Einzige, was ...nen machen kann, sofern man sie nicht ...fen lassen will. Und vielleicht ist die ...g in manchen Fällen angebracht. Eine ... deportierung dürfte ein schwerer Fehler ...enn Gedanken kann man nicht deportieren, ... „Gedanken", die sie aussprachen, würden ... Abschiebung nur größere Bedeutung und ...gegeben werden.

...Abschiebung würde sie als Märtyrer ihrer ...ung hinstellen und ihnen hunderte Nachred... für jeden einen Jünger, den sie ihrer ...eicht hätten sichern können, wenn man sie ...ätte schwätzen lassen.

Winterbrände.

...t eine bekannte Tatsache, daß um so mehr ...rände entstehen, je kälter es ist. Die meisten ...ünste kommen im Winter aus, und in den ... Nächten des Jahres sind die Feuerwehrmann... ständig auf dem Sprunge, zur Attacke zu ... Vielen mag das als etwas Unvermeidliches er...n, als etwas, dem man nicht aus dem Wege ... kann, sondern dem man eben begegnen muß, ... es geht. Das ist indessen durchaus nicht der ... Die Erscheinung ist erklärlich, aber sie ist keine ...endigkeit. Wenn die Menschen nur ein ...ere Umsicht anwenden und nicht so boden...nig mit dem Feuer in jeglicher Gestalt ... zu Zeit durch ... nicht bloß auf ihre Zuverlässigkeit, sondern auch auf ihre Gefahrlosigkeit untersuchen zu lassen. Es schadet gar nichts, wenn das mehr als einmal im Jahre geschieht; denn oft bildet sich der Zustand der Feuergefährlichkeit erst im Laufe des Winters heraus. Schadhafte Oefen und Röhrenführungen bilden in der jetzigen Jahreszeit die häufigste Ursache der Brände. Daß sie hierzulande häufiger sind als in den meisten europäischen Ländern, liegt zwar teilweise auch an der leichteren Bauart unserer Wohnhäuser, aber vorzugsweise doch daran, daß der Europäer von Klein auf zu größerer Vorsicht im Umgange mit dem Feuer erzogen wird. Hierzulande sollte dasselbe geschehen.

Seitens der Versicherungsgesellschaften und auch seitens der Schulen wird allerdings manches getan, der landesüblichen Sorglosigkeit entgegenzuarbeiten; aber der Erfolg läßt vorläufig doch noch sehr viel zu wünschen übrig. Wieviele von den Zigaretten rauchenden jungen Leuten achten wohl gewohnheitsmäßig darauf, wohin der noch glimmende Stummel fliegt, wenn sie ihn fortwerfen! Und wie oft sind durch dieses achtloses Fortwerfen noch schwelender Zigaretten oder selbst Streichhölzer nicht schon mächtige Feuersbrünste entstanden.

Unverständiges Umgehen mit elektrischen Hausleitungen hat ebenfalls so manchen Schaden auf dem Gewissen. Die Ordinanz, nach der solche Hausleitungen nur unter vorgeschriebener sachverständiger Aufsicht angelegt werden dürfen, ist daher vollauf berechtigt. Bestände sie nicht, so würde die Zahl der Hausbrände sich rasch vermehren. Denn nur wenige Menschen haben eine Ahnung von der Gefahr, die in den harmlos scheinenden Leitungsdrähten schlummert. solange sie sorgsam isoliert sind, aber zu erschreckender Wirklichkeit wird, sobald irgend eine Zufälligkeit oder eine unbedachte Hand dem Strom Gelegenheit gibt. die ihm bereitete künstliche Bahn zu verlassen und sich seinen eigenen Weg zu suchen. Auch die hieraus entstehenden Brände häufen sich natürlich in der Jahreszeit der langen Nächte und kurzen dunklen Tage. Aber auch sie sind, wenn nicht stets zu vermeiden, so doch hinsichtlich ihrer Zahl starker Einschränkung fähig.

Eine weitere nicht zu unterschätzende Feuersgefahr bildet die Ansammlung von allerhand Schurrmurr, Papier, Lumpen und dergleichen in Kellerecken oder sonst in irgendwelchen unbenutzten Winkeln des Hauses. Das Zeug trocknet im Winter unter dem Einflusse der Heizung leicht aus und brennt, wenn gelegentlich einmal ein Funke hineinfällt, wie Zunder. Solchen Plunder sollte man gar nicht im Hause aufbewahren. Aber wo gibt es wohl ein Wohnhaus hier in Chicago, das nicht eine solche Lumpenecke aufwiese? Wenn das Publikum dann auch noch größere Vorsicht beim Gebrauche von Gasolin, Kerosin, Benzin und überhaupt allen brennbaren Oelen üben würde, dann würde der Posten eines Feuerwehrmannes sehr bald zu einem der begehrtesten in der Stadt werden, und dem Nationalvermögen würden alljährlich viele Millionen erhalten bleiben, die gegenwärtig in Rauch aufgehen.

Aus dem Narrenhaus der Zeit. In Berlin steht die Eröffnung einer sehr seltsamen Gemäldegalerie bevor: Galerie dadaistischer Zukunftsbilder. Diese „Gemälde der Zukunft" werden sich bewegen und von Motoren angetrieben sein. Die Dadaisten (Futurismus ist ihre Großmutter, und sie propagieren den stilvollen Unsinn und den geistvollen Bluff systematisch; betonen notabene dabei, daß sie den „Kunstschmus" satt haben und außerhalb der Kunst arbeiten wollen) experimentieren da mit neuen Ausdrucksmitteln über die Karrikatur hinaus. Man wird Bilder sehen, wie z. B. den „Kriegsgewinnler": Ein Fettkloß von Mann hockt an einem Tisch. mit weit aufgesperrtem Rachen; der Rachen klappt auf und zu, die Augen (mit Motorenbetrieb) rollen fürchterlich; natürliche Kartoffeln fallen ihm in's Maul. Wahrscheinlich wird mit der Gemäldesammlung zugleich ein dadaistisches Kino verknüpft sein, in dem Films mit tollsten Tricks in Aussicht gestellt werden.

* * *

Wie die deutschen Flaggen beschaffen sind. Auf Grund der vorgelegten Zeichnungen genehmigte nach dem Marine-Verordnungsblatt der Reichspräsident: 1. die Flagge des Reichspräsidenten in den Reichsfarben mit dem neuen Reichsadler in der Mitte auf einem rechteckigen, goldenen, weißumränderten Schild, 2. die Flagge des Reichswehrministers in den Reichsfarben, mit dem Eisernen Kreuz in der Mitte, 3. die Reichskriegsflagge nach dem bisherigen Muster. mit folgenden Abweichungen: in der Mitte der neue Reichsadler, in der inneren oberen Ecke die Reichsfarben mit dem Eisernen Kreuz. 4. die Gösch nach dem bisherigen Muster unter Hinzufügung der Reichsfarben in der inneren oberen Ecke. Die unter 1 und 2 aufgeführten Flaggen sind unter die Kommandozeichen der Flaggen- und Salutordnung einzureihen. Die Bestimmung über den Zeitpunkt der Einführung der neuen Reichskriegsflagge nebst Gösch bleibt vorbehalten. Bis dahin sind die bisherige Kriegsflagge und Gösch weiterzuführen.

* * *

Der bedrohte Roquefortkäse. Für Gourmets, so schreiben die „Basler Nachrichten", mögen folgende Zeilen von Interesse sein: Gegenwärtig ist der auch bei uns von Kennern hochgeschätzte Roquefortkäse einer bedrohlichen Krisis ausgesetzt, die die landwirtschaftliche Bevölkerung der Gegend von Roquergue in Kümmernis versetzt, da die Zahl der von dieser Käseindustrie abhängigen Grundbesitzer, Pächter, Arbeiter und Handelsleute auf nicht weniger als 60,000 geschätzt wird. Die Produktion soll in guten Jahren 20 Millionen Franken überstiegen haben, und deren schnelles Sinken hat den Generalrat des Aveyron-Departements veranlaßt, eine eingehende Prüfung der Umstände, welche den Niedergang verursacht haben, vornehmen zu lassen. Diese Untersuchung hat ergeben, daß jene Abnahme des Absatzes auf den Niedergang und die Herstellung des berühmten Käses, d. h. auf eine minderwertige Produktion zurückzuführen sei. Als die Landwirte und Handelsleute vor einigen Jahren wahrnahmen, wie mit der Ausdehnung des französischen Ausfuhrhandels auch das Geschäft im Roquefortkäse, auf Grund seiner weit und breit bekannten vorzüglichen Eigenschaften mehr und mehr zunahm, verlegten sie sich auf Massenproduktion. ohne die Grundsätze und das Verfahren der Fabrikanten, denen er seine Berühmtheit verdankt, mehr zu beachten. Es wurde den Weideplätzen der Schafe nicht mehr die nötige Aufmerksamkeit geschenkt, der Schafmilch Kuhmilch beigemischt und jedes Landmädchen glaubte sich auf die Roquefortfabrikation, die die ängstlichste Reinlichkeit und Sorgfalt erheischt, verlegen und die Zeitdauer für das langsame aber sichere Reifen dieses sonst so vorzüglichen Produktes willkürlich abkürzen oder ihm auf künstlichem Wege nachhelfen zu können. Dem erwähnten Generalrat sind verschiedene Wege vorgeschlagen worden, um der herrschenden Krisis zu begegnen und dem Roquefort seine alte, zahlreiche Kundschaft wieder zuzuführen. Unter diesen vorgeschlagenen Wegen dürfte die Rückkehr zur alten reellen Fabrikation wohl der sicherste sein. Inzwischen ist, bis dieses Ziel erreicht ist, schon jetzt die dahinter zu suchende gute Lehre zu merken

... morgen dir.

Die Stunde, die im Flug verweht,
Die unbewußt vorüberzieht,
Ob sie am Arbeitstisch vergeht,
Am Herzen einer Frau enntflieht,
Ob sie dein Kind mit dir verspielt,
Ob sie der Sommerwald dir nimmt,
Ob sie im Abendwind verkühlt,
Ob sie zum Klang der Geigen stimmt:
Die flücht'ge, unbewußte Zeit —
Sie ist dein Glück, der Rest ist Leid.

Diese sich tagtäglich wiederholenden Ermahnungen der Politiker und Millionäre, daß „das Volk" sich jeglichen Luxus versagen, mit der Verschwendung aufhören und größere Sparsamkeit beobachten möge, wächst uns, um deutlich zu reden, geradezu zum Halse heraus. Von Butter sind wir auf Margarine, von Margarine auf Schmalz, und von Schmalz auf Salz fürs tägliche Brot gekommen. Speck und Bohnen essen wir ohne den Speck, wenn wir die Bohnen dazu haben, und unsere Unaussprechlichen weisen bereits soviele Flicken auf, daß sie wie ein „crazy quilt" aussehen. Warum predigen die Politiker nicht 'mal jenen Geldprotzen Sparsamkeit, die ihrer Gattin einen Pelzmantel für $85,000 oder eine Perlenkette für $200,000 zu Weihnachten schenken? Und warum ermahnen die Millionäre der Abwechslung halber nicht 'mal die Regierung zur Sparsamkeit, eine Regierung, die hunderte, ja tausende Millionen Dollar mit einer Leichtfertigkeit verausgabt, als ob die Steuerkraft und der Geldbeutel des amerikanischen Volkes unerschöpflich seien. „Der größte aller Humbugger ist der „Patriot", der „Amerikanismus" brüllt," schrieb kürzlich die „New York World". Er vermag aber nicht jenem Humbugger das Wasser zu reichen, der scheinheilig „Sparsamkeit", „Einschränkungen" und „größere Produktion" zur Verringerung der hohen Lebensmittelkosten empfiehlt, während er selbst diese durch seine Profitgier von Tag zu Tag höher hinaufschraubt. Wobei uns gerade einfällt, daß, hiesigen Blättern zufolge, ein Chicagoer Kürschner vor einigen Wochen einen Pelzmantel für die Gattin des Präsidenten herstellte, der auf $2000 bewertet wird. Das Gleichnis von dem Splitter und Balken scheint bisher in Wallstreet und in Washington noch unbekannt zu sein!

Im Osten ist ein Farmer nach nur vierwöchiger Ehe von seiner Gattin auf Scheidung verklagt worden. Die Klägerin behauptet, er schenke einem Faß „harten" Ciders, das er sich in den Keller gelegt habe, mehr Aufmerksamkeit als ihr. Die Freunde des Verklagten betrachten ihn als ein Opfer der menschlichen Natur. Wenn die Regierung das Heiraten verboten und den Alkohol erlaubt hätte, sagen sie, würde er wahrscheinlich alle Aufmerksamkeit seiner Frau zuwenden und das Faß mit dem harten Cider vernachlässigen.

Unser Briefkasten.

A. B. Ja, dies ist das freieste Land der Welt. Bestreiten Sie's 'mal, und Sie werden sehen, wie rasch Sie eingesponnen werden!

In Ohio sucht das Amt den Mann... es handelt sich um eine Postmeisterstelle mit 225 Dollar Jahresgehalt. Soviel kann heutzutage Jeder ehrlich verdienen und braucht nicht unter die Politiker zu gehen.

Deutsche Geschäftsreisende in England. Viele City-Kaufleute weigern sich ein für allemal, deutsche oder österreichische Vertreter anzunehmen und hängen vor ihre Türen ein Schild mit der Aufschrift: „Warnung! — Zutritt für Deutsche oder Oesterreicher verboten."

(„Jugend", München.)

Amerikaner, die an reichlichem Durst leiden und in der Lage sind, sich seine Stillung etwas kosten zu lassen, können unserer Prohibitionsgesetze wegen ruhig schlafen. Jenseits des blauen Meeres winkt Kuba als Oase. Millionen werden dort für neue Hotelbauten ausgegeben, Spielsäle werden eingerichtet, wo man sein überflüssiges Geld los werden kann und wo von geschickter Hand allerlei begehrenswerte Getränke gemischt werden. Ganze Schiffsladungen Whiskey gehen nach dieser neuen Insel der Seligen, die in Zukunft der Winteraufenthalt für alle Durstigen sein wird. Und im Norden öffnet Kanada seine Arme. Dort lebt sich's gut im Sommer und im Winter. Schon hat Kanada das Verbot gegen Wetten auf Pferde u der Kriegsprohibition aufgehoben, so daß auch von dieser Seite allerlei Freuden winken. Amerikaner, die Geld haben, können auf die Prohibition pfeifen. Eine kurze Reise zu Wasser oder zu Lande bringt sie an die Tränke.

In einer Zeit, da so manches Heim nur aus einem Bett und einer Weckuhr besteht, ist am Ende auch der Zerfall des Familienlebens keine unerklärliche Erscheinung mehr.

Er sent sich nach ein gemüdlig Heim!

In der „Lüdinghauser Zeitung" finden wir folgende nette Heiratsanzeige: „Ein Ledigen Jungen Mann wünsch gerne Zum Ersten mahl mit einer Dame Oder Witwe einem kindl ausgeschl. zum Baldigen Ehestandt Oder heirat, Am Liebs Einheirat in geschäf Wirisch Landwirtschaf Oder Fabrikant. echt bin mitte Virziger sehr Häußlig Sparsam friedlich und Sene mich nach Ein gemüdlig heim. Die Junge Damen mögen sich nich lange Bedenken, hier gets um Besere Ehen."

Was ist ein Schieber?

Auf diese Frage gibt ein Kriegsteilnehmer in der „Saarbrücker Volkszeitung" folgende treffende Antwort:

Ein nichts gewesenes,
Doch auserlesenes,
Jetzt nur noch fressendes,
Anstandvergessendes,
Bildung entbehrendes,
Menschentum entehrendes,
Schmierig bleibendes,
Preise hochtreibendes,
Freihandel hemmendes,
Kaffees überschwemmendes,
Gierig schmarotzendes,
Ekelhaft protzendes,
Brillanten behangenes,
In Ranglogen prangendes,
Auf Rennpferde wettendes,
Ueppig sich bettendes,
Sektströme spritzendes,
Autobesitzendes,
Weltbad besuchendes,
Preissturz verfluchendes,
Steuer betrügendes,
Jeden belügendes,
Tipptopp gekleidetes,
Vielfach beneidetes,
Alle empörendes,
An den Galgen ge...rendes,
Widerliches Indivi...um.

... Gala-Oper. — Erstaufführung von „Der blaue Vogel" von Maeterlinck und Wolff. — Der belgische Dichter als Löwe der Gesellschaft. — Russische Musik und russische Musiker. — Sergei Rachmaninoff als Komponist und Pianist. — Die Geschichte vom Zaren Saltan.

New York, 31. Dezember 1919.

Man erzählt sich in New York eine Geschichte von einem reichen Mann aus Dakota, der nach New York gekommen war, um die Vergnügungen des Winters mitzumachen. Nach drei Wochen reiste er wieder ab mit der Erklärung, er wolle sich nur ein Paar Extra-Augen, Ohren und Beine besorgen. Wenn er die habe, komme er wieder. Der Scherz kennzeichnet die Verhältnisse überaus treffend. Ich bin gewiß ein abgehärteter Weltstädter, aber ich gestehe offen, daß es mir unmöglich ist, mehr als einen ganz kleinen Teil dessen zu sehen und zu hören, was ich sehen und hören möchte oder müßte. Da hatten wir soeben wieder ein musikalisches Ereignis ersten Ranges, nämlich die überhaupt erste Aufführung im Opernhause der Oper „L'oiseau bleu" (Der blaue Vogel), Text von dem belgischen Dichter Maeterlinck (nach seinem Märchenspiel), Musik von dem Franzosen Albert Wolff, aus Paris, der augenblicklich als Kapellmeister im Opernhause tätig ist. Maeterlinck ist eigens zu der Aufführung nach New York gekommen. Man kann sich vorstellen, daß unsere vornehme Gesellschaft die Gelegenheit benutzte, um so etwas wie einen „Gala-Abend" zu Wege zu bringen, der einen starken Beigeschmack französisch-belgisch-amerikanischer Verbrüderung haben sollte. Das ist denn auch glänzend gelungen. Vor allen Dingen hatte man die Eintrittspreise erhöht, um möglichst unter sich zu sein und die Gala-Atmosphäre noch besonders zu betonen. Das bringt man mit erhöhten Eintrittspreisen immer am besten fertig. Ja ich möchte fast behaupten, daß die Vorstellung auch noch eine Art musikalischer Siegesfeier darstellen sollte, vor allem zur Erquickung von „poor Belgium". Der belgische Gesandte nebst Gemahlin waren eigens zu der Vorstellung von Washington gekommen. So hatte denn die Veranstaltung den äußeren Glanz, der bei solchen Gelegenheiten in den Personen der mächtigsten Dollardespoten, in ihren juwelenbeladenen und mit kostbaren Pariser Kostümen notdürftig bekleideten Damen und in ihren Vasallen Ausdruck findet, bestehend aus allerlei Größen der Kunst, Literatur, Wissenschaft, Handel und Wandel. Nie zuvor habe ich einen solchen geradezu orientalischen Luxus gesehen, der fast die Form einer Orgie der Kriegsprofitler und der Welt-für-Demokratie-Sichermacher hatte. Es ist wunderbar, wie sich der Idealismus für diese hehren Idealisten bezahlt hat! Das ist das Schöne und Erhebende an diesem Idealismus angelsächsischer Prägung. Es springt immer etwas dabei heraus. Was für jammervolle und dumme Idealisten sind wir Deutschen dagegen. Dies unter uns! Natürlich wurde der Komponist Wolff vor den Vorhang gejubelt und Maeterlinck ebenfalls, und sogar Anisfeld, der bekannte russische Maler, der einige zauberhafte Dekorationen geliefert hatte. Wenn man etwas tiefer sieht, so steckt hinter diesen drei Leuchten aus Frankreich, Belgien und Rußland eigentlich etwas Heiteres. Der Stockfranzose Wolff ist deutscher Herkunft, Maeterlinck ist vlämischer Belgier, also nicht Franzose, sondern holländischer, das heißt niederdeutscher Belgier, und Anisfeld ist deutsch-jüdischer Herkunft, wie schon der Name sagt. Genau genommen hätte man ein Recht, sich darüber zu wälzen vor Lachen. Es ist tatsächlich ein famoser Witz auf Kosten der Deutschenhasser. Dieser Hunne ist wirklich ein gräßliches Individuum. Er kommt überall zum Vorschein, wo einer etwas leistet. Man muß sich geradezu hüten, einen Franzosen, Belgier oder Russen zu kratzen, weil ein Deutscher darunter hervorkommen könnte. Auch König Albert von Belgien ist ja deutscher Abkunft und seine Frau sogar geborene Deutsche. Ja, wir sind verflixte Kerls — weiß der Himmel! Musikalisch war's kein ausgesprochener Erfolg. Die Wolffsche Musik ist fein und gebildet, aber sie zündet nicht. Vielleicht liegt das zum Teil an dem Text, der zur Vertonung nicht recht geeignet ist, weil er zu märchenhaft undramatisch ist. Einen solchen Text auch noch musikalisch wirksam zu gestalten, dazu gehört eine außergewöhnliche Begabung, etwa wie die von Humperdinck (Hänsel und Gretel).

Maeterlinck ist selbstverständlich z. Zeit der Löwe der Gesellschaft. Er wird verlöwt (lionized), daß ihm angst und bange werden müßte. Und ebenso selbstverständlich ist, daß er auf die Vortrags-Plattform gestellt wird, um feinere Literatur von sich zu geben. Das wird er in der ersten Januarwoche tun, wo er zwei Vorträge halten wird, und zwar über „Die Unsterblichkeit der Seele". Wenn ich nicht irre, ist Maeterlinck Spiritist. Jedenfalls ein interessantes Thema, besonders für die Frommen, einschließlich der wissenschaftlichen Christen. Aber ich finde es vornehm, daß er sich geweigert hat, den edle... Dabei fällt mir ein: ... eigentlich aus Visconte Blasco Ibanez geworden, dem spanischen Kollegen Maeterlincks, Verfassers des in Amerika so viel gelesenen Buches „Die vier Reiter der Apokalypse"? Auch ihn hatte man herüber gebracht, um ihn zu „verlöwen", weil er in seinem Buche so entzückend über die Hunnen schimpfte. Aber unsere vornehme Gesellschaft versteht schon nicht viel Französisch, aber Spanisch erst recht nicht. Man wußte nichts mit ihm anzufangen. Daß er auf der Vortrags-Plattform spanisch sprach und neben sich einen Dolmetscher hatte, der satzweise sein Spa isch ins Englische übertrug, wirkte komisch und, was viel schlimmer war, langweilig. So verschwand er wieder.

Ich sprach vorhin von dem Russen Anisfeld. Die Russen spielen in Amerika augenblicklich eine seltsame Rolle. Die ungebildeten Elemente verabscheut man und hetzt Polizisten und Soldaten auf sie; denn sie sind Bolschewiki und bedrohen den heiligen Dollar, den Nationalheiligen. Die russischen Künstler verhätschelt man geradezu, in Sonderheit die Musiker und die Tänzer, wie den genialen Fokine und seine schöne Gattin, die wieder mal in New York mit glänzendem Erfolge gastiert haben. Aber die russischen Musiker und in Verbindung damit russische Musik stehen ohne Zweifel in höchster Gunst bei dem kunstliebenden Publikum. Es gibt kaum noch ein vornehmes Musikprogramm in den Konzertsälen, das nicht russische Kompositionen oder russische Solisten enthält. Wir haben sogar Konzerte mit ausschließlich russischem Programm. Neulich hörte ich so ein Konzert in „Carnegie Hall", das Arthur Bodanzky mit dem „New Symphony Orchestra" gab. Es enthielt nur drei Nummern: Variationen von Maximilian Steinberg — auch wieder so ein deutscher Russe, mit vollem Namen Maximilian Ossejewitsch Steinberg, geboren in Wilna — das Klavier-Konzert Nr. 1 von Sergei Wassiljewitsch Rachmaninoff (hieß sein Vorfahr vielleicht Rachmann?), geboren in Onega (Nowgorod), und von ihm selbst gespielt, und die Suite „Die Erzählung vom Zaren Saltan" von Rimsky-Korsakoff, geboren in Tikhvin (Nowgorod). Woher kommt diese Vorliebe New Yorks für die russische Musik? Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Musik etwas außerordentlich Bestechendes hat, weil sie anders ist als alle andere Musik. Sie ist unverfälscht russisch. Der geheimnisvolle Geist dieses Landes spricht daraus, der uns noch unverständlich ist, aber uns vielleicht gerade deswegen in seinen Bann zwingt. Uebermütigste Lebensfreude wechselt mit grüblerischer Melancholie. Liebe und Haß haben ihre besonderen Töne ebenso wie bittere Armut und prunkhafter Reichtum, edelste Herzensgüte und wildeste Grausamkeit. Es sind echt slawische Wesenszüge, die die Musik ausdrückt, und zwar mit jenem Talent für den musikalischen Ausdruck, das gerade den Slawen gegeben ist. Man empfindet das besonders deutlich bei so echt russischen Kompositionen, wie sie Rachmaninoff geschrieben hat oder Rimsky-Korsakoff. Etwas Russischeres als das Klavier-Konzert von Rachmaninoff, der als Komponist und Pianist gleich bedeutend ist, oder die Suite „Die Geschichte vom Zaren Saltan" ist nicht denkbar, besonders die letztere. Schon der Stoff, der dem berühmten Gedicht von Puschkin entnommen ist, ist echt russisch, dabei von außerordentlicher poetischer Schönheit.

Der junge Zar wandelte gern verkleidet unter seinem Volke (siehe Harun al Raschid!), um sein Denken und Fühlen kennen zu lernen. Bei einer solchen Gelegenheit lernte er die drei schönen Töchter eines reichen Mannes kennen. Er verliebte sich in die jüngste und heiratete sie. Da er in den Krieg ziehen mußte, lud er die beiden anderen Schwestern seiner Frau in sein Haus. Bald darauf gebar die Zarina einen Sohn. Die neidischen Schwestern ließen dem Zaren melden, daß die Zarina eine abscheuliche Mißgeburt zur Welt gebracht habe. Daraufhin befahl er, daß Mutter und Sohn in einem Faß aufs Wasser gesetzt und ihrem Schicksal überlassen würden. Zum Glück trieb das Faß an eine Insel. Der Zarewitsch rettete eines Tages einen Schwan aus den Zähnen eines Fisches (siehe den Parsifal-Schwan!), worauf sich der Schwan in eine schöne Prinzessin verwandelte, die die Gemahlin des Zarensohnes wird. Die drei lebten höchst glücklich in Gesellschaft des Eichhörnchens, das die goldenen Nüsse sammelte, und der 33 Krieger mit den goldenen Helmen, die sie beschützten, bis eines Tages Zar Saltan kam, nachdem die Schwestern als Lügnerinnen entlarvt waren, und Frau und Sohn wieder zurückbrachte. Es sind russische Volkssagen, die Puschkin verarbeitet hat, und Rimsky-Korsakoff hat ihnen ein Gewand von Tönen geschaffen, wie es prächtiger und zauberhafter nicht denkbar ... Auch auf diesem Gebiet wird Rußland die Welt noch durch ungewöhnliche Leistungen überraschen.

H. F. Urban.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credi... this paper, and also the ... pub-lished h...

...ost".

Aus Berlin schreibt man ... „Neuen Zürcher Zeitung": Zur A...wechslung haben wir einen neu... Skandal. Einen ganz noblen. Liter...rischen. Nicht nur von bürgerlich... selbst von mehrheitssozialistisch... Seite wird Kautsky, der Großkopf... des gelehrten Sozialismus, eines ...tes der Illoyalität aus politische... Fanatismus geziehen. Und sein Mitbeteiligte., Verleger Paul Cassirer, kommt auch nicht gut dabei weg. Die Sache ist folgende: Kurz nach dem großen Umsturz, als in der Wilhelmstraße der aus Unabhängigen und Sozialisten bestehende Sechserrat der Volksbeauftragten regierte, und Haase als Herr des Auswärtigen Amtes waltete, wurde sein Parteigenosse Kautsky dort Unterstaatssekretär und amtlich mit der Herausgabe der Geheimakten über den Kriegsausbruch betraut. Als die Unabhängigen aus der Regierung ausschieden, nahm auch Kautsky seinen Abschied, und der erwähnte amtliche Auftrag ging auf die bekannten Pazifisten Graf Montgelas und Prof. Schücking über, aber mit der Abmachung, daß sie in beständigem Einvernehmen mit Kautsky die endgültige Veröffentlichung vorbereiten sollten, zu welcher bereits Kautskys umfangreiche Vorarbeiten vorlagen. Ferner wurde unter Zustimmung Kautskys abgemacht, daß die Publikation als eine rein wissenschaftliche Quellensammlung erscheinen solle unter Verzicht auf irgendwelche materielle Beurteilung. Das Urteil solle dem Leser selbst überlassen bleiben. Zum Druck der Publikation müsse Kautsky persönlich für jeden Druckbogen nach Einsichtnahme seine Erlaubnis erteilen. Diese Sammlung historischer Aktenstücke, die mit der Zustimmung Kautskys von der Regierung ausdrücklich als „Kautsky-Akten" angekündigt wurde, sollte nach ihrer endlichen Fertigstellung demnächst erscheinen. Als selbstverständlich wurde vorausgesetzt, daß jeder der an der Herausgabe Beteiligten sich einer eigenen Publikation über den Gegenstand bis nach der Veröffentlichung der amtlichen Aktensammlung zu enthalten habe.

Diese Voraussetzung ist elend hinfällig geworden. Kautsky hat, während die amtliche Publikation vorbereitet wurde, gleichzeitig unter Benützung seiner Aktenkenntnis ein eigenes Werk verfaßt und das Manuskript dem Cassirerschen Verlag überlassen. In diesem Werk hat er, wie ihm jetzt vorgeworfen wird, „unter einseitiger, den Zusammenhang zerstörender Benützung des Materials eine sensationelle, die wahren Schwerpunkte verschiebende Darstellung gegeben." Sie sollte zwar zu gleicher Zeit mit der amtlichen Publikation erscheinen, aber in der Form einer viel billigeren Massenausgabe (sofort in 50,000 Exemplaren) auf den Markt geworfen werden, um die rein sachlich-wissenschaftliche Wirkung der amtlichen Publikation der jetzigen Regierung in parteipolitisch tendenziöser Weise zu durchkreuzen. So sagen die Gegner Kautskys. Seine Freunde sagen, die Kautskysche Schrift solle ein handlicher kritischer Leitfaden durch den dicken Aktenstoff für weniger geschulte Leser sein und neben der wissenschaftlichen blutlosen Darstellung ein Bekenntnis zur deutschen Schuld bilden, um das Mißtrauen des Auslandes gegen das deutsche Volk zu entwaffnen.

Dem sei nun wie ihm wolle, der eigentliche Skandal brach durch ein anderes Loch los. Während man fast wie bei einer Theaterpremiere in Deutschland seit einiger Zeit bald auf die bevorstehende amtliche Publikation, bald auf die Kautskysche Privatpublikation des Cassirerschen Verlags neugierig gemacht wurde, überraschten plötzlich die „Times" und der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" die politische Welt mit der Veröffent...

Die Hochbahnfahrpreise.

Stadt verlangt ihre sofortige Ermäßigung von 8 auf 5 Cents.

Sofortige Ermäßigung des Hochbahnfahrpreises von 8 auf 5 Cents verlangte in der heutigen Sitzung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission der Vertreter der Stadt Chester E. Cleveland. Vertreter der Städte Evanston und Wilmette verlangten, daß der Hochbahnfahrpreis nach ihren Städten von 14 auf 10 Cents ermäßigt würde. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Kommission wahrscheinlich den Fahrpreis um einen Cent ermäßigen wird.

In der gestrigen Sitzung der Kommission gab F. W. Dollittle, der Ingenieur der Hochbahnen, die Kosten für den Bau der Hochbahn... linien auf $146,720,971 a... hat seinen Rechnungen die ... in der ersten Hälfte des Jahre... zu Grunde gelegt.

Die ursprünglichen Kosten ... Hochbahnen beliefen sich nach den Aussagen von Herbert Beck von der Firma Arthur Young & Co., vereidigte Bücherrevisoren, auf $91,732,724. Davon entfallen auf die einzelnen Linien folgende Beträge;

Südſ. Hochbahn, $22,182,213.
Northwestern Hochbahn, $26,652,972.
Metropolitan Hochbahn, ...908.
Oak Park Hochbahn ...630.

Wie Beck a... gewesen, di... ...

...wegweiser.

...er. Bush Tempi.
... Oper.
... Rozey."
... — „Welcome Stranger".
... Ziegfelds Follies.
... Hayes.
... Hello Alexander."
... — „Scandals of 1919."
... — „Fair and Warmer."
... — „Little Simplicity."
...al. — „Her Bridal Night."
...r. — „Civilian Clothes."
... — David Warfield.
... — „39 East."
...ater. — Harry Lauder.
...a. — „Bringing Up Father."
... — „Up in Mabels Room."
...lbgarten. — Konzert jeden ...g und abend.
...edy, 755 North Ave. — Jeden ...d Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Porters.
...e, zuverlässige Männer für in...rterarbeit.
...che Bezahlung für Ueberzeit.
5½ Tage die Woche.
...t, Schaffner & Marx,
36 S. Franklin Str.
frsafon

Verlangt:
...inders, Polishers Filers und Finishers,
an Bicycle-Arbeit.
Feine, moderne Fabrik.
...dige Arbeitszeit die Woche.
Mead Cycle Co.,
...68 N. Clinton Straße,
nahe Lake Straße.
3,10,17ja

...ngt: Von größerer Fabrikanlage ...rt, absolut zuverlässiger, stetiger ...ner Nachtwächter; muß beste ...lungen von früheren Arbeitge...efern; 7 Nächte; keine Arbeit am ... Offerten mit Angabe des ver... Lohns und der Telephonnum...nter Adr.: W. 91 Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik auf der Nordseite; muß Erfahrung haben und fähig sein, Feuer in einem Low Pressure Boiler von 6 bis 6 Uhr zu erhalten; 7 Nächte die Woche. Applikanten müssen Empfehlungen haben; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, Diamond State Fibre Co., 1656 Wesley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. 30dez1wX

Männer, die deutsch oder ungarisch sprechen.

Ich habe ein ungewöhnlich feines Angebot, das ich einigen Männern von gutem Auftreten u. Aussehen offerieren, müssen auf der Südseite wohnen und willig sein, mein Geschäft zu lernen. Die Männer, welche sich als fähig erweisen, können ihre ganze Zeit geben, oder ihre freie Zeit nach der Arbeit am Tage oder abends. Jeder tätige Mann kann sich ein substantielles Einkommen durch Befolgung meiner Anweisungen sichern. Von 9:30 bis 6 Uhr abends vorzusprechen. Zim. 847, 68 W. Monroe Str. Fragt nach Mr. Tiele. mifrsa

Verlangt: Guter Sheet Metal Worker, welcher etwas Erfahrung hat an Eiskannen. Union Mann, Local 73. Dauernde Beschäftigung, guter Lohn. — Spitzer Bros. 1061 Addison Str., Ecke Clark Str. sason

Verlangt: Guter Porter. Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway. sason

Verlangt: 2 Wurstmacher. — 1704 Belmont Avenues

Verlangt: Einige Porzellanmaler und Vergolder für stetige Arbeit. Simon, 206 Seventh Street, DesMoines, Iowa. sason

Verlangt: Buchhalter und Korrespondent; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Krochs Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave. sason

Verlangt: Porter; guter stetige Posten für arbeitsamen Mann. Kroch's Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave. sason

Verlangt: Teamsters für Kohlen und Baumaterial Yard; stetige Arbeit. Hy. Frerk Sons, 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Arbeiter in Kohlen und Baumaterial Yards; stetige Arbeit. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und besonders gut an Cakes. Vorzusprechen vor 3 Uhr nachmittags bei Marquis Co., 4756 Broadway.

Verlangt: Mann für Kochen und Räuchern und einer für Wurstabdrehen. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. 29dez2wX

Verlangt: Maschinenarbeiter, Rip-Säger. Columbia Wood Turning Co., 1833 W. 21. Str. sasonmo

Verlangt: Zweite Hand für Restaurant, Oesterreich-Ungar bevorzugt; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Ein Feuermann und ein Porter; guter Lohn. Fragt nach Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Straße.

Verlangt: Gute Jungens, die das Maschinistengewerbe erlernen wollen. Mazant Button Co., 118 S. Clinton Straße. sason

Verlangt: Fleißiger Mann mit etwas mechanischen Kenntnissen für dauernde Stellung. Mazant Button Co., 118 S. Clinton Str. sason

Verlangt: Männer in Strangfärberei. 1543 N. Lawndale Ave. samo

Verlangt: Knabe in Bäckerei; Tagarbeit. 2679 Lincoln Ave. sason

Verlangt: Geschirrwäscher für Restaurant. 1201 Belmont Ave. sasonmodi

Verlangt: Waiter; älterer Mann, Restaurant. 300 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Porter; $15 die Woche, Zimmer und Beköstigung. 1651 Belmont Ave.

Verlangt: Deutscher Puppenmacher, der versteht, unzerbrechliche Puppen herzustellen. — Nachzufragen bei Jacob Haber, 2065 W. 12. Str., abends oder Sonntags. sasomo

Verlangt: Porter für Restaurant, Lohn $17. 234 West Randolph Straße.

Verlangt: Helfer in Maschinenwerkstatt; muß an Bohrmaschine arbeiten können. G. F. Hochriem & Co., 149 W. Austin Ave., 5. St. saso

Verlangt: Blacksmith Helfer, mit Erfahrung, willig zu lernen und am Feuer zu schaffen. Kiesler Co., 934 West Huron Str. sason

Verlangt: Zwei Knaben von anständigen deutschen Eltern, welche Lust haben das Schokoladegeschäft zu erlernen, können sich sofort anmelden, gute Zukunft für flotte Knaben. Nachzufragen sofort. Candy Products Co., 763 Mather Str., 3. Floor, nahe Harrison und Halsted Str. Phone: Haymarket 2344. 30dez1wX

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Rolls, Nachtarbeit. Sofort anzufragen: 6111 Norwood Park Ave. 'Phone: New Castle 547. 29dez1wX

Verlangt: Junge Männer und solche mittleren Alters, um gutes Handwerk zu erlernen; können in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 29dez1wX

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hansen Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 29dez1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, stetig und guter Lohn. Schreibt oder sprecht vor, C. M S. Co., 2114 Ogden Ave. mifrsa

Verlangt: Sofort, Cabinetmakers zum Bau von Automobil-Bodies; guter Lohn und stetige Arbeit. Adressiert: A 903 Abendpost. 31dez1wX

Verlangt: Säger, „Stock und Rip". Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 29dz1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort)

Verlangt: Jüngeres Ehepaar ohne Kinder auf Farm in Wisconsin; Mann muß melken können; guter Lohn; freie Reise. Wegen Einzelheiten bitte Sonntags vorzusprechen. F. Bohlen, 3315 Parnell Ave.

Verlangt: Altes Ehepaar für Janitorarbeit; kleines Gebäude. 2159 W. 21. Str. saso

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Erstklassiger Janitor, verheiratet, sucht guten Platz, kann Heizung und alle Reparaturen machen. (Noch in Arbeit.) Adr.: K 799 Abendpost. sason

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand, „all around", sucht Arbeit. Adr.: L 906 Abendpost.

Gesucht: Akademisch gebildeter Deutscher, 42, ledig, charakter- und wortfester Mensch; groß, stark und gesund; liest, schreibt und spricht Englisch, sucht Arbeit oder Vertrauensstelle in Geschäft, Fabrik oder Lagerraum. Adr.: K 815 Abendpost. sason

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2647 Montclair Ave. 'Phone: Columbus 9742. 2ja1wX

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stellung an Brot und Rolls, geht auch aushelfen. 515 S. Halsted Str. 'Phone: Haymarket 6722. frsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht stetige Stelle an Brot oder Cakes. 1342 Wolfram Str. Finke. 2ja1wX

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer sucht Arbeit. Adr.: H 499 Abendpost. dz31,1wX

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht Arbeit, 4—6 Stunden den Tag. Adr.: W 232 Abendp. dz271wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Gewandte Stenographistin für deutsche und englische Sprache.
Wollenberger & Co.,
Bankgeschäft,
105 S. La Salle Str.,
Chicago.
31dez*X

Verlangt:
Mädchen für Canning-Department; hoher Lohn; gute Arbeitsverhältnisse.
Oscar Mayer & Co.,
1241 Sedgwick Straße.
27dz1wX

Verlangt: Näherin, um Ueberhosen auszubessern an Kraftmaschine; 44 Stunden. City Towel Supply, 1407 W. Jackson Blvd. frsason

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen als Verkäuferin in Zeitschriften-Abteilung. Krochs Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave. sason

Verlangt: Knopfannäherinnen, Haken und Oesen-Annäherinnen und fancy Handnäherinnen. Nachzufragen bei B. Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: 50 erfahrene Nähmaschinen Operators, um an Canvaswaren zu nähen; guter Lohn und stetige Arbeit. Jacob E. Johnson Co., 1237 N. Macedonia Str., nahe Division und Wood Straße. sasonmo

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. — M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 3jan,1mo

Verlangt: Mädchen zum Einpacken von Postpaketen. Leichte Arbeit und gute Bezahlung. Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave. sason

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Keine Erfahrung nötig. Nachzufragen 727 S. Dearborn Str., 10. Floor.

Verlangt: 25 Frauen für stetige Arbeit, einfaches Nähen an Power-Maschinen in Schürzenfabrik. Guter Lohn. Keine Erfahrung notwendig. 3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd. sasonmo

Verlangt: Frau, um Postpakete einzupacken und Store reinzuhalten. Gute Stellung und Lohn. 3121 N. Clark Str. Tel. Lake View 1819. sason

Verlangt: Mädchen für Hand Laundryarbeit, $16 per Woche 4016 Broadway. 'Phone: Graceland 8344. sason

Verlangt: Mädchen aus guter Familie für Bäckerei, kurze Stunden. 3985 Vincennes Avenue. sasonmo

Verlangt: Mädchen oder junge Dame um einem Zahnarzt behilflich zu sein. Schreibt wegen Einzelheiten. Dr. D. D. Klein, 2402 West North Ave. sasonmo

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten; muß im Laden Erfahrung haben. 1927 Van Buren Str. Vorzusprechen nachmittags.

Verlangt: Hand Branchers an künstlichen Blumen, Anfänger und erfahrene Hilfe. 357 West Chicago Ave. 29dz1wX

Verlangt: Stetiges Mädchen für Arbeit im Bäckerladen; gutes Heim und guter Lohn. 1851 Wabansia Ave. Tel.: Humboldt 1530.

Verlangt: Mädchen um in Bäckerei und Delikatessen-Laden zu arbeiten. Guter Lohn. 3036 S. Ashland Ave. frisa

Verlangt: Ein Mädchen, um Telephon-Aufrufe zu beantworten, $10 die Woche; beständige Arbeit. 1532 12. Str., Phonee Haymarket 8859. frisa

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Gute Bezahlung. Wir lehren Euch die Anfertigung. 357 West Chicago Ave. 29dz1wX

Verlangt: Erfahrene Finishers an Ueberziehern und Ueberröcken, entweder in unserer Fabrik zu arbeiten oder Arbeit nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Sofort nachzufragen. C. B. Shane Co., 325 West Madison Str. 27dz1wX

Verlangt: Finishers, Liners, auch gute Handarbeiterinnen an Damen Suits und Coats. — Michel-Conhalm Co., 166 West Adams Str., 6. Floor. mifrsa

Verlangt: Mädchen für Arbeit an Pappschachteln; leichte Arbeit; auch Maschinen-Operators. Schultz, 531 West Superior Str. mifrson

Verlangt: Mädchen in Pappschachtelfabrik; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: C. F. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str. 29dez1wX

Verlangt: Mädchen an Kraft-Nähmaschinen zum Machen von Hemden, Hosen, Mützen, und Handschuhen; Erfahrung nicht nötig. — Stall & Dean, 855 Elston Ave. 27dz1wX

Hausarbeit

Verlangt: Haushälterin für Familien-Hotel; muß fähig sein, Angestellte zu beaufsichtigen, Zimmer rein zu halten, sparsam und höflich sein, und das Hantieren und Ausbessern von Leinen zu leiten. Brieflich oder persönlich nachzufragen Sonntag nachmittag im Hotel Plymouth 4700 Broadway. sason

Verlangt: Hilfs-Chef, um in neuer, luftiger Küche in Tea Room zu arbeiten; stetige Beschäftigung und kurze Stunden. Spoehr, 172 W. Adams Str. sasonmo

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant: $13 die Woche: Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Erfahrene Köchin für ungarisches Restaurant; $30; stetige Beschäftigung. 1568 S. Kedzie Ave. Telephon Rockwell 612. sason

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn, kleine Familie, 1031 Hyde Park Blvd. Telephon: Blackstone 2457, 7. Apt. sasomo

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in einem Hotel für Männer; zu Hause schlafen. 1013 Madison Str. sason

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; Referenzen verlangt, Lohn $12, 'Phone: Diversey 4536. sason

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kleine Familie, J. Schatz, 5000 Glenwood Ave.

Hausarbeit

Verlangt: Kompetente Frau von gutem persönlichen Aussehen, um in Cafeteria zu helfen und die Leitung des Speisezimmers und der Angestellten zu übernehmen; muß englisch sprechen können. Harmony Cafeteria, 21 S. Dearborn Str. Sehet Mr. Stein. mifrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Küchenarbeit; guter Lohn, Zimmer und Essen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 27dez1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2036 Cleveland Ave., 2. Apt. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein so gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünschen kann. $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 511. 3jan1wX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, Restaurant. 300 W. North Ave.

Verlangt: Frau, in mittlerem Alter oder älter, um auf 2 Kinder Acht zu haben, eines 3 und eins 5 Jahre; eine, die ein gutes Heim wünscht. Kann hier schlafen oder zu Hause. 1229 Altgeld Str. 'Phone Lincoln 8786. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen; 3 in der Familie, kein Waschen; guter Lohn. 3820 Pine Grove Ave. Telephon Lake View 2621. sasonmo

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; kleiner Haushalt, gutes Heim. Nachzufragen morgens zwischen 10 und 12 Uhr. 1445 Farwell Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 4 Kinder aufzupassen; das Jüngste ist 5 Jahre alt; $6 die Woche und alles frei. Mann und Frau im Geschäft. Frank Zieman, Butcher-Shop, 1141 Webster Ave. sason

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2154 Larrabee Str., 2. Apart. 'Phone Lincoln 1761. sason

Verlangt: Zwei Frauen für die Küche. 8 Stunden per Tag, keine Sonntagsarbeit. Nagele Cafe, 1038 N. State Str. saso

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, zwei in der Familie, angenehmes Heim, guter Lohn. „Glade", 2419 N. Clark Str. sasomo

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen mit Erfahrung im Kochen und Küchenarbeit. Bester Lohn für gute Person. 5701 Harper Avenue, Hotel Dining Room. Nehmt Nr. 1 Durchlinie an 57. Str. Zahle Carfare. sasomo

Verlangt: Gutes katholisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen, die beschäftigt sind. — Trost, 1316 Newport Ave. 'Phone: Graceland 8095. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2729 Pinegrove Avenue, Apt. 3. mifrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. Mrs. A. Flesch, 5683 Ridge Avenue, Phone: Sunnyside 1976. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Apartment.— Vorzusprechen erste Etage. 420 Magnolia Ave. 'Phone: Edgewater 6931. saso

Verlangt: Frau für Zimmerarbeit; zu Hause schlafen; $12. 1551 No. LaSalle Straße. mifrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4846 St. Lawrence Ave. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie, guter Lohn. 1700 W. Garfield Blvd., Ecke Paulina. 30dez1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. Tel. Graceland 10468. bi—son

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um einer alten Dame, im Hotel wohnend, beizustehen und zu bedienen. Nachzufragen im La Iowa Hotel, 30. und Michigan Ave., Apartment 3XY. Sonntag nachmittag von 2 bis 6 Uhr oder Montag 2 bis 4 Uhr. sason

Verlangt: Ein junges Mädchen für Dining Room-Arbeit; guter Lohn und gutes Heim. Telephon Diversey 1700. samodi

Verlangt: Waschfrau zur Hilfe. 7036 Merrill Ave.

Verlandt: Frau um alle zwei Wochen reinzumachen. 6415 N. Clark Str. 'Phone: Rogers Park 6243.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2125 Eastwood Ave., 1. Etage. Telephon: Ravenswood 3308. sason

Verlangt: Zwei weiße Mädchen, das eine für allgemeine Hausarbeit und Wäsche, das andere zur Pflege von zwei Kindern von 6½ und 1½ Jahren. Guter Lohn, separate Zimmer. 6719 Oglesby Ave., 1. Apt. Telephon Hyde Park 1275. saso

Verlangt: Gute Frau für leichte Familienwäsche. J. Keiningsberg, 826 S. Lincoln Str. Telephon West 6182.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4912 Vincennes Ave., 1. Apt. 'Phone: Oakland 5305. 3jan1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Heimarbeit, einfaches Nähen, Sticken und Zwirn herausziehen. 'Phone: Wellington 1612. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß erfahren sein und gut kochen können. 426 Belmont Ave. sason

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen, 1111 N. Shore Ave. 'Phone: Rogers Park 1341.

Verlangt: Zweites Mädchen; guter Lohn. Zu erfragen: Mrs. J. L. Friedman, 1522 Dearborn Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; kann abends nach Hause gehen. 3127 Calumet Ave. sasonmo

Verlangt: Deutsche Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen an einigen Tagen in der Woche, Kosterlitz, 5200 Prairie Avenue. saso

Verlangt: Frau um Samstags reinzumachen, Sonntag morgen vorzusprechen, 2535 N. Rockwell Str. 3jan1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, L. Emsheimer, 854 Ainslee Str. 'Phone: Edgewater 3433. sason

Verlangt: Sofort, gut empfohlenes deutsches oder ungarisches Mädchen für freundliches Heim; bitte 10 Uhr morgens vorzusprechen. — 940 Glenlyle Place, 3. Apt. sason

Verlangt: Frau und Mädchen für Küchenarbeit. Sonntags frei. 39 N. Wells Str. frisason

Verlangt: Frau in kleiner Familie von Erwachsenen; guter Lohn. Abends vorzusprechen 4457 N. Maplewood Ave., 3. Apt. frisason

Verlangt: Aeltere Frau, um auf Kinder aufzupassen, kann zuhause schlafen. Vorzusprechen 1853 Orchard Str., hinten. frisaso

Verlangt: Mädchen, um Küchengeschirr zu waschen. 2452 N. Clark Str. frisason

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, $12 die Woche. 3223 N. Halsted Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; gutes Heim und guter Lohn. 1317 Lunt Ave. Tel.: Rogers Park 6033. mifrsa

Verlangt: Geschirrwäscherin. 1602 N. Wells Str. 29dz1wX

Verlangt: Nachtköchin und Tagköchin. Restaurant, 1602 N. Wells Str. 29dz1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Eine anständige, alleinstehende Frau sucht stetigen Platz. Witwer-Heim nicht ausgeschlossen. Gute Köchin. 1613 Dayton Str., Restaurant. sason

Gesucht: Zuverlässige Haushälterin sucht Stelle in Witwer-Heim; gute Köchin und Empfehlungen. 6120 Evans Ave.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. Mrs. R. G. 1423 Wrightwood Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau mit ... Kind sucht Stelle als Haushälterin. ... vorzusprechen. Mrs. Hacker, 904 Ful...on Ave.

Gesu... Jahren, sucht Stelle für ... im Hause mitzuhelfen; ... Heim als hohen Lohn; ... beste Referenzen ... Lorenz, 1411 Cleveland Ave. frsa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer 2629 Lincoln Ave. Telephon Diversey 8269. 3,4,10,11ja

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147 29ja,misason*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten. 6 Zimmer Wohnung, mit zwei Badezimmern, $18; auch eine 2 Zimmer Wohnung mit Badezimmer, $7.50, an Webster nahe Southport Ave. gelegen. Charley Schlote, 1546 Larrabee Str. frsason

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Möblierte Zimmer in Privatfamilie; erstes Flat. 1927 Berteau Avenue. sason

Zu vermieten: Vermietes helles warmes Zimmer; separater Eingang, an anständigen Arbeiter. 1935 Fremont Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Besserer Herr findet hübsches Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten als alleiniger Mieter in besserer Familie. Gute Car-Verbindung. 1545 N. Wells Str.

Zu vermieten: Großes schönes Zimmer für leichte Haushaltung, neu gemacht, mit allen Bequemlichkeiten, oder für 2 Herren. Tel. Lincoln 2657.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit oder ohne Board. 855 Garfield Ave.

Zu vermieten: Zimmer für Haushaltung; $1.50 die Woche; auch Front. Roominghaus, 22 E. Kinzie Str. misason

Zu vermieten: Neue möblierte Zimmer, große und kleine, auf Wunsch Board, gute Carverbindung. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Avenue. bimisa

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, privatim, an anständigen Herrn. 2125 N. Halsted Str., 3. Flat. Phone Lincoln 8275. frisason

Roomers und Boarders bei Tag oder Woche. 1613 Dayton Str. 18dz1mX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Deutsche gebildete Witwe mit 18jährigem Sohn sucht zwei leere Zimmer mit Küche und Bad gegen Bezahlung oder auch Arbeit in gutem Familien-Heim; am liebsten Nord- oder Nordwestseite. Adr.: U. L., 512 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer, wenn möglich mit Board; Nordseite. Adr.: Chris. Reichwein, 2855 Belmont Ave.

Ein älterer Herr sucht Zimmer und Board; bei einer älteren Frau vorgezogen. Adr.: L 907 Abendpost.

Aelterer gebildeter Herr sucht möbliertes helles Zimmer in ruhiger Lage nahe Lincoln Pk., als alleiniger Mieter bei einzelnen Leuten oder Dame. Adr.: K 816 Abendpost.

Mann, in der 40ger, sucht Zimmer (wenn möglich mit Board) bei älterem Ehepaar oder alleinstehender Person. S. Wagner, 545 N. Clark Str., Jansens Restaurant.

Zu mieten gesucht: Mann in mittleren Jahren wünscht Zimmer als Alleinmieter; kleine Familie oder Witwe vorgezogen. Nahe Humboldt Park oder Nordseite. Adr.: L 909 Abendpost. sason

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht Zimmer und Board bei älterer Frau oder Witwe. Adr.: L 976 Abendpost. sasomo

Arbeitsmann sucht Zimmer bei Witwe oder Familie. Umgebung von Crawford und Roosevelt Road. Adresse L 993 Abendpost. saso

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Mann in 50er Jahren, gute Erscheinung, vermögend und strebsam, wünscht Bekanntschaft einer Dame in gleichen Verhältnissen zwecks Heirat. Adr.: H 500 Abendpost. misa

Heiratsgesuch: Junger deutscher Mann, in den 30er Jahren, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Dienstmädchens oder sauberer junger Witwe zu machen zwecks Heirat. Adr.: L 916 Abendpost. saso

Heiratsgesuch: Mann in den 40er Jahren, mit eigenem Heim, wünscht die Bekanntschaft eines liebenswürdigen Mädchens oder alleinstehender Witwe zu machen zwecks Heirat. Nur Briefe mit genauer Adresse werden berücksichtigt. Adr.: L. 912 Abendpost. saso

Heiratsgesuch: Witwer, 45 Jahre alt, evang.-lutherisch, Professionist, hat vier Kinder, das älteste 7 Jahre alt, wünscht eine Witwe ohne Kinder oder älteres Mädchen, nicht unter 33 Jahren, unabhängig, zu heiraten. Gefällige Anträge in deutscher Sprache bitte an M. M., Postoffice Box 165, Salem, Ohio, zu richten.

Heiratsgesuch: Suche eine Lebensgefährtin im Alter von 35 und 45 Jahren; bin guter Handwerker, habe Kapital; drei Kinder; die Frau muß Liebe zu Kindern haben und gute Köchin sein. Briefe zu richten an Adresse: W 90 Abendpost.

Heiratsgesuch. — Handwerker sucht die Bekanntschaft mit einem guten, sauberen Mädchen zwecks Heirat. E. K., 358 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Hypotheken zu verkaufen.—
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, $1000 bis $1200, $1400, $1500, $2000, zu 6 Proz. Doppelte Sicherheit, Chicago Title & Trust Co., Garantie.
Heafield & Fisher,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 18dez,3mtX

—Gute, sichere Geld-Anlage— bietet deutsche Firma, Chicago, längere Zeit etabliert. Bank-Referenzen. Adr.: H 486 Abendpost. sodisa

Zu verkaufen: Deutsches Silbergeld, 1960 Mark in 1 Markstücke und 440 Mark in 2 Markstücke; Preis $360. Käufer wollen sich wenden an William Goellner, Malcom, Iowa, R. R. 3. frisason

Verlangt: Privatleute, um Geld zu leihen gegen gute erste Hypotheken in Summen von $1000, $2000 bis $5000, 6 Proz. Zinsen. John E. Noesen & Co., 2405 Montrose Ave. 31dez1wX

$4000 zu verleihen zu 5¼ Proz. Zinsen auf Grundeigentum. Tel.: Lincoln 4326. samomi

$3000 zu verleihen auf Grundeigentum; zu 5½ Prozent. 2358 Lincoln Ave. sasodi

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse. 24okt3mtX

—Darlehen auf zweite Hypotheken— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotte, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642 22okt,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str. 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Av. 16feb*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. ... Bedienung. H. O. Stone & Co., 11 West Washington Str. Tel. Main 1865 23jl*X

Gut ... an richtige... Sanitorium ... stehendes Geschäft, gut ausgestattet, das ... Sanitorium in großem Umkreis. Eine der ... sten Gelegenheiten, die je offeriert wurde. Erkundigt Euch danach.

Farm, Pennsylvania, nahe Steelton; beste Erde, feine Nachbarschaft, eingezäunt, gutes Wasser, keine Häuser, allerbeste Ernten. Diese Farm wird für $6800 verschleudert, wenn jetzt gekauft.

Maschinen-Shop, Südseite, beschäftigt vier Mann, lange bestehendes Geschäft, gute Gelegenheit für praktischen Mann, gut eingerichtet mit Maschinerie usw. Großer Bargain zu $11,000. Untersucht.

Bäckerei in einer der besten Gegenden von Chicago; Home Trade, alles Bar; billige Miete, feine Fixtures; bester Verkaufsgrund: alter Platz. Preis billig, wenn jetzt gekauft. Kommt sofort.

Zahnarzt-Office und Einrichtung, Südseite, vorzügliche Lage fürs Geschäft, billige Miete, viele Patienten, lange bestehend. Nur $600 Bar. Untersucht.

Confectionery-, Zigarren- und Candy-Store; beste Südseite Lage, macht gutes Geschäft, muß aber verkaufen; Elegante Fixtures, feiner Stock. Muß jetzt sehr billig verkauft werden.

Barber-Shop, ein gut lohnender Platz; feine Einrichtung, billige Miete, beste Lage; feine Gelegenheit für Barbier mit etwas Geld.

Möbliertes Flat, Westseite, vorzügliche Rooming-Gegend, billige Miete, gute Möbel, modern; sehr billiger Preis, wenn jetzt gekauft.

Grocery und Market in feiner Gegend, macht ein großes Bargeschäft; etablierte Kundschaft; kleine Ausgaben. Ein Bargain für den richtigen Mann.

Bäckerei und Property, Nordwestseite, riesiges Geschäft, viele Jahre bestehend, Eigentümer zieht sich zurück. Partie mit Bargeld kann diesen Platz erhalten u. ein Vermögen machen. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Hotel. Wisc. Stadt. Einziges Hotel in Stadt. 40 Zimmer. Gut möbliert. In bestem Zustand. Hauptstraße. Gut bevölkerte, deutsche Gemeinde. Lange Lease bei billiger Miete. Eigentümer zieht sich zurück. Dining Room Dienst. Wunderbarer Bargain zu $8800. Inspiziert.

Hotel. Blühende Wisconsin Stadt, Einschl. Gebäude und Möbel, vollständig. Bester Zustand. Anhaltende Goldgrube. Einziges Hotel in Stadt. Eigentümer zieht sich zurück. Feine Gelegenheit für Hotelkäufer mit nötigem Bargeld. Muß gesehen werden, um den Wert zu schätzen.

Hotel. Feine Stadt in Indiana. Durchweg modern. 2stöck. Gebäude, gut ausgestattet. Feines Hotel für den richtigen Mann. Billig verkauft, wenn jetzt genommen.

Pool Room, Soft Drink Parlor, Candy, Zigarren etc. Große Stadt in Indiana. Alter Platz. Gutes Geld verdient, muß aber verkaufen. Feine Lage. Eine wirkl. Verschleuderung zu $1300. Muß jetzt verkauft werden. Inspiziert.

Grocery und Market, Williams Bay, Wis. Alte Goldgrube. Muß wichtiger Gründe halber jetzt verkauft werden. Verkaufe zu Inventar.

Confectionary. Im besten Teil von Chicago gelegen. Alter Stand. Feines Geschäft, muß aber verkauft werden. Billige Miete. Elegante Einrichtungen und Vorrat. Bargain-Preis. — Untersucht.

Laundry. Halbanteil zum Verkauf. Große Goldgrube. Völlig ausgestattet. Billige Miete. Einnahmen $600 wöchentlich. Feine Gelegenheit für den Mann mit $3000 bar.

Schuh Repair Shop. Südseite. Guter Geldmacher. Nur $150. Muß jetzt verkauft werden. Green & Andreas, 127 N. Dearborn St.

——Achtung, Grocers!——
$750 kaufen eine elegante Grocery, enthaltend feinen Warenvorrat und Fixtures, National Cashregister, Computing Scale; sehr mäßige Miete; gelegen in Nr. 624 Ost 67. Straße. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Um weitere Einzelheiten fragt nach bei
Jac Lederer, inc.,
644 W. Madison Str. Tel.: Monroe 2496. frisason

Zu verkaufen: Vorzüglich eingerichteter Grocery-, Delikatessen- und Candy-Store; ausgezeichnete Lage; reichhaltiges Warenlager; nebst Frucht und Gemüse; schuldenfrei; preiswert. 3358 N. Ashland Ave., Ecke Roscoe Str. Tel.: Graceland 6474. momisa

Zu verkaufen: Ein gut eingerichtetes, gut gehendes Mail-Order- und Store-Geschäft, deutsch, kann irgendwo und von Mann, Frau oder Mädchen betrieben werden, Umsatz in 1919 zirka $15,000, Gewinn zirka $5000; seit 25 Jahren bestehend. Nötiges Kapital $3000 bis $4000. Näheres unter Adr.: K 789 Abendpost. mifrsason

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 16dez1mX

Maschinenfabrik sucht leichte, gute Maschinen zu bauen. Adr.: W. 93 Abendpost. sason

Grocery-, Delikatessen-, Candystores kauft für Cash, bezahlt hohe Preise in Stadt oder Land. William Lieblich, 2945 Fullerton Ave. Tel. Humboldt 8109.

Gute Store-Bäckerei mit 1100 bis 1200 Doll. Wocheneinnahme ist wegen Zurückziehung vom Geschäfte zu verkaufen. Adr.: L 992 Abendpost. samodi

Zu verkaufen: Gut zahlender Delikatessen, Grocery Store, Wohnräume dabei. Untersucht. Telephon Stewart 4964. sasodido

Muß verkaufen: Kleine Wholesale und Retail fancy Bäckerei. Gewinn $500 den Monat. 3008 Broadway.

Delikatessen, Groceries, Candies, gute Fixtures, gegenüber großer Schule, an Ecke, mit 4 Zimmern, billig zu verkaufen. 3500 Wabansia Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Barbierladen, Preisangabe. Adr.: L. 990 Abendpost. saso

Zu vermieten: Market (Wohnräume dabei), nahe National Tea Store. 1501 Devon Ave., Ecke Greenview. saso

Zu kaufen gesucht: Bäckerei auf Teilzahlung. Adr.: L. 988 Abendpost. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Sodawasser-Fabrik mit 2-Flat Gebäude, Fabrik, Stall, neuer Maschinerie, Flaschen, Extrakte etc. Preis $15,000, $5000 Anzahlung. Chas. Schlote, 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. difrsa

Zu verkaufen: Auto Reparaturwerkstatt; billig, wenn schnell verkauft. 2221 Orchard Str., Phone: Diversey 5717. mifrsa

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Arbeitswilliger Mann als Teilhaber mit $800—$1000, kann lohnende und dauernde Anstellung finden in altem Fabrikationsgeschäft. Offerten unter Adr.: L 980 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Fred. Plotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5pl*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5sp*X

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel 225 W. Washington Str *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,la*

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel. Diversey 2790 22ja*X

Verkaufe feines Pa... 2 ... Couch. 2855 Belmont ..., 8. Flat.

Zu verkaufen: Möbel eines 6 Zimmer ... 'Phone Lincoln 5592.

Verkaufe billig: Küchenofen, Singer-Nähmaschine, Betten, auch Damen-Coat, Größe 40. Hellwig, 1743 N. Hermitage Ave. saso

Zu verkaufen: Ein Küchenofen, so gut wie neu, wegen Umzug. 1840 Wurling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen mit Gas-Range, Heißwasserverbindung und Röhren; wegen Platzmangel; in gutem Zustande. 2952 N. Halsted Str. sason

Zu verkaufen: Küchenofen, Combination Gas und Kohlen, fast neu, sehr billig. 2125 Wabeland Avenue. 3. Floor.

Zu verkaufen: Billig, mittelgroßer Heizofen. 4819 Nord St. Louis Avenue, nahe Lawrence. saso

Zu verkaufen: Parlorofen, Küchenofen, Gasofen, Parlor Set, Eßzimmer Set, Bibliothektisch, Rugs, Schaukelstühle; spottbillig. 2040 N. Halsted Str. 20dzsason1mt

Zu verkaufen: Rugs, Fußbodenlampe, Victrola, Geschirr, Gardinen, Comforters, Parlor-, Dining-, Bettzimmer-Sets; billig. 437 Arlington Place Phone: Diversey 4316. 31dz1wX

Zu verkaufen: Billig, Double Barrel Smith Jagdgewehr, wie neu. 2025 Lane Court. frsa

Zu verkaufen: Palace Queen Furnace, in gutem Zustand, $35. Nachzufragen: 962 Garfield Avenue. frisason

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, echtes Leder, ebenfalls Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 30dez1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Piano mit Rolls, und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen, 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6803. Verkaufe einzeln. 18dz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 LarrabeeStr. 17dz1mtX

Händler

Große Bargains!
in Heizöfen, Kochöfen, Gasherden, Dressers, Betten, Eßzimmertischen Stühlen, Teppichen, Pianos und Victrolas. Blakeslee Storage Ware House 435 S. Western Ave. 3dz1mtX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ms*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wünschen Sie einen Bargain?
Habe prachtvollen $200 Phonograph, große Cabinet Sorte, 12 Records, Diamant-Nadel, —Frei abgeliefert für $60.—
Auch große eichene Parlor Sets, Davenports, prachtvolle Rugs für bestes Angebot. —Liberty Bonds in Zahlung genommen.—
Southside Furniture Storage.
2102 W. 35. Str., Ecke Archer Ave.
Offen 9 morgens bis 9 abds., auch Sonntags. 20dz,sasondimi1mt

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. —Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave. 26dz1mtX

Zu verkaufen: Gute Victrola mit 70 Records, meistens deutsche. 5217 Cuyler Ave. saso

Muß meinen $250 Phonographen verkaufen; billig. Wie neu. 2244 Eastwood Ave., 2. Apartment. sasonmo

$850 neues Player Piano $325; auch Phonograph billig. 1247 N. Robey Str. frsasomodi

Zu verkaufen: Für schnellen Verkauf, billig, Mahogany Piano. 1721 School Straße. jan3,4,10,11

$75 kaufen prachtvollen $250 Cabinet Phonograph; guter Verkaufsgrund. 1826 Nelson Str., 2. Flat. 28dz1wX

$15 kaufen schönen Phonograph mit Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 28dz1wX

Verkaufe für nur $65 eleganten $300 Size Cabinet Concert Phonograph Victrola mit 12 Selections Records, automatischer Stopper. 143 N. Wabash Ave., Room 404. 28dz1wX

Edison Cabinet Phonograph, 45 Zoll hoch, mit 60 Records, $65. 2545 Indiana Avenue. Nur abends anzusehen. 28dz1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Spezialverkauf von 500 Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer; bar oder auf Kredit. $18.50, $24.50, $34.50. Unser spezieller Kreditplan wird diejenigen befriedigen, welche auf Abzahlungen zu kaufen wünschen, weil er frei von allen Scherereien ist. Wenn Ihr Kleider nötig habt und kurz an Geld seid, gehet zu
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str. 2jan*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds. S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

$2.00 bis $15.00 für getragene Anzüge und Ueberzieher zahlt Markowitz, Telephon Haymarket 8359, oder schreibt: 1532 Roosevelt Road. Gehe überall hin.

Zu verkaufen: Pelzrock für einen Mann. — 1943 Foster Ave., Basement Flat. sasonmo

Zu verkaufen: Schwarzer Gehrock mit Weste; für schlanke Figur; wie neu. 2436 Eurren St., nahe Fullerton Ave. sason

Medizinisches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Begale's Magenpulver, unübertreffliches Mittel gegen allerlei Magenkrankheiten, 50c, 5 Schachteln $2.25; Hämorrhoidal-Salbe, ausgezeichnet gegen blutende und blinde Hämorrhoiden (goldene Ader), $1 und $2; Sulfich Krampfsalbe, das einzige Mittel gegen Krampfadern, Adernerweiterung, Adernverknotung, $1 und $2; Rheumaticura, ein Naturmittel gegen akuten und chronischen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, $1.75, drei für $4.50; Begale's Brust- und Lungentee, gegen Husten, Asthma und alle durch Erkältung verursachten Krankheiten, 45c, fünf für $2; Begale's Nervenbauer, erprobtes Mittel für nervenschwache Personen $1.50, drei für $4; Brennnessel-Haarwasser zur Verhütung vorzeitigen Ausfallens der Haare, $1. Begale's älteste deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str., Chicago.

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Paket 25c; 5 Pakete $1. Versandt per Post Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße 4da,...

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden Apotheke, 600 Wells Str... 20se...

Gegen Rheumatismus, Nieren- und ...leiden, Erkältungen usw. nehmt die ... bäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12...

Gefunden und Verlo...
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c ...)

Verloren: Goldenes Uhrarmband ... Court-Theater am Neujahrsabend. ... L. Friedrichs, 521 Center Str., ... Ave. Phone: Diversey 2166.

...ine von Chicago, Ill.
...n Frauen und Kinder
...er alten Heimat
... in der —
...en Turnhalle
...venue und Paulina Straße.
...den 4. Januar 1920,
...g 3 Uhr nachmittags.
...en 5. Januar 1920,
...g 7 Uhr abends, und
...den 6. Januar 1920,
...fang 7 Uhr abends.
fa5onmo

...STRA HALL
...ICAGO
...tag, den 11. Januar,
...:30 Uhr.
...oegeli kündigen an:
...Vortrag
...von
...nLhevinne
...eter technischer Zauberei, sondern auch ein unver-
...iels." — Otto Leßman.
...ets jetzt zum Verkauf.
...gssteuer 20c, 15c); Balkon, $1.50, $1 (Kriegs-
...riegssteuer 5c); Logen $15 (Kriegssteuer 1.50).
ja3,7,9

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin und Schwester

Maria Rose, geb. Conrad,

am 2. Januar im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Jan., 9:30 vorm., vom Trauerhause, Nr. 3502 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Rose, Gatte.
Katherina Schmidt, Schwester.
fafon

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter u. Schwester

Henrietta Luttig

am 2. Januar im Alter von 73 Jahren nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Jan., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3346 N. Albany Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John Menshow, Frau Fred Miller, Emma Jßleb (verstorben), Kinder. Louis und John Ploetz, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Howard Schalk

im Alter von 2 Jahren 2 Monaten am Samstag, den 3. Jan., nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Jan., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2840 W. 22. Place, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Johann und Rosalia Schalk, Eltern. Elmer, Walter, Erwin, Martin, Myrtle, Eleanor, Geschwister; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Emil Knaack

am 2. Januar plötzlich gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Oscar E. Knaack und Rose M. Swisher.

Danksagung.

Hiermit sage ich meinen allerherzlichsten Dank allen unseren Freunden und Verwandten für ihre herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis meiner lieben Tochter

Emma Sophia Schultz.

Besonders noch vielen Dank Herrn Pastor A. Glade für seine trostreichen Worte, auch Herrn Frank F. Dettler für seine vorzüglichen Dienste.

Catherine Schultz.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unsere teure Mutter

Johanna Golgert,

welche heute vor einem Jahre, am 3. Januar 1919, gestorben ist.

Gewidmet von ihren sie liebenden Kindern.

Neu importierte Bücher
Extra billig.
Spannende Kriminal- und Detektiv-Geschichten, Romane und Erzählungen, zu 5, 10c, 15c, 25c und 35c.
Beliebte importierte Kalender für 1920:
Deutscher Reichs- (früher Kaiser)-Kalender, 30c
Echter Lahrer Hinkender Bote 25c
Oesterreich. Soldatenfreund 60c
Kathol. Marien-Kalender 35c
Leipziger Familienkalender 35c
Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Straße.

Edelweiss Pavillon
Cafe und Restaurant
835 North Avenue.
Deutsches Cabaret und Tanz
jeden Abend. Jeden Donnerstag abend große Preisverteilung an Damen.
Jeden Abend Frau Lange und Herr Zober, vielbeliebte Sänger und Vortragskünstler.
Von Montag, den 29. Dezember 1919, bis zum 5. Januar 1920:
Großes Schlachtfest
verbunden mit Cabaret und Vorträgen. Alle freundlichst eingeladen.
E. Deckert, Wirt.
29dz1wX

...ordseite Turn-Halle
... N. Clark Strasse,
C. APPEL.
...urant, Deutsche Küche.
... Sorten Getränke.
...e jeden Sonntag nachm...tag.
...monwi*

...ittwoch, 21. Jan. — Theaterabend des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago zum Besten der D. A. H.

Mittwoch, 28. Jan. — 8 Uhr abends, großes Wohltätigkeitskonzert des Chicago Singvereins im Douglas Park Auditorium.

Die Groß Park Loge No. 9 vom Orden der Hermannsschwestern gibt am heutigen Samstag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Straße einen großen Ball. Ein rühriger Ausschuß, bestehend aus den Schwestern Martha Gehcke, Präsidentin; Katharina Oberbillig, Minnie Sasser, Anna Edwards, Vergnügungs-Sekretärin; Minnie Zimmermann, Vergnügungs-Schatzmeisterin; Margarete Kruse, Anna Wurthmann, Wilhelmine Normann, Lizzie Günther, Nani Fischer, Sophie Schlichting, Carrie Naubert, Auguste Schultz, Katie Fiege und Minnie Knuzon wird sich bemühen, den Gästen Außerordentliches zu bieten und ihnen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für erstklassige Musik, Ueberraschungen aller Art und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr abends.

Der Rheinische Verein wird am morgigen Sonntag in der neudekorierten Lincoln Turnhalle eine seiner mit Recht berühmten großen karnevalistischen Sitzungen abhalten. Der Elferrat hat für diesen Zweck ein hochinteressantes Programm aufgestellt. Es werden eine Anzahl humorsprühender Vorträge aus der Bütt gehalten und auch mehrere ulkige Einakter aufgeführt werden. Daß auch wieder hübsche, von der ganzen Corona gesungene Lieder steigen werden, ist selbstverständlich. Ein flotter Ball wird den Abschluß der vielversprechenden Festlichkeit bilden. Anfang 7 Uhr 11 Minuten abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 50c. Narrenkappen sind frei.

Der erste Familienabend in der Saison 1920 des Gesangvereins Harmonie findet am Dienstag, dem 6. Januar, abends 8:15 Uhr, in der Lincoln Turnhalle statt. Auf dem gediegenen Programm steht eine dramatische Posse, „Das Christkinderl", welche ausschließlic. von Harmoniemitgliedern u. deren Damen aufgeführt werden wird. Ein delikater Imbiß und der Zeit entsprechende Getränke werden für das leibliche Wohl sorgen. Getanzt wird auch. Der Eintritt ist frei. Die Auslagen belaufen sich aber auf $1.25 für Herren und 75 Cents für Damen, wofür alles frei ist. Freunde und Gönner des deutschen Liedes und deutscher Gemütlichkeit sind willkommen.

Der allgemein beliebte Bürger Frauen-Unterstützungsverein von Lake View gibt am Samstag, dem 10. Januar, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Avenue und Paulina Straße einen großen Preismaskenball. Ein unter der Leitung der geschätzten Präsidentin Auguste Triphahn stehender Ausschuß wird sich die größte Mühe geben, den Gästen einige wirkliche genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für wertvolle Preise, vorzügliche Musik, Ueberraschungen aller Art und erstklassige Speisen und Getränke ...

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon .... Superior 4819
Sonnabend, den 3. Januar, abends 8:15
Sonntag, 4. Jan., Matinee 2:45, abds. 8:15:
Der große Schlager!
„Der liebe Augustin".
Montag, den 5. Januar, abends 8:15: Vierter Familien- und Unterhaltungs-Abend des Theater-Vereins.

Nordseite Turnhalle
Die so sehr beliebten
Konzerte
beginnen jeden Sonntag
um 3 Uhr
Chas. Appel
nv22fa*

19. großer Bauern-Ball
veranstaltet von der
Nordseite Sektion Nr. 1 des
Bayerisch-Amerikanischen Vereins
von Cook County
Samstag, den 10. Januar 1920, in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Anfang 7 Uhr abends Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c, einschl. Kriegssteuer. Punkt 8 Uhr erfolgt der Bauerneinzug.
dz27,ja3,7

Fünfter jährlicher Ball
veranstaltet von der
Hungarian Ladies' Charity and Lit. Society of Chicago
zum Besten der europäischen kriegsnotleidenden Kinder, am Samstag, den 10. Januar 1920, in der Crystal Hall, 2701 W. North Ave., nahe California. — Gute Musik. Anfang 7 Uhr abends. Tickets 35 Cents.

Drittes Stiftungsfest
— des —
Deutsch-Galizien-Kranken-Unterstützungs-Vereins
am Samstag, den 31. Januar 1920, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. Tickets im Vorverkauf 30c, an der Kasse 50c die Person. Anfang 7 Uhr abends.

Gebt Achtung
Mitglieder der
Chicago German Hod Carriers Union
Local Nr. 6,
am Sonntag, den 11. Januar, Beamtenwahl in unserer großen Halle, 814 West Harrison Straße. Offen von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags. Kommt alle.
Herman Wolatz, Präsident.
A. Schreiber, Sekretär.
ja3,10

Wurz'n Sepps
Originale baierisch' Wirtschaft
715—717 NORTH AVENUE
Jeden Abend und Sonntag nachmittag:
KONZERT
Münchner Küche.
nv8famedo*

Fox Brothers
Photographen
1546 N. Clark Str., nahe North Ave.
Jetzt ist die Zeit, Eure Photographie nehmen zu lassen und Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat zu senden. Erster Klasse Arbeit garantiert Preise sehr mäßig.
Offen Sonntags.
15mllafamt

Die Nordseite Sektion Nr. 1 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County veranstaltet am Samstag, dem 10. Januar, in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Avenue, ihren 19. großen Bauernball. Der rührige Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, den Gästen, die hoffentlich in Scharen herbeiströmen werden, etwas Außerordentliches zu bieten. Er hat seine Vorbereitungen mit rühmenswerter Umsicht getroffen und für vorzügliche Musik, Ueberraschungen aller Art und ausgezeichnete Speisen und Getränke gesorgt. Punkt 8 Uhr erfolgt der Bauernumzug. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Die Freiheit-Loge Nr. 125 O. M. P. veranstaltet am Dienstag, dem 13. Januar, in der Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway, eine Bunco und Euchre Party. Ein unter der Leitung der Schwester Mathilde Prager stehender Vergnügungsausschuß ist eifrig bemüht, den Abend so interessant wie möglich zu gestalten und den Besuchern einige wirklich angenehme Stunden zu bereiten. Ihm stehen jetzt schon mehr als 100 wertvolle Preise zur Verfügung. Außerdem hat er für Unterhaltung, Ueberraschungen aller Art und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30c.

Bush Temple Theater.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

Heute abend und morgen „Der liebe Augustin".

Heute und für die beiden Sonntagsvorstellungen — nachmittags und abends — beherrscht „Der liebe Augustin" wiederum das Feld, jene allerliebste Fallsche Operette, die von Direktor Seidemann nicht mit Unrecht als der positiv größte Schlager der diesjährigen Saison angekündigt worden ist. Eine unterhaltende Verwechslungskomödie spielt sich in dieser ungemein amüsanten Operette ab. Zwei Milchschwestern sind an ihr beteiligt. Die eine hat der Irrtum eines angeheiterten Mönchs zur Prinzessin gemacht, die andere, der dieser Rang von Hause aus gebührt, zur Tochter eines Bedienten. Natürlich klärt sich alles auf, und zum Schluß gruppieren sich die Paare. Die amüsanteste Figur dieses Handels ist nicht etwa der Titelheld, ein lyrischer und sehr verliebter Klavierlehrer, den Angelo Lippich meisterhaft wiedergibt, sondern der thessalische Regent Bogumil, ein verschuldetes Lümpchen, das spielt und trinkt, ein gekrönter Tunichtgut, dem man glaubt, daß sich in seiner Familie als Muttermal der Sektkorken vererbt. Falls Musik besticht durch faßliche Melodie und eine blühende Instrumentation. Ein paar straff rhythmisierte Märsche „Wie wir wollen unsere Gage, sonst kommen wir in Rage" und „Heute nacht, nach acht, da hab' ich wieder Geld", gefallen ungemein, die Walzer aber entzücken, und es sind wirklich seit Johann Strauß kaum Walzer geschrieben worden von so bestrickendem Wienertum; mit so viel Rasse, Anmut und Lebenslust bringt Fall den von Exoten bedrängten Dreivierteltakt wieder zu Ehren. Außer den im Vorstehenden angekündigten Wiederholungen sind von der Direktion dem „Lieben Augustin" noch eine ganze Anzahl von Aufführungen beschieden worden, die sich hoffentlich seitens des Publikums eines recht starken Zuspruchs, den sie wirklich verdienen, erfr...n werden. Niemand wird es bereuen, einer Wiedergabe dieser Operette gelauscht zu haben.

Sie bleibt vorläufig noch bis ungefähr Mitte dieses Monats auf dem Spielplane und erfähr. nur wenige Unterbrechungen durch die Aufführung von Werken, die von der Direktion bereits früher angesetzt worden waren, und durch den vierten Familien- und Unterhaltungsabend für die Mitglieder des Theatervereins. Diese Veranstaltungen finden bekanntlich immer am ersten Montag des Monats statt. Sie werden von Herrn Kurt Benisch geleitet und finden stets bei den zahlreichen Teilnehmern großen Anklang. Zu ihnen hat jedes Mitglied des Theatervereins völlig freien Zutritt, und diesen kann man sich durch den sofortigen Beitritt zum Verein verschaffen. Für den Rest der Saison kostet dies nur noch fünf Dollars und zugleich erwirbt man dadurch auch das Recht, sich kostenlos an den Kammerspielabenden beteiligen zu können, die an jedem letzten Freitag im Monat stattfinden. Der Beitrag von fünf Dollars kann auch in Raten bezahlt werden.

Am nächsten Dienstag bringt Direktor Seidemann Emil Rosenows bekanntes Tendenzstück „Die im Schatten leben" zur Aufführung, was namentlich in Arbeiterkreisen besondere Anerkennung finden sollte. Den Rest der Woche füllt dann wiederum „Der liebe Augustin" aus, und am Dienstag, dem 13. Januar, gelangt der neueste deutsche Lustspielschlager „Der ehemalige Leutnant", der erst im vergangenen September am Lobe-Theater zu Breslau eine äußerst erfolgreich verlaufene Uraufführung erlebte, zur ersten Wiedergabe in Amerika. Am darauffolgenden Abend beschließt „Der liebe Augustin" seinen sensationellen „Run", und dann feiert Else Janssen als erste in dieser Saison ihr Benefiz mit einer Glanzwiedergabe von Ernst von Wildenbruchs großem Schauspiel „Die Rabensteinerin", mit der Benefiziantin in der Titelrolle.

— Eine Weltausstellung soll in Philadelphia im Jahre 1926 abgehalten werden; das erste Gesuch um Ueberlassung von Ausstellungsraum stammt von der Amerikanischen Försterv...einigung.

Eingesandt.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Herr E. V. Putnam mag ein Rechenkünstler sein, aber es wäre aus begreiflichen Gründen besser, er würde nicht über Sachen schreiben, von denen er nichts versteht. Wie kann ein Zechenbesitzer einen Nettoprofit von $4.35 pro Tonne haben, wenn die Tonne Pocahontas nur $3.00 ab Mine kostet? Dazu kommt Fracht $2.60. Kriegssteuer 15 Cents, Aufladekosten 30 Cents, Fuhrlohn für zwei Meilen Entfernung $1.15, also Kostenpreis für den Händler $7.20 pro Tonne. Der Verkaufspreis beträgt $8.00, somit verbleiben dem Händler brutto 80 Cents. Nun hat der Händler beträchtliche Betriebsunkosten, wie Miete, Buchhaltung, Arbeitslöhne für Kohlenschaufler, Telephon, elektrische Kraft, Abnützung von Gebäuden und Gerätschaften aller Art, Gewichtsverluste, Standgelder, Verlust durch Zerbröckelung präparierter Sorten usw., sodaß sein Gewinn zum Verkaufspreis von $8.00 gleich null ist.

Was nun die Kohlenbarone, d. h. die Grubenbesitzer beim Verkaufspreis von $3.00 verdienen, das könnte ich Herrn Putnam auch vorrechnen. Aber er mag es sich selbst ausrechnen. Ich versichere ihm jedoch, daß es keine $4.35 ausmacht trotz Adam Riese.

Hubert Schmid,
149 Desplaines Ave.

Der Automoloch.

Tausend Personen sind ihm in drei Jahren zum Opfer gefallen.

Einem Sonderbericht zufolge, den Richter John Stelk dem vorsitzenden Richter des Stadtgerichts, Olson, eingereicht hat, sind in den letzten drei Jahren in Chicago und Cook County ungefähr tausend Personen durch die Schuld rücksichtsloser Fahrer von Kraftwagen oder Motorrädern ums Leben gekommen. Nicht einer der Schuldigen ist für fahrlässige Tötung bestraft worden.

In dem Bericht wird die Tätigkeit der von Richter Stelk ins Leben gerufenen „Chicago Motor Safety League", 82 W. Washington Straße, dargelegt, und als ihre Ziele werden u. a. der Erlaß von Gesetzen bezeichnet, die Folgendes möglich machen: Zuchthaus und Entziehung der Fahrlizenz im Falle von Vorbestrafung, Zuchthausstrafe für Fahrer, die Leute überfahren und sich aus dem Staube machen; Freihalten der Fahrstraßen von Fußgängern zwischen den Straßenkreuzungen; Vorschrift für Fahrer, an Kreuzungen auf das Signal eines oder mehrerer Fußgänger anzuhalten.

Der Bericht verurteilt in scharfen Ausdrücken diejenigen Fahrer, die sich besondere Vorrechte anmaßen, und die städtischen Angestellten und Politiker, die angeblich bestrebt sind, dem Automobilgericht Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

Festgottesdienst in St. Pauls.

Am morgigen Sonntag, vormittags 10:30, findet in der St. Pauls Kirche, Ecke Kemper und Orchard Str., ein Festgottesdienst statt. Zur Aufführung gelangt die Kantate „The Holy Child", komponiert von dem hervorragenden amerikanischen Komponisten Horatio Parker, der vor einigen Wochen in Boston gestorben ist.

Der Chor der St. Pauls Kirche, als vortrefflich geschult bekannt, wird durch folgende hervorragende Solisten unterstützt werden: Sopran, Frl. Laura Thiel; Tenor, Jacques Amado; Bariton, Eugene Schweizer.

Ein Streichquartett, bestehend aus Mitgliedern des Chicago Symphonieorchesters, Franz Esser, 1. Violine; Otto Roehrborn, 2. Violine; George Dasch, Viola; Carl Brückner, Cello; die Hornisten L. de Mare und M. Pottag, sowie der Organist C. A. Weiß werden die Begleitung liefern. Als Offertorium ist ein Sextett von Beethoven, ein selten gespieltes Werk des Bonner Meisters, für Streichquartett und zwei Hörner, auf dem Programm. Der gesamte musikalische Teil des Gottesdienstes steht unter der Leitung des Herrn Joseph A. Schwiderath.

Beim Wurz'nsepp.

Auch nach der Festzeit bleibt das urgemütliche Lokal des Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., ein Aufenthalt, in dem sich's wohl sein läßt. Der Sepp hat bekanntlich stets alles in seinen Kräften Stehende getan, um es seinen Gästen so behaglich wie nur irgend möglich zu machen und ihnen alles zu bieten, was ihr Herz erfreuen kann. Wie imme., so spielt auch zur Zeit die treffliche Hauskapelle und vertreibt den Zuhörern die Zeit in angenehmster Weise. Zieht man in Betracht, daß die Küche nach wie vor die allerbeste ist, und daß an Getränken alles geboten wird, was in dieser von den Finsterlingen heraufbeschworenen schweren Zeit zu haben ist, so kann nicht der geringste Zweifel darüber aufkommen, daß die Gäste dort ganz vorzüglich aufgehoben sind.

Edelweiß-Pavillon.

Allen, die sich gut unterhalten wollen, bietet Herr E. Deckert, der Wirt des bekannten Edelweiß Pavillons, Nr. 835 W. North Avenue, willkommene Gelegenheit. Deutsches Cabaret und Tanz gibt es dort an jedem Abend, aber besondere Abende sind der Donnerstag, Samstag und Sonntag. Donnerstags werden nämlich Preise an Damen verteilt, während Samstags und Sonntags das beliebte Künstlerpaar Hans Zober und Marie Lange mit Gesängen und Vorträgen das Publikum unterhält. Zu den erwähnten Vergnügungen kommt noch ein großes Schlachtf..., das bis zum 5. dauert und mit Cabaret und Vorträgen verbunden ist.

— Harry New, der in Los Angeles wegen angeblicher Ermordung seiner Braut Freda Lesser prozessiert wird, wurde von Dr. Roß Moore, einem Irrenarzt, ... für wahnsinnig zurzeit der Tat erklärt.

Nordseite Turnhallekonzert.

Verlockendes Programm. — Streichquartett und Sologesang.

Helen Graham Wait ist die Solistin des Konzerts am morgigen Sonntag nachmittag in der Nordseite Turnhalle. Sie wird eine Traviata-Arie und den Schattentanz aus „Dinora" singen, während der Hornist des Handschen Orchesters, Herr Bohumir Kryl, das Nocturne aus dem „Sommernachtstraum" von Mendelssohn vortragen wird. Das aus den Herrn Hand, Brown, Linke und Spiegel bestehende Streichquartett wird sich ebenfalls hören lassen, und an Orchesterstücken hat Kapellmeister Hand ebenfalls eine gediegene Auswahl getroffen. Auf Wunsch hat er die Ouvertüre zu „Rienzi" und eine Auswahl aus „Lohengrin" von Wagner, sowie eine große Fantasie aus „Aida" und eine Reihe volkstümlicher Stücke ins Programm aufgenommen. Dieses lautet:

„The Thunderer", Marsch .... Sousa
Ouvertüre zu „Rienzi" .... Wagner
„Frühlingsnacht", Walzer .... Ziehrer
Gesangsolo:
„Ah Fors E Lui" aus „Traviata" ...... Verdi
Helen Graham Wait.
Szenen aus „L'Oracolo" .... Leoni
„Fortschritt", Marsch .... Herbert
Szenen aus „Lohengrin" .... Wagner
Auszüge aus „The Velvet Lady" ...... Herbert
Streichquartett:
„Genius Loci" .... Karl Thern
Herren Hand, Brown, Linke und Spiegel.
Große Fantasie aus „Aida" .... Verdi
„Unser Direktor", Marsch .... Bigelow
Nocturne aus „Ein Sommernachtstraum" .... Mendelssohn
Hornsolo, Herr B. Kryl.
Gesangsolo:
Schattentanz aus „Dinora" ...... Meyerbeer
Helen Graham Wait.
Champagnergalopp .... Lumbye

Der bayerische Basar.

Verlockende Darbietungen in der Sozialen Turnhalle von morgen bis Dienstag

Die Vorbereitungen zu dem am morgigen Sonntag, Montag und Dienstag in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., stattfindenden Basar nehmen solch glänzenden Verlauf, daß man heute schon mit Bestimmtheit behaupten kann, daß er eine der herrlichsten Veranstaltungen werden wird, die je das Deutschtum Chicagos abgehalten hat.

Der Basar wird morgen nachmittag von Bürgermeister Thompson eröffnet werden, und der Kongreßabgeordnete Fred A. Britten, der soeben von einer Europareise zurückgekehrt ist, wird entweder morgen oder am Montag über seine in Deutschland empfangenen Eindrücke sprechen.

Es sei auf die heutige Anzeige verwiesen, und das Publikum kann nicht herzlich genug ersucht werden, durch recht fleißigen Besuch den Erfolg dieses Basars zu sichern. Ist er doch zum Wohl und Besten unserer frierenden und hungernden Stammesbrüder in Deutschland, und alle wissen, wie sehr es die Not und das Elend drüben von uns verlangen, in jeder Weise zur Linderung beizutragen.

Die Bayrische Hilfsgesellschaft hat sich die Mitwirkung der hervorragendsten Personen Chicagos gesichert und Spenden erhalten, die überraschend sind. Fast kein Geschäftshaus unserer Stadt, von dem größten bis zum kleinsten, hat sich mit Gaben ausgeschlossen, so daß durch Kauf oder Lotterie die schönsten Luxus- und Gebrauchsgegenstände erworben werden können. An der Spitze der verschiedenen Komitees stehen die Herren Louis Monninger als Vorsitzender des Basars, die Aldermen Haderlein, Hibbeler und Kaindl, ferner Joseph Moser, Aug. Barth, Franz Mayer, Henry Runkel, Lud. Bolster, Ernst L. Schmidt, Dr. Schwimmer, Oskar F. Mayer, Geo. Pauli, Richard Ewald und Richard Wassermann, und die Damen Josie Buhl, Minna Sasser, Sieck, Neuschaeffer, Kestler, Popp, Baumgartner, Moser, Gutzeit, Packieser, Hock usw. Die Ausschmückung der Hallen liegt in den bewährten Händen der Architekten Friedl, Chas. Bosten und Richard Ewald, die Leitung des Hofgarten-Cafés ist in den Händen der Chicago Nähstube. Für musikalische Unterhaltung sind zwei Orchester unter Leitung der Herren Franz Esser und Fritz Renk gewonnen worden. Auch werden der beliebte Cellovirtuose Bruno Steindel und die Meister der Geige Professor Sebald und Fritz Renk als Solisten die Basarbesucher erfreuen. An Speisen und Getränken wird nur das Beste geboten, und Schuhplattler- und Sängervereinigungen werden Auge und Ohr mit ihren Aufführungen erquicken.

Deshalb: Auf, zum Basar morgen nachmittag um drei Uhr und Montag und Dienstag um sieben Uhr. Mehr an Kunst und Gemütlichkeit kann nirgends geboten werden. Amüsiert Euch nach Herzenslust und nehmt nach dem Genuß das Bewußtsein mit nach Hause: Ich habe Deutschland geholfen.

Deutsch-österr.-Ungar. Hilfsgesellschaft.

Bei dem am 20., 21. und 25. Dezember in der Mozart Halle abgehaltenen Basar haben die Inhaber folgender Lose einen Gewinn bekommen, der in dem Bureau von Leopold Neumann, 139 N. Clark Str., Zimmer 705, entgegengenommen werden kann: Nr. 46, ein Phonograph; Nr. 39 Serie 1457, ein Blumenkorb; Nr. 34, weißes Los, ein Kissen; Nr. 2, kleiner Zettel, zwei Figuren und eine Puppe; Nr. 53 Serie 1438, eine Haube; Los 21 Serie 1475, eine Krawatte.

Beim Basar ist ein Muff in Verlust geraten. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn bei Herrn Charles Heckl, 4303 N. Tripp Ave., abzugeben.

Leset die „Sonntagpost".

Lowest Prices Our Chic...
Boston Sto...
STATE MADISON AND DEARBORN STS.
In den morgigen Sonntags-Zeitungen
verkünden wir die näheren Einzelheiten über unseren
$197,500 Einkauf von Männer-, Damen- und Kinder-Schuhen zu 1/3 bis 1/2 Rabatt
Der interessanteste Verkauf des ganzen Jahrs, denn die bekannten östlichen Fabriken sind vertreten — die jetzt beliebt. Sorten, Moden und verschiedenen Lederarten.
Zu Ersparnissen, an denen Jedermann teilnehmen will.
Der Verkauf beginnt nächsten Montag

Die Sünde gegen den heil. Geist.

Morgen wird Frau Doktor Krishna über das Thema „Die Sünde gegen den Heiligen Geist" sprechen. Die falsche oder abergläubische und unwissenschaftliche Auslegung der Bibel hat die Menschen derartig in Fesseln gehalten und irregeführt, daß manche Bibelstellen geradezu vernichtend und paralysierend auf das Denkvermögen sonst durchschnittlich ziemlich normaler Menschen wirken. Die zum morgigen Vortrag gewählte Bibelstelle zählt auch zu diesen. Frau Dr. Krishna hat Bemerkungen gehört, die ihr Anlaß gaben, ganz speziell dieses Thema zu wählen. Wenn Leute zum ersten Mal zu den Krishna-Vorträgen kommen, machen sie sich gewöhnlich eine ganz falsche Vorstellung von dieser streng wissenschaftlichen Lebensauffassung, weil sie so garnicht mit der veralteten kleinlichen Orthodoxie übereinstimmt. Sie hat aber das Gute, absolut beweisbar zu sein, genau wie bestimmte feste Rechenregeln beweisbar sind, und nicht auf blindem Glauben beruhen. Die Krishna-Vorträge finden jeden Sonntag nachmittag um 3 Uhr in der Schott-Halle, Südost-Ecke Belmont und Racine Avenue, statt. Eintritt 15 Cents.

Das Liebeswerk für Milchversorgung unterernährter Kinder hat bis letzten Sonntag bereits $410.73 ergeben, und außerdem wurde von Herrn Christian Figge ein Freiheitsbond mit dem letzten Coupon überwiesen.

Unermüdlich.

Frauenverband wird Propaganda durch Wandelbildertheater machen.

Frau Hermann Landauer, die Vorsitzerin des Ausschusses des Illinoiser Frauenverbandes zur Bekämpfung der hohen Lebensmittelpreise, der Propaganda durch Wandelbildertheater machen soll, hat zu Mitgliedern ihres Ausschusses ernannt die Damen G. Sulzberger, S. A. Marks, Cecil Bonds und M. Scott. Auch hat sie schon einen „Film" bestellt, der „Schreckenskammerepisoden", also zeigen soll, wie z. B. eine Frau, die leichtfertig für schweres Geld ein Paar Schuhe gekauft hat, ohne sie auf die Güte des Materials hin zu prüfen, in Gesellschaft die Pappsohlen verliert usw.

Frau Kenneth Rich, die Vorsitzerin des Ausschusses der hiesigen Frauenklubs, kündigt an, daß von Montag ab zwei Wochen lang in den Räumen des Women's City Club täglich von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags interessante Vorträge für Frauen werden gehalten werden. Der Eintritt ist frei. Später wird Frau Rich in den verschiedenen Frauenklublokalen der Stadt belehrende Vorträge halten.

In Schutt und Asche.

Das Gebäude Nr. 809 W. Randolph Str. vollständig ausgebrannt.

Feuer zerstörte heute zu früher Morgenstunde das dreistöckige Gebäude Nr. 809 W. Randolph Str., in welchem sich die Materialwaren-Großhandlung von John F. Lalla befand, fast gänzlich. Kurze Zeit waren auch die umliegenden Gebäude gefährdet, doch gelang es der Feuerwehr, welche auf einen Großfeueralarm hin in großer Stärke anrückte, nach einstündiger Arbeit, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Der angerichtete Schaden wird auf $75,000 geschätzt.

— Auf ein Sinken der Preise für Pelzwaren ist „für lange Zeit" nicht zu rechnen, hat N. H. Bacon, Präsident der New York Fur Auction Sales Co., erklärt. Die Fallensteller berichten über sehr schlechten Fang, namentlich von Moschusratten. Die Preise dafür steigen beständig.

Der Fall Galli-Curci.

Scheidungsprozeß soll Montag ...mittag seinen Anfang ne...

Vor Richter Charles M... nald wird Montag nachmi... von Frau Amelita Galli-C... berühmten Koloratur-S... gegen deren Gatten, Lui... anhängig gemachte Ehesch... prozeß zur Verhandlung ... Die Klägerin behauptet, ... Mann ihr wiederholt d... brach; als eine seiner a... Mitschuldigen stellt sie... Brown hin. Der Beklagt... seiner Antwortschrift den S... indem er geltend macht, d... Frau mit dem Pianisten ... Samuel, der sie bei Konzer... begleiten pflegt, in allzu i... Beziehungen stand.

Dem Gericht wurden ges... beschworenen schriftlichen A... dieser Zeugen, Dr. Harrison Fryette, 5656 Dorchester Ave..., seiner Frau, Myrtle Fryette, u... Max Pam, Vorsitzender des Vo... ziehungsausschusses der Chicago Großen Oper, unterbreitet. S... nehmen auf die Beschuldigungen keinen Bezug, sondern besagen nur, daß Frau Galli-Curci von inniger Liebe zu den Vereinigten Staaten und insbesondere zu Chicago, e... füllt sei, während ihr Mann sich d... hin aussprach, daß Amerika nur g... sei zum Gelderdienen. In sehr a... fälliger Weise soll er sich über d... Moral der amerikanischen Frauen g... äußert haben, von denen er ange... lich sagte, daß sie heute diesen u... morgen jenen Mann zum Gatt... hätten.

Grottenkeller.

Des „Schuhplattler... tenkeller gehört zu den ... au.) beliebtesten Loka... Ave. Vollständig ne... tet es den denkbar ... dabei unterhaltendst... der Wirt hat zur E... erstklassige Unterhal... nen. Großartiges ... trio, Geige, Klav... wie die D. Brün... matliche Weisen ... sind, um weit... dürfen. Der ... fast einzig da... auch Kathl ... Nicht zu ver... ner Sänger... Berliner ... Für das le... sorgt. D... steht die ... also die ... gnügten ... lich lachen ... Konzertloka... 729 W. No...

30 de...

Vom Schiffahrts...

Washington, ... frühere deutsche ... unter der giga... der „Geo. Washington ... non" und andere bekann... und Frachtdampfer, ... Schiffahrtsbehörde zum ... geboten worden. Die S... während des Krieges vo... kanischen Regierung b... und für den Truppen... nutzt. Wegen der große... ihre Wiederinstandsetzun... Passagierverkehr erford... sollen sie jetzt verkauft ... Verkaufsbedingungen be... daß die Käufer Amerika... die Schiffe auf Linien, ... Schiffahrtsamt zu best... benutzt werden müssen. ... Weise hofft das Sc... einen Passagierverkehr ... Teilen der Welt einzurich...

— Schwere Kämpfe zwi... bern und französischen T... Baalbeck, Syrien, meldet K... bedeutend, meldet Paris.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

[illegible]

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 10 Acres Farm nahe Paw Paw, Mich., Gebäude, gutes Land, $2250. Muenzer & Co., 155 N. Clark Straße. 31dez1wX

Verschiedenes

Zu verkaufen: 3-Flat Frame und Brick-Gebäude, 4, 5 und 6 Zimmer, mit Bad, Brick-Garage mit Platz für 2 Maschinen; Miete $63 im Monat, Preis $5250; brauche $2000 Cash. Adr.: L 911 Abendpost. safon

[illegible]

Nordwestseite

[illegible]

Farmländereien

[illegible]

Börsennotierungen.

Chicago, den 3. Januar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Januar	$1.34⅞	$1.35⅓
Mai	1.31⅞	1.33⅛
Hafer—		
Januar	———	.84⅝
Mai	.83⅛	.84⅛
Speck—		
Mai	———	37.15
Schmalz—		
Mai	24.35	24.42
Rippen—		
Mai	19.90	19.85

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Jan.	$1.34⅞	—	—	—	—
Mai	1.31⅝	.83½	37.40	24.57	19.92

Mais schloß um ⅞ bis 1½, Hafer um ⅝ Cent niedriger. Zur Abwechslung lauten die Nachrichten jetzt wieder einmal mehr zugunsten der Bären. Es liegen aus dem Ausland keine Bestellungen auf Hafer vor, und man kann annehmen, daß die Maisausfuhr in vier oder fünf Tagen bedeutend anwachsen wird. Der Roggenpreis ist dem Preise für Weizen Nr. 4 zu nahe gerückt. Argentinien wird große Mengen von Mais ausführen. Man glaubt, daß der Knappheit an Eisenbahnwaggons bald abgeholfen werden wird. Mairoggen schloß zu $1.83, ¾ Cent niedriger.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	378¾	Checks	19.15
Checks	377¾	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	20.45
Cables	10.75	**Schweden—**	
Checks	10.77	Checks	21.60
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37 5-16	Checks	19.28
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	13.25	Checks	2.08
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.56	Checks	0.70

Produktenbörse.

Während man sich freut, daß Butter und Eier bedeutend im Preis gesunken sind, erstere auf 63c das Pfund, letztere auf 67c das Dutzend für den Engroshändler, gehen in aller Stille die Fleischpreise wieder in die Höhe, heute sind die Preise für Kalbfleisch um einen Cent das Pfund erhöht worden, Geflügel steht noch unverändert hoch, auch Kartoffeln zeigen, namentlich bei der herrschenden Kälte, keine Neigung zum Sinken.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.63
„Firsts", das Pfund		0.61
„Seconds", das Pfund	0.53	—0.54
Packware, das Pfund	0.47	—0.48
„Ladles", das Pfund	0.51	—0.52

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.67	—0.67½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.64	—0.66

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.31
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.31
„Daisies", das Pfund		0.32¼
„Long Horns", das Pfund		0.32½
„Young America", das Pfd.		0.32½
„Brick", das Pfund		0.30
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund	0.36	—0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., [illegible]-Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.28
do., allgemeiner Durchschnitt		0.25
do., kleine, das Pfund		0.23
Hähne, das Pfund		0.20
„Springs", das Pfund		—0.27
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.25	—0.28
Enten, das Pfund	0.31	—0.32
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend		8.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs" lebend Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger [illegible] (Notiz für Geflügelsender) — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

[illegible]

Hühner, über 4 Pfund, Pfd. 0.32 —0.33; do., kleinere, das Pfund 0.26 —0.29; Hasen das Dutzend [illegible] 2.75

Kälber (geschlachtet).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

[illegible]

Rindfleisch (zugerichtet).

[illegible]

Frisches Obst.

[illegible]

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß 5.00 —9.50

Nüsse.

[illegible]

Südfrüchte.

[illegible]

Frisches Gemüse.

[illegible]

Kartoffeln.

(L. Stark Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Wagenladungen.)

Rote und [illegible] — [illegible] —3.60; und Wisconsin, 100 Pfund [illegible] —4.15; Westliche [illegible]

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

[illegible]

Nr. 6, do.		1.33
Nr. 3, weiß	1.40½	—1.41
Nr. 4, do.	1.37	—1.38½
Nr. 5, do.		1.34½
Nr. 6, do.		1.33

Zufuhr—
Weizen...... 74,000; Mais......212,000

Verschiffung—
Weizen......100,000; Mais......193,000

Hafer—

Nr. 1, weiß		0.86½
Nr. 2, do.	0.85¾	—0.87¼

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Jährlinge	11.50	—15.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	12.00	-17.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club. 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test..$	0.14⅛
Red Crown Gasoline	0.21
Winteröl, schwarz	0.11.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	2.09
do., gereinigt, bis 4 Faß	2.11
Terpentin, im Faß, Gallone	1.88
Denatur. Alkohol, Gallone	0.81
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Pfund	0.14
do., 50 Pfund, das Pfd.	0.14¼
do., 25 Pfund, das Pfd.	0.14¼
do., 12½ Pfund, das Pfd	0.14½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
New Yorker Gyps, das Faß	4.00
Schellack, weiß, Gallone	6.00
do., orangefarben, do.	5.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
A. Decker & C.	38	47	45½	45½
Americ. [illegible]diator	125	358	350	358
Am SteelFdy Vorz.	100	92½	92½	92½
Armour&Cor.Vorz	1205	110	109⅝	109⅝
Booth Fisheries	100	13¼	13¼	13¼
Briscoe Motor	535	75	73½	74½
Bunte Bros	15	12½	12½	12½
Butler Bros	65	307	302	302
ChCty & C Rys, Vz.	100	7½	7½	7½
Chi Elev Rys Vorz.	75	3½	3½	3½
Chi Pneu Tool rts.	105	2¼	2⅛	2⅛
Chi Railway S 2.	25	5	5	5
Cudahy	198	104	103⅛	104
Commonwealth Ed.	252	107½	106½	107½
Consumers, Vorz.	2	89	[illegible]	89
ContinentalMotors	2605	14½	13⅝	14
Deere & Co Vorz.	55	100	100	100
Great Lakes Dredge.	430	96⅛	95	93⅛
Hart S & M.	90	97	96	97
Hartman	345	100½	99¾	100½
Holland-St. L Sug.	100	18	18	18
Hupp Motor	292	15⅝	15	15
J J Case Plow	580	24	23	23½
do., 2d Vorz.	50	98½	98½	98½
Libby-McNeil	1380	30¾	30⅛	30½
Lindsay Light	100	7½	7½	7½
Mid West Util Vorz	80	41	41	41
Mitchell Motors	700	49	47⅛	47¾
Montg. Ward neu	6400	41¼	41⅛	41¼
do., Vorz neu	100	115	115	115
National Leather	1950	18½	18⅛	18⅛
Peoples Gas	300	35¾	35	35
Public Serv Vorz.	10	89	88	89
Quaker Oats Vorz.	307	95	94⅝	95
Reo Motor	100	29	29	29
Sears-Roebuck	112	232	232	232
do., Vorz.	5	118	118	118
Shaw	15	270	270	270
Stewart-Warner	1075	41¾	41⅛	41¾
Swift & Co.	334	133⅝	132¼	132¾
Swift Intl.	650	59½	58½	59½
Temtor Corn A.	8	46	46	46
Union Car & Cab.	3910	77	75⅛	77
Unit Leather, Vorz.	250	28¼	28	28
Wahl	70	46	46	46
Wilson & Co.	50	80	80	80
do., Vorz.	5	99	99	99
Wrigley	80	81	80½	81

Bonds.

$1000 Armour 6s 1920	100⅛	100⅛	100⅛
1000 Armour 6s 1924	100¼	100¼	100¼
5000 Chi Rys 1st 5s	68½	68½	68½
2000 Chi Rys Se B 5s	36	36	36
7000 Com Edison 1st 5s	87½	87¼	87¼
1000 Swift 5s	93⅞	93½	93⅞

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	61½	57⅛
American Locomotive Co.	105¼	104¼
American Smelting	71	70½
Anaconda	64½	65
Atchison	84½	84
Baldwin Locomotive	120⅝	118⅜
Baltimore & Ohio	33	33¼
Bethlehem Steel	103⅜	98⅜
Chicago, Milw. & St. Paul	37¾	37¾
Central Leather Co.	104⅛	103
Crucible Steel	221½	220½
General Motors	344	338
Inspiration Copper	61½	61
Int. Mercantile Marine	51¾	50⅜
do., Vorzugsaktien	110⅞	110¼
Int. Paper Co.	88⅛	86⅛
Mexican Petroleum	219½	219¼
New York Central	70	69⅝
Northern Pacific	81¼	80¼
Pennsylvania Linien	42⅛	41½
Peoples Gas	39	36⅛
Reading	77⅜	76¼
Rep. Iron and Steel	123⅝	123¼
Sears, Roebuck	235	232
Southern Railway	22⅝	22⅛
Texas Oil	230	220
Tobacco Products	95	94¼
Union Pacific	124⅜	124
U. S. Rubber	139¼	136⅜
U. S. Steel	108⅜	107⅛
do., Vorzugsaktien	114	114
Utah Copper	80	79
Westinghouse	55⅛	54¼

Die Kurse blieben heute fest, da im neuen Jahre ein großer Geschäftsumsatz erwartet wird. Um 12 Uhr waren 420,500 Aktienscheine verkauft worden.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	35.20	35.37	34.90	34.98
Oktober	30.18	30.20	29.85	29.78

Seinen Verletzungen erlegen.

Im Washington Park Hospital starb heute morgen an den Folgen eines Schädelbruchs H. C. Briggs, Nr. 640 Dole Avenue, welcher an der 61. Straße unter die Räder eines Zuges der Südseite Hochbahn geraten war. Er stand in Diensten der genannten Hochbahngesellschaft und war mit Ausbesserungs-Arbeiten beschäftigt, als ihn der Zug erfaßte.

* Nach einer heute früh dem Koroner zugegangenen Mitteilung vergiftete sich der 47jährige Jacob Notz, der zwei Meilen westlich von Wheeling eine Farm betrieb. Krankheit in der Familie wird für die Verzweiflungstat verantwortlich gemacht.

* [illegible] kauf[illegible]

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskartengeschäft
114 N. La Salle Str.
ebenerdig, gegenüber City Hall.
Telephon.......Franklin 5722.

Filiale South Chicago
9156 Exchange Avenue.

Geldsendungen
per Post und Kabel unter Garantie
nach Deutschland
100 Mark.........$2.10
Auszahlungen durch die Deutsche Bank, Berlin, und Filialen.
100 Kronen Deutschösterreich, 0.72½
Auszahlung durch den Wiener Bankverein.
100 Kronen Ungarn
$0.85
Auszahlung durch die Pester Ung. Kommerzialbank.
100 Kron. Czechoslowakei
$1.85
Auszahlung durch die Zivnostenska Banka.
100 Kronen Jugoslavia
$1.10
Auszahlung durch die Erste Kroatische Sparkassa.
100 Lei Siebenbürgen und Banat $3.25
Auszahlung durch die Albina Spar- und Kredit-Anstalt, Hermannstadt.
100 polnische Kronen
$1.00
Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Krakau, Lemberg.
Schiffskarten
auf allen Linien
Konsularpässe u. Permits besorgt.
Offen täglich morgens von 8:30 bis 8:30 abends. Sonntags von 9 mor[illegible] Uhr nachmit[illegible]

„Rote" zu Tausenden verhaftet.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Der Kampf muß vom revolutionären Geist und Ziel getragen sein.

„Die kommunistische Partei ist vor allem eine Partei des Handelns. Sie bringt den Arbeitern ihre Unterdrückung und die Unmöglichkeit der Verbesserung ihrer Lage unter dem Kapitalismus zum Bewußtsein. Die kommunistische Partei leitet den Kampf der Arbeiter gegen den Kapitalismus und entwickelt vollere Formen und Ziele dieses Kampfes, die in der Massenerhebung ihren Gipfelpunkt erreichen. In enger Verbindung mit dem gemeinen Arbeiter steht das Problem des farbigen Arbeiters. Die Negerfrage ist eine politische und wirtschaftliche Aufgabe. Die Unterdrückung der Negerrasse ist einfach der Ausdruck seiner wirtschaftlichen Sklaverei und Unterdrückung, die einander verschärfen. Dies verwickelt die Negerfrage, ändert aber nicht ihren proletarischen Charakter. Die kommunistische Partei wird die Agitation unter die farbigen Arbeiter tragen und sie mit den klassenbewußten Arbeitern vereinen."

Dutzende von Salonrevolutionären sind unter den Gefangenen, werden aber wohl unter Staatsgesetzen prozessiert werden müssen. Gegen über 2000 besitzt die Regierung absolute Beweise, um sie abschieben zu können, laut des Hilfsbundesgeneralanwalts Garvan. Die Redakteure und Hilfsredakteure aller 25 Zeitungen der Roten sind ebenfalls verhaftet worden; die Zeitungen erscheinen in mehreren Sprachen. Enttäuscht war Herr Gavan über den Erfolg in Chicago, wo statt 1200 nur 350 Verhaftungen vorgenommen wurden. In Newark wurden 25 Gewehre und einige Bomben, die den durch die Post versandten ähnlich sein sollen, sowie große Posten Zeitungen in fremden Sprachen beschlagnahmt. Auch in Elizabeth, N. J., wurden Waffen und Munition in den Verbandsstellen der Kommunisten gefunden, sonstwo zahllose lange Dolchmesser und Revolver.

Am 10. Januar werden auf dem „Kilpatrick" weitere Sowjetanhänger von New York nach Europa transportiert werden.

Das Justizamt glaubt, daß mindestens 3000 der Gefangenen nach Rußland zurückgeschickt werden können, und daß es durch sein Vorgehen der radikalen Bewegung in Amerika das Rückgrat gebrochen habe. Die erlangten Beweise enthüllen, wie die Bundesgeheimagenten versichern, Pläne zur Einrichtung von Sowjets im ganzen Lande; diese sollten dann in einen Sowjetrat verschmolzen werden. Unter den Negern hat die Propaganda schon so an Umfang gewonnen, daß die Beamten des Justizamts noch Ausbrüche befürchten. Besonders empfänglich für die Lehren der Kommunisten waren die unwissenden und ausländischen Arbeiter.

Die Razzia in verschiedenen Städten.

New York, 3. Jan. Von den gestern abend und während der verflossenen Nacht verhafteten Roten waren heute noch 100 bis 150 in Gewahrsam, doch werden genaue Angaben verweigert; die übrigen wurden freigelassen, bleiben aber unter Aufsicht von Bundesbeamten. Amerikanische Bürger unter den Gefangenen werden den Staatsbehörden zur Erhebung von Anklagen übergeben werden. Es heißt, daß von hier allein 800 „Rote" ausgewiesen werden sollen. Die Verfolgung der Radikalen wird fortgesetzt, auch mögen auf Grund der beschlagnahmten Flugschriften hin Anklagen erhoben werden. „Diese Razzia bedeutet den Anfang des Niedergangs der organisierten Revolution im Lande; der Erfolg übertraf unsere Erwartungen," sagte der Leiter des Bundes-Untersuchungsamtes, William J. Flynn, welcher hier die Massenverhaftungen leitete.

Pittsburg, 3. Jan. 21 hier in der Umgegend verhaftete Rote sind heute im Verhör von den zuständigen Bundesbeamten; in einer Versammlung wurden allein vierzig verhaftet. Der Feldzug wird fortgesetzt.

Detroit, 3. Jan. Hier sind fünfhundert angebliche Rote in Haft, und die meisten werden des Landes verwiesen werden, laut Versicherung der Bundesbeamten, die auch viel wertvolle Auskunft über die Tätigkeit der Radikalen in hiesiger Gegend erlangt haben wollen. Auch in anderen Städten in Michigan wurden Verhaftungen vorgenommen, die meisten, 25, in Grand Rapids.

Cleveland, 3. Jan. Bundesjustizbeamte brachten heute, unterstützt von der Polizei, und der Loyal Legion, noch mehr Radikale zum Verhör; über hundert, darunter mehrere Frauen, wurden vernommen. Tatsächlich alle außer den vier Führern der hiesigen kommunistischen Gruppen waren Ausländer. Die Amerikaner wurden freigelassen. Tonnen von Flugschriften wurden beschlagnahmt; Mitgliederlisten, die in Versammlungshallen und im Besitz von Gefangenen gefunden wurden, halfen den Beamten bei den Festnahmen, auch Gruppenbilder mit Namensunterschriften.

Bundesagent Marton versichert, daß gegen 36 der Verhafteten das Ausweisungsverfahren eingeleitet werden wird.

Philadelphia, 3. Jan. Ueber 700 Männer und Frauen wurden im hiesigen Bundesgerichtsbezirk, der Trenton, Ca[illegible] Scranton und Wilkesbar[illegible] flossen[illegible]

Justizamtes verhaftet, über 350 aber freigelassen, da sie nachwiesen, daß sie amerikanische Bürger seien und keine bösen Absichten hätten. Unter den Gefangenen sind etwa 150 Ausländer; diese dürften des Landes verwiesen werden. Etwa 400 der Gefangenen wurden bei einer Festlichkeit an der Nord 6ten Straße erwischt.

Die meisten Gefangenen in Philadelphia wurden bei einem Konzert des littauischen sozialistischen Chors verhaftet, in Wilkesbarre vierzig Männer und Frauen in einer Versammlung der russischen Sowjet.

Gary, Ind., 3. Jan. Vierzig angebliche Rote sind hier soweit verhaftet worden; weitere Verhaftungen stehen in Aussicht.

St. Paul, 3. Jan. In Minnesota sind bis heute morgen 32 angebliche Rote erwischt worden, davon fünfzehn hier und neun in Minneapolis; Tausende von Flugschriften wurden in der kommunistischen Verbandsstelle in der Commonwealthhalle beschlagnahmt.

Omaha, 3. Jan. 34 Personen, welche kommunistische Flugschriften im Besitz hatten, sind hier bis heute mittag verhaftet worden.

St. Louis, 3. Jan. Unter den 29 hier und in Ost St. Louis verhafteten Radikalen ist der Kroat Stephen Antowich, angeblich der Sekretär der kommunistischen Partei in den Ver. Staaten. Viel angeblich radikale Literatur ist beschlagnahmt worden. Die Bundesbeamten versichern, daß die Gefangenen entweder Deutsche, Ungarn, Oesterreicher oder Kroaten seien.

Kansas City, Kas., 3. Jan. Die hier verhafteten 45 angeblichen Kommunisten sind durchweg Russen oder Jugoslaven; die Verhaftungen werden fortgesetzt. Die meisten der Gefangenen sind Arbeiter in den Schlachthöfen oder an den Eisenbahnen. Auch Meyer Lounin von New York, die Leiter der jüdischen Gruppen der kommunistischen Partei, ist nach einem ihm zu Ehren von Genossen gegebenen Mahl ergriffen worden, als er gerade weiterreisen wollte. Die Verhafteten behaupteten, sie hätten geglaubt, daß sie sich der sozialistischen Partei anschließen; später habe man ihnen gesagt, daß die sozialistische und die kommunistische Partei verschmolzen worden seien.

Baltimore, 3. Jan. Von den verhafteten 35 angeblichen Radikalen sind hier 25 behufs Untersuchung zur Ausweisung in Haft behalten worden, darunter Julius Ohsis, Sekretär der lettischen Gruppe des kommunistischen Verbandes, und seine Frau, die beide sehr eifrig gewühlt haben sollen. Viele Flugschriften wurden in der Wohnung des Ehepaares beschlagnahmt.

Boston, 3. Jan. Etwa 800 Personen sind heute in Massachusetts, Rhode Island und New Hampshire infolge des Kreuzzuges gegen die Radikalen im Gefängnis, davon 428 in zwölf Städten von Massachusetts. In Nashua, N. H., wurde der kommunistische Organisator Karalius aus Chicago, in Lawrence, Mass., Ime Kaplan, einer der Führer in dem Ausstand der Textilarbeiter im letzten Frühjahr, verhaftet. Unter den Gefangenen sind etwa 50 Frauen.

Buffalo, 3. Jan. Unter den über 130 gefangenen „Radikalen" sind die meisten Russen; fünf mitgefangene Amerikaner wurden freigelassen.

Toledo, 3. Jan. Eine Wagenladung kommunistischer Flugschriften wurde gelegentlich der Verhaftung von neun Radikalen hier in einem Versammlungslokal gefunden, darunter ein Freibrief der kommunistischen Arbeiterpartei, der in Chicago im letzten November ausgestellt worden war und die Unterschrift von C. E. Ruthenberg als Präsident trägt; auch ein Freibrief der J. W. W. wurde gefunden. Die Gefangenen erklärten, daß sie Kommunisten und nicht Bürger seien; ihre Ausweisung steht zu erwarten.

Indianapolis, 3. Jan. Zehn angebliche Rote wurden in sieben Städten in Indiana verhaftet und gegen fünfzig in Fort Wayne, SouthBend, Gary, Anderson, Vincennes, Clinton und Terre Haute sind Haftbefehle ergangen.

Louisville, 3. Jan. 18 Männer und zwei Frauen wurden hier von Bundesbeamten in einer sozialistischen Versammlungshalle verhaftet, aber wieder freigelassen. Eine Wagenladung Flugschriften wurde beschlagnahmt.

San Francisco, 3. Jan. In den Staaten an der Pazifikküste sind 44 angebliche Radikale verhaftet worden, die Hälfte in Versammlungsstellen in Portland; siebzehn, darunter zwei Frauen, in Oakland. Eine der Frauen ist die Mutter von fünf Kindern; ihr Gatte, Lewis Liebermann, ein Russe, sagte, daß er den J. W. W., der kommunistischen Partei und dem Arbeiterrat angehöre.

Verwüstungen in Argentinien.

Bunos Aires, 3. Jan. In den Weide- und den bebauten Gebieten im Süden der Provinz Buenos Aires sind große Feuer von neuem ausgebrochen und auf Bahnzügen Löschmannschaften hingesandt worden. Man vermutet, daß die Radikalen ihre Drohung, die Ernte zu vernichten, falls ihre noch gefangen gehaltenen zwanzig Kameraden nicht freigelassen würden, wahrgemacht haben. Ein Gesuch der radikalen Elemente um Erlaubnis zur Abhaltung einer Gedächtnis[illegible] am 9. Januar an die vor einem Jahre bei Streikaufruhr Getöteten wurde von der Regierung a[illegible]

[illegible]ntagpost[illegible]

Ausländ[illegible]
Zieht Vortei[illegible] aus dieser [illegible]
Unsere Raten sind heute:

1000 deutsche Mark $22.00	
1000 Oesterreichische Kronen $8.50	1000 Ungarische Kronen $9.50
1000 Polnische Mark $11.00	1000 Galizische Kronen $9.50
1000 Czecho-Slovakische Kronen $19.00	1000 Jugo-Slavische Kronen $11.50
1000 Rumänische Lei $30.50	

Fullerton-Southport State Savings Bank
1400 Fullerton Avenue
CHICAGO Lincoln 8450 ILLINOIS
Offen: Samstag von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.
Sonntag von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

„Rote" zu Tausenden verhaftet.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Gavrial Yakovlev, 640 W. 12. Str.
D. Gabrunoff, 173 Ost 118. Str.
B. Gramak, 10578 Erickson Ave.
J. Gredushka, 1508 W. 47. Str.
A. Gregorieff, 11940 S. State Str.
Gabril Grigorik, 1201 Washburn Ave.
N. S. Hanoka, 1204 S. Troy Str.
Wasil Horusik, 618 O'Brien Str.
W. Hulashuk, 1937 W. Ohio Str.
Kosma Ilukwich, 2368 Elston Ave.
A. Ivanoff, 1097 Columbia Avenue, Hammond, Ind.
J. Ivanovsky, 49 W. 116. Str.
N. Iwanowicz, 5052 S. Marshfield Ave.
John Janczak, 4809 Racine Ave.
Konstantin Janel, 12151 Emerald Ave.
Joe Jankauskis, 3046 Union Ave.
M. Janowski, 4610 Bishop Ave.
A. Jedpuck, 1709 N. Honne Ave.
M. Karchevsky, 19 W. 17. Str., Gary, Ind.
J. Karpowich, 559 W. 13. Str.
J. Karsar, 541 Maxwell Str.
Vic Kasparunas, 113 23. Str., Melrose Park, Ill.
Mike Katz, 2657 Iowa Str.
Stanley Kavalianskas, 817 22. Ave., Melrose Park, Ill.
Mike Kawsewicz, alias Demetry Zorko, 1213 Union Ave.
Clara Keßler, 1[illegible]044 Leavitt Str.
Nils Kjar, 1606 N. Whipple Str.
S. Klinko, 245 Pullman Ave., Burnham, Ill.
E. Kochanowsky, 10739 Hoxie, Sotuh Chicago, Ill.
J. Kakowich, 559 W. 13. Str.
Konstantin Kolenko, 1728 W. 15. St.
W. Kaliadin, 572 Ames Str., Eist Hammond, Ind.
J. Karenewsky, 10430 Erickson Ave., Pullman, Ill.
L. Koshel, 7538 62. Str., Argo, Ill.
Ivar Koski, 40 N. Wells Str.
Pete Krevanchuk, 2003 W. Division Str.
Karl Kroch, 407 N. Laramie Ave.
D. Kuchel, 1253 S. Morgan Str.
F. Kusarenko, 235 Pullman Ave., Burnham, Ill.
John Kushik, 628 O'Brien Str.
G. Kubach, 1404 116. Str.
Fred. Laurek, 2130 S. Washtenaw Ave.
Bessie Lionsky, 2315 W. Division Str.
Andrew Lobchink, 2721 Ogden Ave.
V. Lukashuk, 714 Barber Str.
Anton Lukßha, 1735 W. Erie Str., Valparaiso, Ind.
M. Macharowitch, 225 Pullman Ave., Burnham, Ill.
Julius Makar, 3346 Evergreen Ave.
A. Marchan, 4800 S. Ada Str.
Leon Markeiwicz, 2507 W. Division Str.
Ivan Melenshka, 2368 Elston Ave.
Daniel Melianshuk, Oak Park Hospital, Oak Park, Ill.
M. Melik, 910 Maxwell Str.
J. Mikolaczak, 4923 Wood Str.
M. Milicinas, 125 Ost 104. Str.
Stefen Muleronek, 133 S. 11. Ave., Maywood, Ill.
J. Mushka, 841 W. 14. Str.
John Lehoda, 859 W. 122. Str.
John Nelson, 4027 Gladys Ave.
Selma Nelson, 4027 Gladys Ave.
John Nowak, 10520 Erickson Ave., Pullman, Ill.
Andrew Olshivsky, 1936 Crystal Str.
Stanley Pabhankus, 123 16. Ave., Melrose Park, Ill.
Alex. Paul, 2228 N. Lewis Str.
A. Pawlak, 2109 W. 52. Str.
H. Peterkewicz, 4636 S. Marshfield Ave.
Joseph Palak, 4557 S. Justine Ave.
Julius Palansky, 6117 S. Aberdeen Str.
J. Pranactis, 3170 S. Emerald Ave.
N. Primack, 10536 Erickson Avenue, Pullman, Ill.
N. Radkowich, 251 Pullman Avenue, Burnham, Ill.
Luka Ratzick, 2245 W. 18. Str.
Paul Pozansky, 10603 Saybrook Ave.
Paul Sayhuk, 4733 S. Wood Str.
George Selakovich, 2038 W. 22. Str.
Ivan Seliczky, 3246 S. Halsted Str.
Semenchuk, 7614 W. 60. Str.
Lizzie Schlosser, 3541 Wilton Ave.
Andrew Schmidt, Box 186, Argo, Ill.
Joe Shafer, 6153 University Ave.
W. Shavluk, 10416 Eriko Ave., Pullman, Ill.
John Shirmik, Box 48, Argo, Ill.
Nikefor Shlaps, 1235 W. Erie Str.
Efin Shavd, 1841 Evergreen Ave.
M. Silver, 1222 Millar Ave.
Rose Smeikoff, 2329 Rice Str.
B. Smolik, 10480 Erika Ave., Pullman, Ill.
H. Sokolowsky, 10534 Erika Ave., Pullman, Ill.
Ignatz Soda, 711 W. Bishop Str.
K. Sasnowsky, 908 24. Straße, Melrose Park.
Tim Starko, 8164 14. Str.
M. Starolia, 5425 Lake Park Ave.
Harry Streger, 1439 Milwaukee Ave.
Mike Stolhik, 851 W. 122. Str.
Alice Stuhris, 926 N. Central Park Avenue.
Jake Stuhris, 926 N. Central Park Avenue.
R. Sultfavsk, 4500 S. Marshfield [illegible]
E. Tarakanoff, 523 Kentwood [illegible] East Hammond, Ind.
S. Thasia, 235 Pullman Ave. [illegible]ham, Ill.
Trafin Tariko, 549 W. 1[illegible]
Mike Tsiachny, 850 [illegible]

Mike Urbanos, 171 23. Ave., M[illegible] Park, Ill.
John Urgel, 10536 Erika Ave[illegible] man, Ill.
T. Velikanoff, 907 22. Ave. [illegible] Park.
Andrew Vegner, 3457 [illegible] land Avenue.
Wm. Vorinin, 734 S. [illegible] Avenue.
J. Walinsky, 6034 S. [illegible]
G. Wasilewski, 251 [illegible] nue, Burnham, Ill.
Bernard William[illegible] Sawyer Avenue.
Onc Wlosin, 15[illegible]
S. Jakoslenko, [illegible] rose Park, Ill.
B. Januczek, 251 [illegible] ham, Ill.
J. Jurgaiti, 3[illegible]
Albert Zecler, [illegible]
P. Zisko, 728 Pull[illegible] ham, Ill.
Mike Zuavor, 37[illegible] Gary, Ind.
J. Zurka, 2726 [illegible]
John Van Ree[illegible]
S. Mezkaucha[illegible]
N. Smith, 1[illegible]
Geo. Kutzovi[illegible]

Die er[illegible]

Der Bau[illegible] hatte, ärztlich[illegible] Badeort zur [illegible] genommenen [illegible] sonders hatte [illegible] rung von [illegible] Sein Arzt [illegible] nung von [illegible] reizbolle U[illegible] notwendig[illegible]

Bei de[illegible] sich von [illegible] geben, d[illegible] des Ba[illegible] Lieferu[illegible]

Die [illegible] auch [illegible] Män[illegible] heute[illegible]

U[illegible]

Geldsendungen
— nach —
Deutschland:
10,000 Mark für.........$215
Oesterreich:
10,000 Kronen für.........$73
Ungarn:
10,000 Kronen für.........$95
Jugo-Slavien:
10,000 Kronen für.......$110
Tschecho-Slowakei:
10,000 Kronen für.......$190
Galizien:
10,000 Kronen für.......$100
Polen:
10,000 Mark für.........$120
Rumänien:
10,000 Lei für.........$325
Schiffskarten
nach allen Weltrichtungen besorgt.
Liberty Bonds.
Joseph Stein Co.
552 West North Avenue.
Ecke Larrabee Str., 2. Stock

Geldsendungen
Per Post und Kabel unter voller Garantie.
Schiffskarten
auf allen Linien nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Siebenbürgen.
Passport-Applikationen mit Permit besorgen wir unentgeltlich.
Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.
Man schreibe oder spreche persönlich vor.
I. HERZOG & CO.
534 W. North Avenue.
Phone Diversey 5428.

…mann oder Frau
… leidend an chronischen Krankheiten oder Schwächen oder bedroht von Gehirnkrankheiten.

Für alle diese stehen meine Offices offen. Ich bin vielleicht der einzige maßgebende Spezialist in dieser großen Stadt, der buchstäblich die Praxis der alten Welt befolgt, indem ich die Türe zu meiner wissenschaftlichen Ausstattung und Behandlung weit für die öffne welche derselben am meisten bedürfen.

Ich sage zu Euch: „Kommt!!"

Hier ist eine Türe, die offen steht. Ich habe nichts wie Mitgefühl mit denen, die an chronischen Krankheiten leiden, und ich stelle meine Geschicklichkeit und 27-jährige Erfahrung in den Behandlungsmethoden der Vanderbilt-Klinik und der berühmten europäischen Hospitäler, einschließlich St. Peter's in Brüssel, Belgien, Euch zu Diensten. Wenn Ihr bezahlen könnt, so erwarte ich das von Euch, könnt Ihr das aber nicht — kommt dennoch.

Meine spezielle Behandlung schließt Blut- und Hautkrankheiten ein. Ich habe hier die Serums, Impfmittel und intravenöse Behandlungen. Für Rheumatismus in seiner schlimmsten chronischen Form wird sofort Sorge getragen. Geistige nervöse Krankheiten und diskrete Behandlung von Blasen- und Nierenleiden und den damit zusammenhängenden Krankheiten. Afterkrankheiten, Hämorrhoiden, Fissuren und Fisteln, ohne daß bei meiner Behandlung Operieren oder Schneiden nötig ist.

Kommt nach dem Laboratorium direkt und fragt nach mir. Ich werde Euch selbst untersuchen.

Kommt zu irgend einer Zeit zwischen 9 vorm. und 4 nachm. Sonntags 10 vorm. bis 2 nachm.
Abend-Sprechstunden während der Woche von 6 bis 8 abends.

Dr. Altenloh, Spezialist
25 W. Madison Str. 3. Floor
Nahe State Str. McVickers Theater-Gebäude
Konsultation und Untersuchung frei. — Separate Wartezimmer.
16dez,didosafon*

Chicagoer Große Oper.

Erste Aufführung von Reginald de Kovens „Rip van Winkle".

Gestern wurde im Auditorium die Oper „Rip van Winkle" zum ersten Male aufgeführt. Die Musik ist von Reginald de Koven und der Text von Percy Mac Kaye.

Die Geschichte von Rip van Winkle ist in vielen Variationen verwendet worden, und der Text zu dieser Oper weicht wieder von dem hergebrachten ab und verlegt die Handlung nach den Catskills mit einem Zauberspuk.

Die Handlung spielt im achtzehnten Jahrhundert in den erwähnten Gebirgen, wo eine holländische Gemeinde sich angesiedelt hat. Der Gastwirt Nicholas Vedder hat zwei Töchter, Katrina und Peterkee. Katrina, ein launenhaftes zänkisches Mädel, ist verlobt mit Rip van Winkle, einem lustigen, leichtsinnigen Gesellen.

Peterkee, die jüngere Tochter, besucht noch die Schule Derrick van Bummels, dessen Sohn Jan, ein halber Idiot und Stotterer, Katrinas Hand begehrt, welchen Wunsch ihr Vater gern erfüllt sehen möchte, weil Jan zu den Vermögenden im Orte gehört.

Rip und Katrina sollten nun getraut werden, und statt des Bräutigams bringt Derrick die kleine Peterkee als eine Angeklagte, die, durch Rip verlockt, die Schule geschwänzt hätte. Sie gesteht es zu und erzählt, daß sie im Bergbach mit Rosinenkuchen nach einer Nixe geangelt habe. Unterdessen erscheint Rip mit einem Papierdrachen und einer Anzahl Schulkinder hinterher. Beim Spielen mit dem Drachen hatte er gänzlich an seine Hochzeit zu denken vergessen. Katrina wendet sich em… …t von ihm, und die kleine Peter… wird von ihrem Vater ins Haus …leppt, um ein wenig ausge… …t zu werden.

… Gänsemädchen erscheint und …t Rip über sein Mißgeschick …eitern und veranlaßt ihn, …em und der Kinder Reigen …ießen. Durch einen Don… …g wird der Tanz unterbro… …Peterkee, die ihrem Klopf… … Vater entwischt ist, sucht … Zuspruch bei Rip.

… kommt immer nä… …dem Einfluß des …s, erzählt Rip ihr …die Geschichte von …der alle zwanzig … Geisterschiff mit …s zurückkehrt, um …mit Kegelschieben die …ertreiben.

…er höchsten Extase …dson selbst unter … Alle entfliehen …d Peterkee blei… …ick Hudson ein… … ihrem mitter… …en zugegen zu …Rip ein Zauber… …itsgeschenk ge… …ment erscheint …ch frohlockend … die Vision …windet. Ka… …versprochene …eher wolle …spricht ihr, … nach dem … Peterkee …u helfen. …sich Rip …nderung …n Dirck …udsons …h ist, …el zu [illegible] seiner Bemannung verläßt das Gebirge.

Im dritten Akt erwacht Rip als alter wettergebräunter Mann. Er ruft nach Peterkee und verschwindet im Nebel, um an seiner verlassenen Wohnstätte wieder aufzutauchen. Peterkee als Braut von Hans van Bummel erscheint, um noch einmal von der Stätte Abschied zu nehmen und holt aus dem Kamin das Zauberfläschchen, das sie vor zwanzig Jahren dort verwahrt hatte. Nicholas Vedder holt Peterkee, die Braut, und gerade als der Zug sich in Bewegung setzt, kommen bellende Hunde und schreiende Kinder gelaufen und kündigen die Ankunft des alten Rip an, der seine Braut nun für sich begehrt. Verhöhnt und geschlagen als ein zudringlicher Bettler, nimmt sich Peterkee seiner an und reicht ihm das Fläschchen. Als er es an seine Lippen führt, setzen Blitz und Donner ein. Hendrick Hudson und seine Geistermannschaft sind wieder zurückgekehrt. In hochzeitlicher Ausstattung marschieren sie vor die Kirche. Rip erscheint wieder in seiner jugendlichen Gestalt, um bei Sonnenuntergang mit Peterkee Hochzeit zu feiern.

Der Komponist ist in Amerika sehr bekannt, seine Operetten hielten sich lange, und Robin Hood erlebte sogar über sechzehntausend Aufführungen. Im vorigen Jahre führte die Metropolitan Oper seine Oper „The Canterbury Pilgrims" auf, und hier in Chicago erlebte Rip seine erste Aufführung. Der Wunsch, auch amerikanische Komponisten zu Gehör kommen zu lassen, veranlaßte Campanini, eine Oper bei de Koven zu bestellen, doch selten bringt bestellte Arbeit etwas Originelles. Der Auftraggeber wurde leider durch den Tod abberufen, und ohne ihn wurde die Oper aus der Taufe gehoben.

Die Musik zu Rip ist mehr im Operettenstil gehalten, und wo sie leicht und gefällig ist, erinnert sie an holländische Weisen, die graziös verwendet wurden, doch kaum wagt sich der Opernstyl hervor, ist die Musik nicht mehr so flüssig und frei, sondern lehnt sich stark an die italienische Schule an. Immerhin müssen wir froh sein, daß amerikanische Komponisten sich an die Arbeit machen. Sie sind allerdings in Bezug auf Oper noch sehr stark durch das Ausland beeinflußt, doch das ist gegenwärtig noch nicht zu ändern, die Musik wird hier schon reichlich gepflegt, ist aber noch nicht bodenständig. Die nächsten Generationen erst werden uns wirklich amerikanische Opern bringen. Jedenfalls ist ein Versuch mit einem amerikanischen Komponisten dem eines Ausländers vorzuziehen, dessen Werk drüben überm Ozean noch nicht durchs Fegefeuer gegangen ist.

Bei der Besetzung der drei Damenrollen, der Peterkee, der Katrina und der Gänsemagd durch Fräulein Herbert, Fräulein Darch und Fräulein Roe waren nur Amerikanerinnen in Betracht gezogen, dagegen waren die sechs Herrenrollen drei Franzmännern, einem Belgier, einem Russen und einem Griechen anvertraut.

Daß da kein tadelloses Englisch gesungen wurde, ist natürlich, unnatürlich aber war es, daß man die Damen so gut wie nicht verstand, während man zum Teil die Herren besser verstand.

Von den Damen besitzt Fräulein Roe das kräftigste Organ, Fräulein Darch die meiste Routine und Fräulein Herbert ist die talentierteste. Sie konnte jedoch mit ihrem kleinen Organ nicht immer gehört werden, war aber durch ihre Darstellung erfolgreich.

Von den Herren hat Herr Baklanoff die bedeutendste Aufgabe, die er charakteristisch durchführte.

Herr Alexander Smallens, ein junger Dirigent, der nicht in der Kapellmeisterliste aufgezählt ist, dirigierte für Herrn Hasselman. Der junge Mann ist nicht ohne Talent und wird ohne Zweifel ein guter Dirigent werden.

Adolf Mühlmann.

Leset die Sonntagpost'…

Schlechter Lohn.

Als Dank für Samariterdienst wurde Polizist niedergeknallt.

Vor Auto geworfen.

Wird vielleicht mit dem Leben davonkommen. — Farmers and Merchants Bank in Highland ausgeraubt. — Pelze im Wert von $10,000 erbeutet.

Der bei der South Parkbehörde angestellte Polizist John H. McNames wurde gestern abend, während er einen Samariterdienst verrichtete, schwer verwundet. Ein Kraftwagen hatte sich am Eingang zum Washington Park an Garfield Boulevard überschlagen, und zwei Männer, die beiden Insassen, die aus dem Gefährt geschleudert worden waren, lagen besinnungslos auf der Straße. William Deane, Nr. 5449 Greenwood Avenue, der gerade in seinem Auto des Weges kam, nahm sich ihrer an. Als er versuchte, sie in sein Gefährt zu ziehen, kam McNames hinzu und half ihm dabei. Einer der Verunglückten wurde auf den Vordersitz gehoben, der andere hinten in das Gefährt gesetzt. Neben letzteren setzte sich McNames, um ihn, wenn nötig, auf der Fahrt zum Hospital zu stützen. An der 16. Str. und South Park Avenue kam der Verunglückte zur Besinnung, zog, ehe der Beamte recht wußte, um was es sich handelte, einen Revolver, setzte ihm das Schießeisen auf die Brust und gab Feuer. Hiermit nicht zufrieden, stieß der undankbare Geselle sein Opfer noch aus dem in voller Fahrt befindlichen Kraftwagen. Deane drehte sich, als er die Schüsse hörte, um, und sah sich dann ebenfalls dem Schießeisen gegenüber. Ihm wurde befohlen, weiterzufahren. Während McNames hilflos im Schnee liegen blieb, fuhr das Auto noch ungefähr drei Blocks weiter, worauf der zweite der brutalen Gesellen Deane aus dem Wagen warf, selber das Steuerrad ergriff und davonsauste.

Auto war gestohlen.

Deane, der nur leicht verletzt war, eilte dem Blaurock zu Hilfe, holte einen weiteren Polizisten herbei und half dabei, jenen nach dem Washington Park Hospital zu bringen. Wie es heißt, wird er mit dem Leben davonkommen. McNames ist der Vater von zwei Kindern und wohnt Nr. 7311 Stewart Avenue. Das umgeworfene Auto wurde vor wenigen Tagen E. C. Frady, Nr. 2323 Michigan Avenue, gestohlen.

Unmittelbar nachdem die Behörde Kenntnis von dem Vorgefallenen erhalten hatte, wurde ihr gemeldet, daß B. J. Hagemanns Schmuckwarenladen, Nr. 5454 Wentworth Ave., ausgeplündert wurde. Die Polizei ist der festen Ueberzeugung, daß die beiden rohen Gesellen den Ueberfall ausführten, bei dem sie Juwelen im Werte von $5000 erbeuteten.

Fünf Banditen überfielen gestern nachmittag die Farmers and Merchants Bank in Highlands, einer ungefähr fünf Meilen südlich von Hammond, Ind., belegenen Ortschaft, und erbeuteten $10,000 in bar und Freiheitsbonds.

Gestern abend stellten sich vier Räuber in der Pelzhandlung von Joseph Weitzner, Nr. 2452 W. Division Straße, ein und überfielen den Verkäufer Morris Levy, Nr. 1244 Nord Claremont Avenue, welcher sich zur Zeit allein in dem Laden befand. Die Schurken sperrten ihn in ein Sicherheitsgewölbe ein und machten sich dann mit Pelzwaren im Werte von ungefähr $10,000 davon.

Wollten gemeinsam sterben?

Julius Norka tot, sein Freund Stanley Strama bewußtlos aufgefunden.

Bei der Familie Strama, Nr. 1519 School Str., wohnte seit längerer Zeit der 17jährige Julius Norka. Früh verwaist verband den jungen Mann eine innige Freundschaft mit dem um zwei Jahre älteren Stanley Strama.

Seit einiger Zeit war Norka kränklich. Nachbarn, welche gestern abend aus der Wohnung dringenden Gasgeruch wahrnahmen, benachrichtigten die Polizei. Die Tür wurde erbrochen und in dem vorderen Schlafzimmer fand man den jungen Mann entseelt vor. Das tötliche Gas entströmte einem voll angedrehten Brenner.

Bei weiterem Nachforschen machten die Polizisten die erstaunliche Wahrnehmung, daß auch in der Küche ein Hahn des Kochofens und in dem daneben befindlichen Schlafzimmer ein Gashahn weit offen standen. Auf dem Bett lag Stanley Strama bewußtlos. Er konnte unter Anwendung eines Sauerstoffapparates ins Bewußtsein zurückgerufen werden, war aber bisher noch nicht vernehmungsfähig.

Aus den eigenartigen Umständen hält die Polizei die Annahme für gerechtfertigt, daß die beiden jungen Leute einen Pakt abschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen.

Der Unterschlagung bezichtigt.

Der in der Anlage der Schlitz Brewing Company bedienstete Buchhalter Lambert Schultz, Nr. 1911 N. California Avenue, wurde gestern unter der Anschuldigung, seinen Arbeitgebern $1560 unterschlagen zu haben, in Haft genommen. Es wird behauptet, daß er seh… für Kabarets und dgl. schwärmte … derartigen Vergnüg… …r Nordwestseite …

Denikine gestürzt.

Romanovsky an der Spitze der südrussischen Bolschewikigegner.

London, 3. Jan. Die Regierung des Generals Denikine in Südrußland ist laut Funkendepesche aus Moskau gestürzt worden und General Romanovsky zu Denikines Nachfolger erkoren worden. Der Umsturz war die Folge eines Staatsstreichs in General Denikines Hauptquartier nach den fortdauernden Niederlagen an der Front. Die neue Regierung besteht aus einer sich die „Wiedergeburt Rußlands" nennenden Gruppe.

General Denikine war im Herbst immer weiter nach Norden, bis Orel, 120 Meilen südlich von Moskau, vorgedrungen und hatte die Sowjettruppen in vielen Schlachten geschlagen. Bei Orel wendete sich sein Glück, und es kam zu einer Schlacht auf einer Front von 400 Meilen. Schließlich gelang es der Reiterei der Bolschewiki, diese Front zu durchbrechen und die Verbindung nach rückwärts abzuschneiden. Dadurch wurde Denikine zu schleunigem Rückzug genötigt. Nach neuesten Depeschen nähern sich die Bolschewikitruppen schnell dem Gestade des Schwarzen Meeres auf ihrer Westfront und weiter östlich der Wolga. General Romanovsky ist wahrscheinlich der Offizier, welcher die Antibolschewikitruppen in Ostsibirien befehligte.

Sowjetrußland ist im Interesse des Friedens bereit, den Großmächten weitgehende Zugeständnisse zu machen, aber es wird General Denekine nicht die Friedenshand reichen, sagte Sekretär Klischke von der Sowjetdelegation zur esthischen Friedenskonferenz. Vor einem Jahre wäre es dazu bereit gewesen, aber jetzt ist es ein Kampf bis ans Ende. Die Bolschewikiarmee sei jetzt drei Millionen Mann stark und unbesiegbar. Die Sowjetregierung würde jedoch gern die ganze Armee auflösen, wenn der Friede in der Welt hergestellt werden könnte. Die Bolschewikiagenten hätten aber in Erfahrung gebracht, daß Frankreich versuche, eine Massenoffensive gegen Sowjetrußland zuwege zu bringen.

Tschitcherin, der bolschewistische Auslandskommissär, hat Italien die Wiederaufnahme der Beziehungen angeboten unter Hinweis darauf, daß die unmittelbar bevorstehende Eroberung der Schwarzmeerküste seitens der Sowjettruppen Italien den Handelsverkehr eröffne. Die Bolschewiki haben, laut derselben Moskauer Depesche, die wichtigen Städte Yusovo und Dolia erobert und marschieren auf den wichtigen Seehafen Mariupol zu. Die ganze Division Markloff des Generals Denikine, eine seiner Glanztruppen, ist in jener Gegend gefangen genommen worden.

Reichen Antwort ein.

Schulratsanwalt Bither reichte heute bei Richter Scanlan im Kreisgericht die Antwort der Schulratsmitglieder und anderen Personen ein, gegen welche ein Antrag auf Einleitung eines Verfahrens wegen Mißachtung des Gerichts vorliegt. Der Antrag fußt bekanntlich auf dem Vorgehen des Schulrats gegen den damaligen Schulsuperintendenten Chadsey, der vom Richter in seinem Amt bestätigt worden war, trotzdem aber vom Schulrat durch Entziehung aller Amtsbefugnisse zur Aufgabe des Postens gezwungen wurde. Der Richter verschob die Verhandlung bis Dienstag oder Mittwoch.

Unter schwerem Verdacht.

Mt. Clemens, Mich., 3. Jan. In der Untersuchungssache über den Tod von J. Stanley Brown am Tage vor Weihnachten gab die Coronersjury gestern ihren Wahrspruch ab, ohne eine Anklage zu erheben. Die Vorführung von Frau Cecil Bester, die unter der Anklage der Ermordung von Brown festgehalten wird, vor das Polizeigericht, ist verschoben worden. Generalanwalt Alex. J. Groesbeck kam gestern hier an, um den örtlichen Behörden die Dienste seines Departements zur Aufklärung des Geheimnisses zur Verfügung zu stellen.

Erhöhen Zeitungspreis.

New York, 3. Jan. Im Staat New York haben sechs Tageszeitungen ihren Preis von 2 auf 3 Cents wegen der höheren Arbeitslöhne und Materialien erhöht; es sind dies „Herald", „Journal" und „Evening Post" in Syracuse, die „Morning Post" und das „Journal" (Abendzeitung) in Jamestown und die „Times" in Troy.

Gouv. Lowdens Antwort.

Springfield, Ill., 3. Jan. Gouverneur Lowden hatte gestern den Brief von Senator Borah, in welchem er um Angabe seiner Stellungnahme zu dem Völkerbund und der auswärtigen Politik der Vereinigten Staaten im allgemeinen ersucht wird, noch nicht erhalten und lehnte es daher ab, sich dazu zu äußern. Wie man in politischen Kreisen annimmt, wird der Gouverneur als Antwort sich auf die von ihm in South Dakota registrierte Plattform berufen, in der es u. a. heißt, daß er „die Ratifizierung des Friedensvertrages mit den Vorbehalten im wesentlichen der Form, in welcher sie vom Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen angenommen worden sind, befürwortet."

— Das Leuchtturm- und Funkenstationspersonal auf Belle Island im unteren St. Law… ist gerettet … abgeschnit…

Sieben Verhaftete.

Wie es heißt, sind Waren im Werte von $75,000 gestohlen worden.

Unter der Anschuldigung, hiesigen Geschäftshäusern Waren im Werte von $75,000 gestohlen zu haben, befinden sich sieben Männer in Haft. Einer von ihnen soll ein Geständnis abgelegt haben. Ein Teil der gestohlenen Sachen wurde angeblich bereits gefunden. James T. Counsell, der Inhaber eines Spediteurgeschäfts, Nr. 28 N. Market Str., erstattete zuerst Anzeige. Er teilte dem Staatsanwalt mit, daß ihm ein Mann namens Arthur Smith Zucker im Werte von $4000 von seinen Wagen stahl. Zugleich meldete er, daß wenige Tage zuvor ihm Schuhe und Kleiderstoffe im Werte von $3000 entwendet wurden. Smith war verschwunden. Detektives, die sich nun auf die Suche machten, fanden Smith in der Wohnung seines Bruders Frank Smith, Nr. 2218 Park Ave., und nahmen ihn fest. Nach zweitägiger Haft legte er angeblich ein Geständnis ab. Er nannte die Namen seiner angeblichen Spießgesellen und beichtete, daß die Waren in der Materialwarengroßhandlung von Mandel Port, Nr. 4410 N. Sacramento Avenue und Sam Surkin, Nr. 122 W. Kinzie Straße, der Guarantee Grocers Co., Nr. 802 N. Wells Str., und der Guarantee Coffee Company, Nr. 835 W. North Avenue, abgesetzt wurden. Die Besitzer dieser Läden wurden dann verhaftet.

Einer Blutvergiftung erlegen.

Wie Wenzel Kerber sich die Aufnahme im Countyhospital erzwang.

In der „Abendpost" wurde seinerzeit berichtet, daß sich der 48jährige Wenzel Kerber in seiner Wohnung, Nr. 2033 W. 22. Str., in einem Anfalle von Geistesgestörtheit erschoß. Diese Nachricht entsprang einer am 22. Dezember im Koronersamt eingelaufenen irrtümlichen Meldung. Genauere Nachforschungen ergaben, daß Kerber gemäß einem von den Koronersgeschworenen abgegebenen Wahrspruch am 23. Dezember im Countyhospital den Folgen einer Blutvergiftung, die einer Operation folgte, erlag. Die Operation wurde im genannten Hospital vorgenommen, da er, als er eingeliefert wurde, an einer Stichwunde im Unterleib litt. Die während der Leichenschau gemachten Aussagen ergaben, daß Kerber sich am 26. November 1919, morgens um 11 Uhr, in seiner Wohnung in einem Anfall von Geistesgestörtheit die Stichwunde selbst beibrachte, mit der Absicht, die Schmerzen, welche er erlitt, zu mildern.

Seine Gattin, Frances, erklärte auf dem Zeugenstand, daß ihr Mann seit längerer Zeit leidend war und sich deshalb mehrere Male im Countyhospital in Behandlung befand. Sein Leiden hatte sich seiner Angabe nach wieder verschlimmert, worauf er sich abermals nach dem Krankenhause begab und um Zulassung ersuchte. Man verweigerte ihm die Aufnahme. Um sich diese zu erzwingen, hat er sich dann nach seinen eigenen Angaben die Stichwunde beigebracht.

13 Milliarden Kredit.

Für das britische Schatzamt war Zeitungsente.

London, 3. Jan. Die sensationelle Nachricht, Lord Grey habe in den Vereinigten Staaten eine Anleihe von 13 Milliarden Doll. für das britische Schatzamt erhalten, wird amtlich für falsch erklärt. Tatsächlich befindet sich nur Sir George Paish, britischer Schriftsteller über finanzielle Angelegenheiten, in Amerika, um die dortigen Finanzkreise im Interesse des Wiederaufbaues Europas zu besuchen.

New York, 3. Jan. Das britische Schatzamt hat seine hiesigen Finanzagenten, J. P. Morgan & Co., benachrichtigt, daß es in den Vereinigten Staaten keine große Anleihe wünscht. Sir George Paish, der Mittwoch hier eintraf, um ein großes Darlehen für britische gewerbliche Interessen zu erhalten, steht in keiner Verbindung mit dem Schatzamt.

Jene 13 Milliarden!

Die von zahlreichen Zeitungen veröffentlichte Nachricht, Lord Grey habe von Präsident Wilson ein Versprechen erhalten, daß die Vereinigten Staaten Großbritannien einen weiteren Kredit von dreizehn Milliarden Dollars eröffnen würden, ist, wie Staatssekretär Lansing erklärt hat, das Erzeugnis eines krankhaften Geistes, der entweder an intellektueller Entartung oder an Gehirnerweichung leidet.

Liegt Giftmord vor?

Philadelphia, 3. Jan. In das Geheimnis über den Tod von Frl. Pauline Zeiß, die gestern abend tot in ihrer Wohnung gefunden wurde, wird erst durch die chemische Untersuchung des in ihrem Raum gefundenen Candys und die Leichenschau etwas mehr Klarheit gebracht werden. Neben Frl. Zeiß lag auch ihr Hund tot am Boden, der augenscheinlich an dem Candy geleckt hatte. M. V. Smalley, ein hiesiger Wollefabrikant, ist unter dem Verdachte des Mordes verhaftet.

Kongreß der Grubenarbeiter.

Columbus, O., 3. Jan. Präsident Lewis und Sekretär Green von den Ver. Grubenarbeitern sind hier heute eingetroffen; am Montag beginnt hier der Sonderkongreß … Ver… ei… …rika, … …nten … …us… …

Verlockung ist zu groß.

Wieder ganzes Lager von Wein und Whisky davongeschleppt.

Wert stellt sich auf $40,000.

Kassenschrank, in dem sich Bargeld im Betrage von mehreren tausend Dollars befand, von den Dieben nicht angerührt. — Juwelier überfallen.

Freche Diebe stahlen im Laufe der Nacht aus den Lagerräumen der Weingroßhandlung von Jacob Sonnenschein, Nr. 10 N. Market Str., Whisky und andere starke Getränke im angeblichen Wert von ungefähr $40,000. Drei ganze Fässer voll des edlen Stoffes, fünf halbe Fässer und neunzig Kisten voll Whisky, im ganzen ungefähr 700 Gallonen, wurden nach Angabe des Besitzers Sonnenschein von den bösen Burschen fortgeschleppt. So versessen waren die durstigen Diebe auf die Getränke, daß sie sich gar nicht um den im Bureau stehenden Kassenschrank, in dem sich Wertpapiere und Bargeld in Höhe von mehreren tausend Dollars befanden, kümmerten. Sie rührten den Schrank überhaupt nicht an.

Kurz vor Tagesanbruch bemerkten drei städtische Detektives auf ihrem Rundgang, daß die Vordertür des Ladens nicht verschlossen war. Sofort wurden weitere Nachforschungen angestellt, worauf man den Diebstahl entdeckte. Sonnenschein wurde von den Beamten sofort in seiner Wohnung, Nr. 1315 Winnemac Avenue, telephonisch von dem Vorgefallenen in Kenntnis gesetzt. Er schätzte, wie bereits gesagt, den Verlust auf ungefähr $40,000. Wie er sagt, waren die edlen Getränke nicht versichert.

Schmucksachen geraubt.

Besondere Anziehungskraft scheint auf das hiesige Raubgelichter der Uhren- und Schmuckwarenladen von A. Heß, Nr. 1353 West Madison Straße, auszuüben. Zwei schäbig gekleidete, etwa 22jährige Burschen überfielen heute vormittag gegen einhalb zehn Uhr Heß und seine Gattin, sperrten sie in ein Hinterzimmer und machten sich mit Schmucksachen im Werte von $200 davon.

Wie Heß einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, hatte einer der Kerle gestern abend bei ihm eine Füllfeder erstanden. Heute morgen kam er wieder und fragte, ob nicht sein Monogramm darin eingraviert werden könne. Während der Geschäftsinhaber noch mit ihm unterhandelte, trat ein zweiter junger Mann ein, zog einen Revolver und kommandierte, „Hände hoch". Notgedrungen mußten Heß und seine Gattin, die im hinteren Teil des Ladens beschäftigt war und in diesem Augenblick dazukam, gehorchen, und während der zuletzt gekommene Kerl sie in Schach hielt, machte sein Spießgeselle sich daran, den Laden auszurauben.

Anscheinend waren die beiden Banditen aber sehr nervös, und auch in der Eile, denn als der Kassenapparat sich nicht gleich öffnen ließ, rafften sie nur die nächstliegenden Uhren, Halsketten u. s. w. zusammen und eilten davon. Heß schätzt seinen Verlust auf ungefähr $200. Er ist bereits des öfteren heimgesucht worden, zuletzt vor zwei Monaten, als zwei Kerle ihn überfielen, banden und knebelten und Schmucksachen im Werte von nahezu $5000 mitgehen hießen. Einer der Kerle wurde damals nach kurzer Hatz im nahegelegenen Union Park gefaßt und sitzt zurzeit im Countygefängnis.

Gute Beute.

Wie erst heute kurz vor Mittag bekannt wurde, verschafften sich am Sylvesterabend, während die Familie abwesend war, Einbrecher Einlaß in die im 8. Stock des hochmodernen Apartmentgebäudes Nr. 999 Lake Shore Drive gelegene Wohnung von Walter P. Henning und stahlen einen Diamantring sowie Ohrringe im Werte von zusammen $3000. Ein Mann und ein Frauenzimmer befinden sich in Verbindung mit dem Diebstahl in der Hudson Ave. Wache in Haft.

Lincoln Turnhalle.

Ist mit großem Kostenaufwand neu hergerichtet worden.

War die Lincoln Turnhalle von jeher ein Sammelpunkt des Deutschtums auf der Nordseite, so ist dieses jetzt, nachdem sie in den Besitz des Turnvereins Lincoln überging, noch in erhöhtem Maße der Fall. Und ist dies denn zu verwundern? Mit einem großen Kostenaufwand ist die große Halle neu hergerichtet worden und kann jetzt mit ihrem neuen Tanzboden, der tadellosen Beleuchtung und, nicht zu vergessen, ihren Nebenräumen, den Garderoben u. s. w. den Wettbewerb mit irgend einer ähnlichen Halle in Chicago aufnehmen.

Der rührige Hallen-Verwalter Paul Schoene ist zu jeder Zeit bereit, persönlich oder telephonisch — Lincoln 1996 — alle gewünschte Auskunft zu geben. Es stehen außer der großen drei kleine Hallen zur Verfügung für die Abhaltung von Vereins- oder Privatfestlichkeiten.

Ein erstklassiges Restaurant, in dem zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preisen Speisen aller Art sowie die besten Getränke zu haben sind, ist mit der Turnhalle verbunden.

— Champagner, Weine und Liköre im Wert von 7,000 Doll. wurden in der Neujahrsnacht an die Gäste des Waldorf-Astoria-, New Ynin- un… …

Wie ist es mit aus…
Mit dem amerikanischen Dollar ka… oder österreichische Kronen ka…
Und zwar infolge der günstigen Wech… kaufen jetzt Wechsel und übe…
Um in Not befindliche Freunden u…
Für Geld…
Um Schulden zu der niedrig…
Wir verschicken direkt per Kabel oder Po…
Die Deutsche Bank von …
Wiener Bank-Verein, Wi…
Southwest Trust an…
Eine Staats…
Beratungs-…
Thomas E. Wilson, Präsident von Wilson & Co., Packers. Vize…
Abel Davis, Vizepräsident der Chicago…
Beamte…
Thomas J. Healy, …
Edw. R. Litsinger, Vizepräsident.
Bestände....$3,000,000.00. Sicherheits…
35. Strasse, Archer …
Offen Montag und Freitag ab…

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
—nach—
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.
159*X

Illinois Investment Co.
Zimmer 702, Hartford Gebäude, 8 Süd Dearborn Str., Südwestecke Dearborn und Madison. Telephon: Central 4573.
Deutsche Geschäftsführung.
Schnelle Anleihen.
$30.00 bis $300.00
Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten 1	Monat	$ 1.05
$ 50.00	" 1	Monat	$ 1.75
$100.00	" 1	Monat	$ 3.50
$200.00	" 1	Monat	$ 7.00
$300.00	" 1	Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden. Probiert unseren Abschlagszahlungsplan. Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.
Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären.
15dz3mtX

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6, Sonntags 9—12.
Hammond Branch:
542 Hohman Strasse
26dz*X

Personen, welche wünschen nach Deutschland zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie imstand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Juga-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
dz10*X

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd 6570.
Offen 9—8, Sonntags 9—12.
19dz*X

Dampfer „Mongolia"
am 7. Januar direkt nach Hamburg
Sofortige Anmeldungen dringend nötig.
Geldsendungen, Geld-Banknoten, Liberty Bonds, Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, …, Litauen, Esthonien, Kurland.
J. S. Lowitz, Etabliert 25 Jahre

Geld zu ve…
auf Grundeigentum zu den … Bedingungen.
Vorzügliche erste Hy…
zu 5½% und 6% Zinsen stets …
A. Holinger & Co…
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Sa…
Telephon Randolph 1191

$ 35 …

kaufen einen prachtv… $125.00 Phonogra… Lagerhaus gelassen… ist eine sehr feine … schine und so gut … neu, mit Records … Diamantnadel frei … haben ferner einige … dere hochfeine Ph… glauben die wir … nem Schleuderpreis … kaufen, da wir Pla… brauchen.
Ferner verkaufen … ein prachtvolles … Parlor Set wert … und Rugs zu Euren … genen Preis. … bare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. … tung nach außerhalb verschickt. — Besichtig… gestattet.
Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Western Furniture Stora…
2810 W. Harrison Str., Chicago, …
Offen von 9 morg. bis 9 abds. Sonntag …
dz24mifafon

Vollkommenes Augenlicht
ist es, was wir Euch geben. Leidet … an Kopfweh oder laufen die Buchsta… beim Lesen durcheinander? Seid … schläfrig oder brennen Eure Augen … dem Lesen oder Nähen? Alles dies … Symptome von Augendefekten. … beseitigen alle Augenbeschwerden … lich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden … genügender Beweis unserer Fähigk… für Eure Augen umfassend zu … unsere Preise sind mäßig und wir … rantiren vollständige Zufriedenheit.
Schroeder …
801 MILWAUKEE … COR. CHICAGO …
Dritter Floor, benutzt den Fah…

E. Strassburger, Op…
2630 Lincoln Avenue, …

untersucht … frei u. paßt … en u. Augen … ist den neu… stellen mit … Schrauben … fen Dienstag… und Sonntag abends

WILLIAM B. LU…
Plumbing, Gas Fi…
Heating und Sewe…
801 Irving Park …